

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 13 | 2020 • 7. Juli 2020

**Town &
Country
HAUS**

... hier zieh' ich ein.

www.bks-massivhaus.at



**Maria Heiß aus
Roppen hegt
150 Rosensorten
in ihrem Garten.**

Seite 5

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
05412-61665 | www.krismer-imst.at

10jähriges Firmenjubiläum - Seiten 22-23



Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock

Hasliweg 4e
6500 Landeck/Tirol

Tel. 05442 / 61 222
Fax: 05442 / 61 222-15
Handy: 0664 / 81 88 758
Mail: info@fliesenbock.at

Kreativität aus Holz!



PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
6444 Längenfeld - Huben 95 - Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

Yogalehrer kreiert Pickerln für Computer

Imster Weltenbummler Volker Lobmayr erobert von Wien aus den internationalen Markt

Er ist Grafiker, Superonkel und Erfinder. Weit gereist, in Wien lebender Großstädter. Und doch im Herzen Tiroler geblieben. Der Imster Volker Lobmayr entstammt einer Großfamilie mit sieben Geschwistern. Selbst noch ledig, liebt er seine Schar an Nichten und Neffen. Fehler machen ist für ihn kein Fehler, sagt einer, der als Erfinder sein Glück sucht und ständig experimentiert. Sein neuestes Produkt sind wiederverwendbare Privacy Aufkleber welche die Kameras Handys, Tablets und Laptops abdecken.

Volker Lobmayr ist das, was man gemeinhin einen bunten Hund nennt. Kreativ, intelligent, offen und freiheitsliebend. Unangepasst und risikobereit. Aber mit klaren Zielen vor Augen. Volker kam am 6. August 1979 als siebtes von acht

Kindern des Imster Gymnasialprofessors Josef Lobmayr und dessen Frau Gerda in Imst zur Welt. Schon in seiner Kindheit war seine Begeisterung fürs Gestalten groß. Am liebsten zeichnete er Tiere mit akribischem Detailreichtum. Der 40-Jährige war auch ein begeisterter Fastnachter und dabei als Lagen-Scheller und Altfrankspritzer aktiv.

Kunst und Biologie

Nach der Matura am Gymnasium Imst und dem Präsenzdienst zog es Volker nach Wien. Sein Traum war es, an der Universität für Angewandte Kunst Grafik zu studieren. Nachdem er zwei Mal in die engere Auswahl, jedoch letztlich nicht aufgenommen wurde, wandte er sich der Biologie zu. Nach dem Abschluss des ersten Studienabschnitts in Mikrobiologie gelang ihm doch noch der Sprung zur Grafik. Und so absolvierte er das Kolleg für Multimedia und die Meisterkurse für Grafik an der Graphischen Bildungs-, Lehr- und Versuchsanstalt.

Sieben Jahre in Spanien

Gleich nach dem Abschluss seiner Ausbildung packte er seine sieben Sachen und ging nach Madrid, um in die spanische Kultur einzutauchen und dort seine ersten beruflichen Erfahrungen als Grafiker, Art-Director und später Creative-Director zu sammeln. Zwischen den einzelnen Anstellungen ging er gerne auf Reisen, unter anderem nach Peru, Thailand und Australien. Dort entdeckte er auch seine Liebe zum Yoga. Nach sieben Jahren in Spanien und einer ausgedehnten Indienreise kehrte Lobmayr wieder nach Österreich zurück, um seiner Familie, seinen Freunden und den Tiroler Bergen wieder näher zu sein.

Privacy Aufkleber

Seit seiner Rückkehr lebt Volker wieder in Wien und arbeitet dort als selbständiger Grafiker und Yogalehrer. Regelmäßig fährt er nach Tirol „auf Sprachferien“, wie er schmunzelnd anmerkt, und um hier seine Geschwister und deren



Der gebürtige Imster Volker Lobmayr ist ein Weltenbummler mit großer Liebe zu seiner Heimat Tirol. Er arbeitet als Yogalehrer und Grafiker in Wien. Mit seiner Firma schafft er modernes Design für MacBooks.

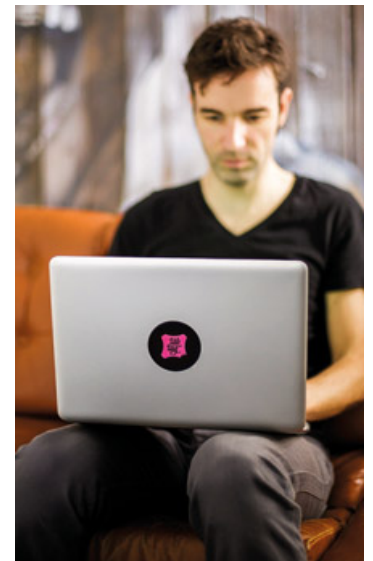
Fotos: Privat

Familien sowie Kollegen zu besuchen. Im Jahr 2014 brachte Lobmayr sein erstes Designprodukt im Rahmen einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne auf den Markt. Über seine Homepage vertreibt er seither leuchtende und wiederverwendbare Aufkleber für MacBooks der Marke Apple. Momentan kann sein zweites Produkt mit dem Namen CamTag auf der Crowdfunding-Plattform Indiegogo vorbestellt werden. CamTag ist ein Set von wiederverwendbaren Aufkleber die dabei helfen Privatsphäre zu schützen, indem sie die in Handys, Tablets und Laptops verbauten Kameras abdecken. Erhältlich ist CamTag als Set von 25 Aufklebern in fünf Größen, wobei verschiedene Designs ausgewählt oder auch das eigene Design samt Logo maßgefertigt werden kann. Lobmayrs Produkte können auf www.tabtag.com angeschaut und bestellt werden.

Privat noch zu haben

Der Mann von Welt mit dem Tiroler Humor bietet nicht nur seine innovativen Produkte an. Auch er

selbst wäre noch zu haben. Volker ist ledig und träumt, wie er sagt, „von einer Tirolerin von Welt“. Mit ihr würde er gerne seine Hobbys Yoga, Radfahren, Tischtennis, Basketball, Gitarrespielen und Reisen teilen. „Wenn es passt, dann könnte es durchaus auch neue Cousins für meine Neffen und Nichten geben“, lacht der Familienmensch. (me)



Mit Aufklebern für Laptops will Lobmayr international punkten.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmungen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Jakob Matt (jama),
Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Daniel Rundl, Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota),
Markus Wechner (mw)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 21. Juli 2020**

Im Sommer Bademeister, im Winter Eismacher

Der gelernte Bäcker Josef Tagwerker hat bei der Stadt Imst seinen Traumjob gefunden

Er heißt Josef. Doch die meisten Imster kennen ihn nur als „Joe“. Stets gut gelaunt und freundlich. Manchmal mit den Lausbuben auch ein bisschen streng. Im Winter am Eislaufplatz. Und im Sommer in der städtischen Badeanlage. Als Techniker. Maschinist. Gartenpfleger. Respektsperson. Und Ansprechpartner für „eh alles“. Für den mittlerweile 52-jährigen Vater zweier erwachsener Söhne ist die Betreuung der Imster Freizeitanlagen jedenfalls ein erfüllender Beruf.

Nach der Schule war er Nachtarbeiter. Seine Lehre absolvierte er beim „Emil-Bäck“, wie die Imster die Bäckerei Perktold in der Floriangasse nennen. Als Geselle wechselte er dann ein paar Häuser weiter zur Bäckerei Plattner, bekannt auch als „Jonak-Bäck“. „Danach wollte ich eigentlich Braumeister werden. Ich habe bei der Brauerei Starkenberg in Tarrenz gearbeitet, wollte dort auch berufsbegleitend eine zweite Lehre machen. Da das aber mit finanziellen Einbußen verbunden gewesen wäre, wechselte ich dann zur Stadtgemeinde Imst. Eine Entscheidung, die ich bis heute nicht bereut habe“, erzählt Tagwerker, der vor 14 Jahren mit seiner Frau Sieglinde in der Imsterau ein Haus gebaut hat, das die beiden mit ihren Söhnen Benjamin (25) und Patrick (21) bewohnen.

25 Jahre Schwimmbad

Mittlerweile ist Joe schon mehr als 25 Jahre lang Bademeister. Er musste dafür einst in Innsbruck an der Bundesanstalt für Leibeserziehung eine Ausbildung absolvieren. „Neben Rettungsschwimmen und Erste Hilfe wurden uns dort auch Kenntnisse in der Wasseraufbereitung sowie der Umgang mit Chemikalien wie Chlorgas vermittelt. Letzteres ist ganz wichtig, weil du ja im Schwimmbad im Technikraum auch durchaus mit Gefahrenquellen zu tun hast. Aber ich habe in all den Jahren weder bei der Anlage noch im Umgang mit den Gästen gröbere Unfälle erle-



Am Vormittag gibt es noch Zeit zum Huangert mit den Pensionisten. Unser Bild zeigt Josef Tagwerker im Gespräch mit dem ehemaligen Verwaltungsjuristen Dr. Hubert Grisseemann und dem pensionierten Amtsarzt Dr. Martin Federspiel (v.l.).



Die Arbeit als Bademeister bietet viel Abwechslung. Die Haustechnik, die in Imst über die städtische Fernwärme gespeist wird, muss laufend gewartet werden.

ben müssen“, freut sich Tagwerker.

Ganz viel Abwechslung

Das Schöne an seinem Beruf sei der tägliche Kontakt mit den Menschen. „Am Vormittag kommen die Pensionisten. Da haben wir oft noch ein wenig Zeit zum Ratschen, was ich sehr genieße. Gegen Mittag füllt sich dann die Anlage. Kinder und Jugendliche sorgen dann dafür, dass wir mit wachsenden Augen konzentriert bei der Sache sein müssen. Da braucht es schon zwischendurch mal ein lautes Wort. Aber mit dem nötigen Schmah hat man da keine Probleme“, lacht Joe, der auch das Handwerkliche an seiner Arbeit genießt: „Wir haben fast 18.000 Quadratmeter Grünfläche. Das Rasenmähen, die Pflege der Bäu-

me und Blumen, der Spielplätze, des Beachvolleyballplatzes und vieles mehr bietet viel Abwechslung. Wir hatten dafür über all die Jahre sehr gute und fleißige Ferialarbeiter. Einige meiner einstigen Hilfsbademeister sind heute Doktoren, Magister, Polizisten oder sonst im Beruf erfolgreiche Leute.“

Schlittschuhe schleifen

Ein wenig anders gestaltet sich die Arbeit im Winter. „Da fahre ich mit der Eismaschine, kassiere selbst den Eintritt, verleihe und schleife auch Schlittschuhe und verkaufe Brezen und Limonaden“, schildert Joe, der neben den Gästen auch Vereine wie den Eishockey- und den Stockschießklub sowie den Schwimmverein im

Sommer betreut. Zum Start der Sommersaison musste sich Tagwerker mit neuen Regeln im Zuge der Coronakrise beschäftigen. Zudem wurde die Imster Badeanlage zur rauchfreien Zone erklärt. „Irgendwie muss man auch als Bademeister ewig lernen. Aber mit ein bisschen Hausverstand ist das alles kein Problem. Und wir regeln das alles ja irgendwie familienintern, weil mein älterer Bruder Rudi ist als Betriebsleiter der Imster Sportanlagen mein Chef“, lacht der leidenschaftliche Hobbyschauspieler der Heimatbühne Imsterberg, der seine Ferien vor oder nach der Saison gerne am Meer verbringt. Heuer geht es vielleicht im Urlaub ganz woanders hin: „Ich würde mir gerne mal in Wien auf der Donauinsel das legendäre Gänsehäufel-Bad ansehen. Die Atmosphäre dort wäre wohl ideal, um für den eigenen Job ein bisschen Humorauffrischung zu betreiben...“ (me)

ERLEBNISTAGE AM
NEUSIEDLERSEE
4 TAGE 06. - 09.08.2020
UM € 495,-

100% DURCHFÜHRUNGSGARANTIE
TOP ANGEBOT

REISELUST
WIR FAHREN
WIEDER!

bus dich weg!

zoller
BUSREISEN

Tel.: 0043 5673 3131
office@zoller-lermoos.at
www.zollerreisen.com

15 Jahre „Paul's Küchen & Wohndesign“ in Imst

Paul Eiter ist mit seinem kreativen Einrichtungsstudio in der Langgasse immer am Puls der Zeit

PAUL'S
KÜCHEN & WOHNDESIGN

DIE FEINE ART DES WOHNENS
BERATUNG PLANUNG LIEFERUNG MONTAGE REPARATUREN

Imst · Langgasse 78a · T 05412 67237, 0676 8113003



„Vielen Dank für diese perfekte neue Küche, wir sind überglücklich!“ Solche Mitteilungen auf Facebook von zufriedenen Kundinnen und Kunden bekommt Paul Eiter häufig zu lesen. Seit sich der gelernte Tischler und gebürtige Pitztaler vor 15 Jahren selbstständig machte und seine Firma „Paul's Küchen und Wohndesign“ in der Langgasse in Imst gründete, war er nie auf öffentliche Werbeeinschaltungen angewiesen. Die Mundpropaganda sorgte und

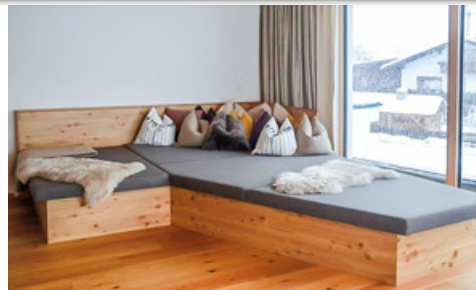


sorgt immer noch dafür, dass Paul und sein Einrichtungsteam bestens ausgelastet sind.

Perfekte Planung und Ausführung

Die Kunden schätzen vor allem die gute Planung, die saubere Arbeit und natürlich das perfekte Endergebnis, das sich nicht nur sehen lassen kann, sondern auch hohen praktischen Maßstäben – zum Beispiel bezüglich Pflegeleichtigkeit – entspricht. Mit Qualität und Verlässlichkeit hat Paul Eiter sich ein Einsatzgebiet erarbeitet, das mittlerweile weit über Tirol hinausreicht. Stammkunden von ihm wohnen zum Beispiel in Wien, Basel und Bozen und würden sich hüten, einen näher liegenden Küchen- und Möbelservice in Anspruch zu nehmen. Sie zählen auf das, was sich bewährt hat und Pauls Team liefert immer gute Arbeit.

Im Imster Schauraum bilden hochqualitative Küchen das Herzstück, aber gemäß den Kundenwünschen lässt sich das Angebot jederzeit erweitern auf Wohn- und Schlafzimmer, Garderoben, Bäder und was man sonst noch an Einrichtung braucht. Seine Vorzüge kann „Paul's Küchen und Wohndesign“ auch bei Wohnungsrenovierungen voll ausspielen. Vom Ausbau der alten Küche bzw. Einrichtung über die Verlegung neuer Böden, den Einbau von In-



Fotos: Nadine Paul

und organisiert er alles. Nur Fenstereinbauten sind nicht im Programm.

Design und Haltbarkeit

In diesen letzten 15 Jahren, da Paul Eiter diese umfassenden Dienstleistungen anbietet, hat sich auf dem Möbelsektor viel getan. Vor allem bei den Küchen gab es innovative Entwicklungen – immer leistungsfähigere Küchengeräte, nach unten absaugende Dunstabzüge und auch das Design wurde durch neue Materialien variantenreicher. Das bedeutet, dass der Einrichtungsplaner ständig am Puls der Zeit bleiben muss. Paul Eiter: „Um meinen Kunden eine optimale Beratung zu garantieren, bilde ich mich ständig fort und halte auf internationalen Messen nach neuesten Entwicklungen Ausschau. Neben optischen Blickfängen und edlem Design sind dabei hohe Qualität, Benutzerfreundlichkeit und Haltbarkeit maßgeblich, denn meine Kunden sollen sich lange an ihren schönen Möbeln erfreuen.“


SCHÖSSWENDER
MÖBEL

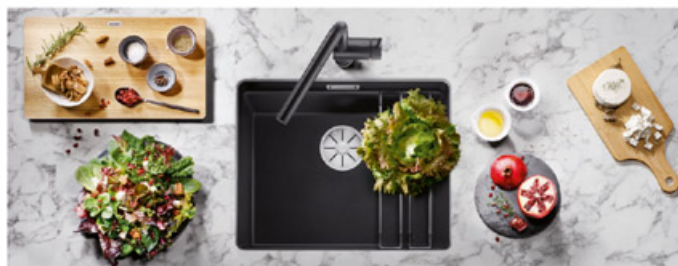
Schösswender Möbel GesmbH

5131 Franking 65
www.schoesswender.com



www.hkt.at

elektrabregenz
GUTE IDEEN – BESSER LEBEN




über 50 Jahre
BLANCO in Österreich

BLANCO

impuls

Rosenkönigin gestaltet irdisches Paradies

Maria Heiß aus Roppen hegt und pflegt einen Landgarten mit englischem Flair

Nur Schweiß bringt Rosen, heißt ein altes Sprichwort. Die pensionierte Lehrerin Maria Heiß aus Roppen hat in ihrem Garten bis zu 150 verschiedene Rosen. „Das ist viel Arbeit. Aber kein Stress. Für mich ist das Leidenschaft und Liebe, vielleicht sogar ein bisschen Sucht“, sagt die 64-Jährige, die mit ihrem Garten schon mehrfach Preise gewann und regelmäßig in Fachzeitschriften gewürdigt wird.

Vor knapp 40 Jahren hat Maria mit ihrem Mann Günther in der Roppener Siedlung Wolfau ein schmuckes Eigenheim errichtet. Das rund 1.200 Quadratmeter große Grundstück zählt heute zu den schönsten Gärten des Landes. „Die Sache ist gewachsen. Als unsere drei mittlerweile erwachsenen Kinder Theresia, Benedikt und Stefanie noch bei uns im Haus gelebt haben, war das viele Jahre in erster Linie ein Nutzgarten und ein Spielplatz. Danach habe ich meinem Hobby des Planens und Gestaltens freien Lauf gelassen. Der Duft der Blumen hat es mir angetan. Und die Gärtnerei ist quasi meine Spätberufung“, sagt die ehemalige Volksschullehrerin.

Reisen und Fachliteratur

„Die Liebe zu Bäumen, Sträuchern und Blumen hat sich bei mir kontinuierlich entwickelt. Für den grünen Daumen brauchst du wohl ein gewisses Alter. Bei mir hat das mit 40 Jahren begonnen. Danach bin ich teilweise richtig fanatisch geworden. Ich studiere regelmäßig die Fachliteratur. Habe schon zahlreiche Reisen in die typischen Blumenländer wie England, Holland, Belgien und Deutschland gemacht, um mir Anregungen zu holen. Und ich habe ehrlich gesagt neben Zeit auch ziemlich viel Geld in unseren Garten investiert. Aber da mein Mann, ein ehemaliger Bankfilialleiter, und ich ja beide berufstätig waren, konnten wir uns das auch leisten. Und heute muss ich sagen: Die Sache ist es wert“, sagt die in Niederthai und



Zum Rasten hat Maria Heiß wenig Zeit. Ihr Garten mit 150 unterschiedlichen Rosen bereitet viel Arbeit aber trotzdem viel Freude.

Foto: Eiter

in Haiming aufgewachsene Lehrerstochter.

Mamas & Papas Talente

Das Schöne am Gartenhobby ist für Maria das Erlebnis mit allen Sinnen. „Der Duft der Blumen ist unbeschreiblich. Das Talent zum intensiven Riechen habe ich von meiner Mama Helene“, weiß die 64-Jährige, die von ihrem Vater, dem verstorbenen Volksschuldirektor Karl Hofer, den Blick für das Ästhetische geerbt hat: „Mein Papa war als Chronist in Haiming ein hoch begabter Fotograf. Ich habe diese Leidenschaft übernommen. Er hat noch großteils Menschen in Schwarzweiß abgelichtet, ich fotografiere die bunte Welt der Blumen in meinem Garten. Viele dieser Bilder sind schon in Fachzeitschriften erschienen, was mich schon ein wenig stolz macht“, erzählt Maria, die bei ihren Rosen vor allem die blassen Farben wie Lila und Violett liebt.

Wissen weitergeben

Seit sieben Jahren ist auch ihr Mann Günther in Pension. „Er hilft mir bei den schweren Arbeiten im Garten. Das entlastet mich sehr. Und so habe ich Kapazitäten für weitere Hobbys. Dazu gehört eine von mir gegründete Garten-Huangert-Gruppe zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Außerdem organisiere ich seit eini-

gen Jahren spezielle Reisen für Gartenliebhaber, bei denen wir gezielt spezielle Gärten anschauen“, berichtet die Rosenkönigin, wie sie von ihren Freundinnen lie-

bevoll genannt wird.

Die Anregungen, die sie von ihren Reisen mit nach Hause bringt, werden von Maria Heiß mit großer Experimentierfreude umgesetzt. „Ich habe ein Faible für englische Gärten. Mag aber nichts Exotisches. Und letztlich sollen die Pflanzen bei mir alle 100 Prozent biologisch und auch einheimisch sein. Das ist ein herausfordernder Spagat, der Freude macht“, verrät Maria, die neben der Buntheit und der Gerüche auch die Geräusche in ihrem selbst angelegten Paradies liebt: „Bei mir rascheln die Blätter, summen die Bienen und zwitschern die Vögel. Auch der Anblick von Hummeln und Schmetterlingen erfreut unser Herz. Aber nicht alles ist ganz so friedlich. Mit Maikäfern und Engerlingen haben auch Günther und ich ein paar wirkliche Feinde, mit denen wir zu kämpfen haben!“ (me)

Wir beliefern Sie jederzeit gerne mit:

- Plexiglas®, Polycarbonat, Polyethylen, Dibond, Forex ...
- Massiv-, Steg-, Wellplatten, Rohre und Stäbe
- Wir fertigen nach Maß und bieten zahlreiche Bearbeitungsformen, wie:

- Zuschnittservice
- CNC-Fräsen (3000x2000mm), Drehen,
- Laserschnitt und Gravur,
- Thermoformen, Biegen,
- Klebe- und Schweißtechnik.

So entstehen Maschinenverkleidungen, Abdeckungen, Hauben, Überdachungen, Schriften, Werbeaufsteller, Einrichtungsgegenstände, Küchenrückwände ...

Kunststoff-Technik Schmidt
Ihr Partner für PLEXIGLAS® und Kunststoffverarbeitung

KTS Kunststofftechnik Schmidt GmbH www.kts-schmidt.at
Rupert Hagleitnerstrasse 5 www.plexistore.at
A- 6300 Wörgl office@kts-schmidt.at
Tel.: ++43/5332/72212 Fax.: ++43/5332/72212/20

Prutz setzt auf Wohnen und Arbeitsplätze

Attraktives Wohndorf mit starkem Wirtschafts- und Gewerbegebiet

In Prutz wurde in der Vergangenheit der Wohnungsbau und die Sicherstellung von Arbeitsplätzen vorangetrieben. Diese Aspekte schlugen sich unter anderem positiv in der Bevölkerungsentwicklung nieder.

Seit dem Jahr 2016 ist Heinz Kofler in erster Periode als Bürgermeister in Prutz tätig. Mit derzeit rund 1.900 Einwohnern kann man eine konstant steigende Bevölkerungsentwicklung aufweisen. Dies ist unter anderem auf den starken Wohnungsbau zurückzuführen, der in den letzten Jahren vorangetrieben wurde. „Gerade viele junge Leute schätzen die Infrastruktur sehr“, erklärt Kofler erfreut. So wurden im Jahr 2016 70 Wohnungen errichtet. Nach wie vor erkundigen sich laut Bürgermeister Heinz Kofler immer wieder verschiedene Bauträger nach Grundstücken. Dies zeigt, dass sich Prutz zu einem attraktiven Wohndorf entwickelt hat. Dennoch ist man vorsichtig. „Wir wollen nicht nur ein Wohn- und Schlafdorf sein“, bekräftigt der Bürgermeister. So wolle man hingegen auch das Wirtschafts- und Gewerbegebiet stärken. Dieses soll künftig noch erweitert werden, da Arbeitsstellen in Prutz ebenfalls wichtig wären.

Kultur und Vereinsleben

Zu einer lebenswerten Gemeinde gehören neben Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten auch kulturelle Angebote. Derzeit sind in Prutz 29



Bgm. Kofler will sinnvoll investieren.

Vereine aktiv. „Vom Kulturverein bis zu den Jungbauern ist alles dabei“, so Kofler. Mit dem Sportverein stellt man überhaupt einen der größten dieser Art im Bezirk. Besonders stolz ist man in Prutz auf den Kulturverein, der vor zwei Jahren gegründet wurde. Als kulturelles Zentrum dient das Winklhaus, dessen Renovierung ebenfalls von der Gemeinde initiiert wurde. Das sogar älteste Haus des Dorfes wurde bereits vom Vorgänger Koflers für die Gemeinde gekauft und in weiterer Folge Stock für Stock renoviert. In der Gemeinde war man sich bald darüber im Klaren, dass man etwas besonderes mit dem Haus unternehmen müsse. „Wir wollten es den Leuten zeigen, aber nicht das hundertste ähnliche Museum er-



Das Winklhaus stellt das kulturelle Zentrum von Prutz dar.

Fotos: Wechner

richten“, schildert Bürgermeister Kofler. Dennoch sollte es eine Art Ausstellungsraum werden und so fiel die Wahl auf die Errichtung des Kulturzentrums Winkl. Nun werden hier Konzerte, Theater, Lesungen oder auch verschiedene Vorträge veranstaltet. Aktuell finden etwa fünf bis sechs Vernissagen pro Jahr statt. Immer wieder ist man darum bemüht, heimische, unbekannte und auch renommierte Künstler einzuladen.

Vernünftige Investitionen

Während viele Aspekte in der Gemeinde geradezu vorbildlich laufen, muss natürlich auch angemerkt werden, dass der Shutdown im Zuge der Coronapandemie nicht spurlos an Prutz vorbeigegangen ist. „Den Shutdown haben

wir natürlich gespürt“, erklärt Bürgermeister Heinz Kofler. So müsse man wohl mit rund zehn bis 15 Prozent an Einbußen auf kommunaler Ebene rechnen. Da Prutz keine touristische Hochburg ist, wurde die Gemeinde natürlich auch nicht auf eine derart empfindliche Art und Weise getroffen, wie beispielsweise Gemeinden, die vor allem für ihren Wintertourismus bekannt sind. Dennoch werden aus finanzieller Sicht Ertragsanteile fehlen. Bürgermeister Kofler blickt jedoch positiv in die Zukunft. So habe der Bund viel Geld für die Gemeinden zur Verfügung gestellt. Dieses sei an sinnvolle Projekte für die Wirtschaft gebunden. „Wir wollen dieses Geld in vernünftige Projekte umsetzen“, so Kofler. (mw)



HEIZUNG | SANITÄRE | LÜFTUNG

Hintergasse 8 · A-6522 Prutz · Tel.: 05472-6248

Manfred Mitterer aus Prutz vergoldet Momente

Der Vergolder und Restaurator zählt zu den wenigen Fachleuten, die es noch gibt

In seinem Atelier in Prutz findet man kleine Kostbarkeiten, die er mit Sorgfalt und Genauigkeit fürs Detail herstellt. „Das ist mein Hobby“, erklärt Manfred Mitterer und zeigt kreative Uhren, einzigartige Bilderrahmen oder besondere „Schmuckstücke“ für seine vier Enkel. Hier kann er seiner Fantasie freien Lauf lassen, mit Farben und Formen experimentieren. „Das verkaufe ich nicht, das mache ich für mich und meine Familie“, so Mitterer, der für seine Familie immer wieder gerne persönliche Geschenke anfertigt.

Lehrberuf Vergolder

„Ich habe Vergolder als Lehrberuf in Seefeld gelernt“, erzählt Mitterer, den Farben und genaues Arbeiten schon immer fasziniert haben. „Es gab damals nur eine Firma in Tirol, die junge Menschen ausgebildet hat und seit damals übe ich diesen Beruf aus!“ Schade sei, dass es sich um einen aussterbenden Beruf handle. „Er wurde auf die nationale Liste des Unesco-Kulturerbes gesetzt, es sind alles nur mehr Ein-Mann-Betriebe“, bedauert Mitterer, der selber die Voraussetzungen hätte, um Lehrlinge auszubilden. Mit Andreas Preisenhammer gibt es noch einen weiteren Vergolder und Restaurator in Prutz. Vier Jahre hat Mitterer in Elbigenalp unterrichtet und ist mittlerweile schon lange in seinem Beruf selbstständig tätig.

Berggipfel und Farbe

Zu seinen großen Hobbys gehören auch das Bergsteigen und Fotografieren. „Ich kann alles gut kombinieren. Auf den Bergen finde ich viele Erdfarbpigmente, aus denen ich dann selber Farben herstelle.“ So kann der 1962 geborene Prutzer auf eine Vielzahl an Farben verweisen. „Es ist schon etwas Besonderes, wenn man diese Farbtöne von Ocker über Rot, Braun, Schwarz oder Grün selber herstellen kann. Diese Farben gibt es nicht zu kaufen!“, erzählt Mitterer über seine Tüfteleien, wie er verschiedene Farbnuancen erzeugt.



Manfred Mitterer ist Vergolder und Restaurator in Prutz, er erzeugt selber Farben aus Erdpigmenten.

Fotos: Tamerl

„Ein bisschen Platz hab ich noch, und Gläser hab ich auch im Keller“, schmunzelt Mitterer über seine Leidenschaft Erden und Steine zu sammeln und Farben zu mischen. „Blau war früher nur den reichen Leuten vorbehalten, das waren immer Edel- oder Halbedelsteine, das konnte sich niemand leisten!“ Wenn Mitterer Farben verwendet, sind es immer Farben aus der Natur. „Das ist eine eigene Wissenschaft!“ Die Farben sind auch mit den Fundorten beschriftet und so kann er ganz individuelle Werkstücke herstellen und weiß genau, woher die Farben kommen. „Das freut mich dann schon sehr!“ So gibt es Farbtöne von Prutz und Umgebung, genauso aber auch vom Matterhorn in der Schweiz. Kalkgebirge sei ein besonders guter Fundort. Auch bringen ihm seine drei Kinder immer wieder Erden aus der ganzen Welt mit, die er weiterverarbeitet. Es sind nicht nur Farben, sondern auch Erinnerungen.

Aufgabengebiet

Momentan restauriert Manfred Mitterer Schleierbretter der Johanniskirche in Imst oder das Mauerwerk des Kapuzinerklosters in Ried. „In den 1970er- und 1980er Jahren wurden viele Kirchen renoviert und jetzt ist das

meiste schon gemacht!“ Er ist am liebsten im Oberland tätig, auch wenn „Berufsausflüge“ bis in die Steiermark oder Rattenberg auch dabei waren. In Stams restaurierte er die Gehäuse der Hauptorgel im Stift und in der Blutskapelle, verschiedene Kapellenrestaurationen, u.a. im Paznaun zählen zu weiteren Besonderheiten in seinem Berufsleben. Mitterer „fasst“ Heiligenfiguren, legt übermalte Fresken frei, verhilft denkmalgeschützten Gebäuden zu ursprünglichem Glanz. „Die Arbeit mit Holz oder Mauern als Untergrund zählt zum breitgefächerten Spektrum meines Tätigkeitfeldes“, so der Vergolder. „Wichtig ist, dass man Schäden beseitigt, ohne et-

was kaputt zu machen. Mir gefällt nicht jeder Stil, aber ich bewundere, mit welcher Exaktheit früher schon gearbeitet wurde“, erklärt der Prutzer Restaurator, der deshalb seiner Kreativität in den eigenen Werkstücken freien Lauf lässt. „Die Restauration muss möglichst originalgetreu erfolgen!“ Nach Fertigstellung seiner Arbeiten soll es wieder aussehen, wie wenn Massivgold oder Marmor verwendet worden wäre. „Es ist eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit großer Verantwortung“, betont der Restaurator, der oft sehr wertvollen Kunstwerken vergangener Zeiten zu neuem Glanz verhilft.

(jota)

COOL durch den Sommer

mit lässiger Mode
für Damen und Herren

von BROADWAY, BLEND, B.YOUNG,
YAYA und BUENA VISTA

Öffnungszeiten: MO – FR 8–12 / 14–18 Uhr, SA 8–12 Uhr



Dorfstrasse 14a
6522 Prutz
Tel. 05472/6201
www.trendshop-sailer.at

trendshop



Dorfcafé wertet Zentrum von Fendels auf

Bürgermeister Heinrich Scherl prognostiziert ruhiges Jahr

Seit 1986 ist Heinrich Scherl bereits Bürgermeister der kleinen Gemeinde Fendels. Somit ist er einer der beiden dienstältesten Bürgermeister Tirols. Generell sieht Scherl ein ruhiges Jahr auf sich zukommen, in welchem man durch die Krise auch finanziell eingeschränkt ist. Dennoch wird auf wichtige Projekte nicht verzichtet, wozu beispielsweise zwei Brückensanierungen zählen.

Mit aktuell 271 gemeldeten Hauptwohnsitzen gehört man zu den kleinen Gemeinden im Bezirk. Generell spricht Bürgermeister Scherl jedoch von einer eher steigenden Bevölkerungsentwicklung. In der Volksschule werden derzeit zwar lediglich sechs Kinder unterrichtet, aufgrund von geburtenstarken Jahrgängen werden im Kindergarten jedoch bereits 16 Kinder betreut.

Wie bereits angemerkt, hat die



Fendels hat laut Bgm. Scherl ein ruhiges Jahr vor sich.

Foto: Wechner

Gemeinde Fendels in Bezug auf Bauvorhaben ein eher ruhiges Jahr vor sich. Die Krise hinterließ natürlich ihre Spuren und schränkte die Gemeinde finanziell ein. Was in diesem Jahr jedoch noch erledigt wird, sind Arbeiten an zwei Brücken aus den 1960er-Jahren. Noch in diesem Jahr sollen hier neue Geländer angebracht wer-

den, wofür voraussichtlich 30.000 Euro aufgewendet werden müssen. Um auch weiterhin die Wasserversorgung angemessen gewährleisten zu können, werden zudem Leitungen ausgetauscht, was sich jedoch zeitlich verzögern wird. So wird dieses Projekt eventuell auf nächstes Jahr verschoben. Ziel ist es hierbei, jede Wasserquel-

le mit einem separaten Schacht auszustatten, um diese in Zukunft beispielsweise unabhängig voneinander bestimmten Wartungsarbeiten unterziehen zu können. Generell wurden auch in der Vergangenheit immer wieder Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Vor drei Jahren wurde etwa die Gasversorgung nach Fendels sichergestellt. Zudem sei man auch gut mit dem LWL-Netz versorgt – fast 90 Prozent der Häuser könnten demnach an dieses Netz anschließen.

Projekte für die Zukunft

Auch für die Zukunft will man natürlich gerüstet sein. So ist schon seit längerer Zeit ein Bauhof in Planung. Zudem sollen auch einige Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden. Bereits im letzten Jahr wurde ein Wohnblock im Dorfkern errichtet. In diesem Gebäude entstanden so zwölf Wohneinheiten. Die Gemeinde kaufte eine Räumlichkeit in die-

Videoberatung in der Raiffeisenbank Oberland – wir sind technisch top ausgestattet!

Als Raiffeisenbank vor Ort haben wir in den letzten Jahrzehnten bei unseren Kunden unter anderem durch die lokale Nähe unserer Bankstellen gepunktet – und das wird auch so bleiben. Dennoch liegt es auf der Hand, dass unsere Kunden auch die Annehmlichkeiten der digitalen Möglichkeiten nutzen möchten – und wir auch. So ist es naheliegend, dass die Videoberatung für viele Kunden eine bequeme Möglichkeit ist, ein persönliches Gespräch von Angesicht zu Angesicht führen zu können, ohne dass sich Kunde und Berater am selben Ort befinden müssen. Das erhöht die Flexibilität und Bequemlichkeit für beide und gibt uns als Raiffeisenbank zusätzlich die Möglichkeit, Spezialisten bei Sonderthemen ins Gespräch einzubinden – zum Vorteil unserer Kunden.

Welche Möglichkeiten zur Videoberatung haben Sie?

- Sie haben einen vereinbarten Termin mit Ihrem Berater in einer unserer Bankstellen mit Videoberatungssystem
- Sie kommen spontan mit einer Fachfrage in eine Bankstelle und ein Berater oder Spezialist wird in das Beratungsbüro live zugeschaltet
- Sie sind zu Hause oder am Arbeitsplatz und erhalten von uns zu einem vereinbarten Termin einen Link in unser Videoberatungssystem (dazu benötigen Sie einen Computer / Laptop, Tablet oder Handy)



Was ist Videoberatung?

- Sie sehen den Berater auf Ihrem Bildschirm
- Der Berater sieht Sie – wenn Sie eine Kamera am/im Gerät haben UND Sie das möchten
- Der Berater kann seinen Bildschirm auf Ihr Gerät spiegeln und Sie schauen mit
- Sie können auch Ihren Bildschirm dem Berater mit einem Knopfdruck spiegeln
- Dokumente können zu Hause ganz einfach z.B. mittels Handysignatur unterzeichnet werden oder werden nach der Videoberatung in der Bankstelle vor Ort ausgedruckt, von Ihnen unterzeichnet und anschließend in ein dafür vorgesehenes Fach eingeworfen.



Das neue Dorfcafé hat seit Dezember geöffnet.

Foto: Wechner

sem Wohnkomplex, welche direkt weiterverpachtet wurde und seit Dezember als Café betrieben wird, um das Dorfczentrum aufzuwerten.

Starke Vereinskultur

Generell ist man in Fendels vereinstechisch nicht schlecht aufgestellt. Neben der Freiwilligen Feuerwehr und den Jungbauern verfügt man auch über eine Musikkapelle, die von einem jungen Kapellmeister geführt wird und fast 40 Mitglieder umfasst. Zudem

wird ein Theaterverein geführt, der von Weihnachten bis Ostern sein Repertoire zum Besten gibt. Die Veranstaltungen werden hierbei im Gemeindesaal abgehalten, der 100 Leuten Platz bietet. Aufgrund der Coronakrise ist es jedoch immer noch nicht sicher, ob man das Dorffest am Kirchtag abhalten kann. Die Musikkapelle hat jedenfalls bereits mit den Proben begonnen. „Nun wird man sehen, wie sich alles entwickelt“, so Bürgermeister Scherl. (mw)

Faggen arbeitet an der Wasserversorgung

Die knapp 400 Einwohner zählende Gemeinde Faggen ist auch in diesem Jahr mit Bauprojekten beschäftigt. Trotz der Krise werden unter der Obhut von Bürgermeister Andreas Förg, der bereits seit 2004 im Amt ist, einige Projekte durchgeführt. Die Bevölkerungsentwicklung ist mit derzeit 392 Einwohnern leicht ansteigend.

Trotz der Krisensituation sind derzeit einige Bauprojekte in Faggen in Arbeit. So wird beispielsweise aktuell an der Wasserversorgung gearbeitet und werden zahlreiche Wasserleitungen ausgetauscht. Bestehende Leitungen, die noch aus den 1950er-Jahren stammen, werden neu verlegt oder saniert. Bezüglich des LWL-Netzes ist man ebenfalls gut aufgestellt und kann nun einen Ausbaustand von 95 Prozent vorweisen. Insofern sind genügend Möglichkeiten für einen Anschluss gegeben. In diesem

Zuge ist man auch darum bemüht, die Straße neu zu asphaltieren. Zudem stehen auch in einigen Weilern Straßensanierungen vom Land an, was jährlich einen erheblichen Kostenaufwand mit sich bringt.

Große Projekte in Planung

Aktuell steht nun ein großes Vorhaben in der Gemeinde Faggen an. Das Projekt „Audit familienfreundliche Gemeinde“ ist nun in den Startlöchern. Hierbei handelt es sich um ein gemeinschaftliches Projekt, in welches Gemeindemitglieder aus jeder Altersgruppe eingebunden werden sollen. Ziel ist dabei die Gestaltung eines attraktiven Lebensraumes für alle Generationen. Dieses Projekt wird als ein nachhaltiger kommunalpolitischer Prozess beschrieben, in dem durch Workshops und aktive Bürgerbeteiligung das derzeitige Angebot an familienfreundlichen ➤



Unfallinstandsetzung aller Marken

Ganz- und Teillackierungen
Karosserieinstandsetzung
Smart-Repair
Austausch/Reparatur Autoglas
Versicherungsabwicklung (FullService)
Leihwagen für die Dauer der Reparatur
Unterbodensanierung/Konservierung



Autohaus Toni HeiB GmbH | Gießenstraße 2 | 6522 Prutz | Tel.: 05472/28000 | www.autohaus-heiss.at



Bürgermeister Förg ist bereits seit 2004 im Amt.

Foto: Wechner

Maßnahmen festgestellt und daraus Verbesserungen entwickelt werden sollen. Durch familienfreundliche und generationsgerechte Gemeindepolitik soll die Gemeinde langfristig profitieren und an Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort gewinnen. Das ausgeschriebene Ziel ist hierbei eine nachhaltige Gemeindepolitik. „Wir sind sehr gespannt, was dabei herauskommt“, so Bürgermeister Förg. Zudem sei man auch gespannt, wie dies in der Bevölkerung angenommen wird.

Das gesamte Projekt ist auf drei Jahre ausgelegt. Die Arbeitsgruppen haben im Zuge dieses Projekts einen Fragenkatalog zu bearbeiten. Nach diesem Schritt wird gemeinsam die Entscheidung gefällt, was sich in der Gemeinde umsetzen lässt. „Oft kommt man dann drauf, dass man schon vieles hat“, so Förg. Zudem steht künftig auch ein weiteres großes Projekt an. So soll in Zukunft das Gemeindehaus saniert werden, wobei hier noch kein genauer zeitlicher Rahmen gesetzt wurde. Auf diese Weise soll



Faggen ist derzeit mit zahlreichen Bauvorhaben beschäftigt.

Foto: Wechner

ein Zu- sowie ein Umbau stattfinden. Im Gemeindehaus befinden sich derzeit der Kindergarten, die Freiwillige Feuerwehr, die Gemeinde sowie weitere Vereine.

Vereinsleben mit Prutz

Das Vereinsleben in Faggen ist stark mit jenem aus Prutz verbunden. So werden etwa die Schützenkompanie, die Musikkapelle, der Sportverein oder auch die Winklbühne gemeinsam mit Prutz aufrecht erhalten. Die Freiwillige Feuerwehr, die Jungbauern

und auch der Verein der Bäuerinnen sind jedoch als eigenständige Vereine in Faggen aktiv. Die Sommerveranstaltungen der Vereine gestalten sich aufgrund der Coronakrise als äußerst schwierig. So wurde bereits das Kirchtagstfest, das Ende Juni stattfinden hätte sollen, von der Gemeinde als zu gefährlich eingestuft und daher abgesagt. Auch die Müllaufräumaktion der Gemeinde mit der Feuerwehr zur Reinigung von Straßen und Waldwegen wurde aus diesem Grund abgesagt. (mw)

Prutz: KRAFT mit Leidenschaft für Wasser, Wärme und Luft

Als Meisterbetrieb für Heizung, Gas-, Sanitär- und Lüftungstechnik ist die Firma Kraft Installationen in Prutz Ansprechpartner für sämtliche Arbeiten aus diesem Bereich. Dabei haben für Firmenchef Stefan Kraft Handschlagqualität sowie die termingerechte und hochwertige Ausführung aller Arbeiten zu fairen Preisen höchste Priorität! „KRAFT mit Leidenschaft“ ist das Firmenmotto, das von den vier Mitarbeitern des Unternehmens täglich neu gelebt wird.

Zu den Leistungen des 2015 gegründeten Unternehmens gehören unter anderem die Erstellung von Heizungsanlagen (immer mehr auch unter Anwendung von alternativen Energiequellen), von Sanitäreinrichtungen (besonders ökologisch auch mit Regenwassernutzung), die Installation von Lüftungsanlagen und anderes mehr. Die Komplettsanierung von Bädern ist ein weiteres Angebot der dynamischen Firma in Prutz.

ANZEIGE

100-jährige Fleischer-Tradition

Regionale Produkte und Handarbeit haben bei der Metzgerei Wilhelm in Prutz Priorität! Der Betrieb besteht schon fast 100 Jahre und gilt nicht nur im Ort als Garant für Qualität. Die Kunden kommen daher nicht nur aus der Gemeinde Prutz, sondern aus dem gesamten Bezirk Landeck, und selbst aus der nahen Schweiz gibt es zahlreiche Stammkunden. Eine Besonderheit der Fleischerei stellen die einzigartigen Würzmi-

schungen dar, deren Rezepturen von Generation zu Generation weitergegeben werden. Kein Wunder, dass die Metzgerei Wilhelm bereits mehrere Auszeichnungen erringen konnte: Zum Beispiel erhielt die Traditions-Fleischerei für ihren Schinkenspeck, die Kaminwürsten und den Bauchspeck Silber bei den internationalen Fleischerwettbewerben in Wels.

ANZEIGE

Kraft mit Leidenschaft!

KRAFT Installationen
Wasser · Wärme · Luft

6522 Prutz, Telefon +43 650 554 99 77
www.kraft-installationen.at

Metzgerei Wilhelm
Fleisch- und Wurstwaren e.U.

6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

Zahlreiche Bauvorhaben in Prutz geplant

Innopark, Gemeindehaus und Unterführung als zentrale Projekte



Der Innopark (li.) und das Gemeindeamt im Zentrum von Prutz.

Fotos: Wechner



Die Dorfeinfahrt von Prutz soll mit einer Unterführung ergänzt werden.

In Prutz wird tatkräftig an zukünftigen Projekten gearbeitet. Während der Innopark sowie die Renovierung des Gemeindeamts beispielsweise bereits dieses Jahr fertiggestellt werden sollen, sind für nächstes Jahr bereits zahlreiche Vorhaben in Planung. Ein umfangreiches Projekt stellt dabei die geplante Unterführung an der Ortseinfahrt dar.

Derzeit wird in Prutz gerade an der Fertigstellung des Innoparks gearbeitet. Dieser Bau, der direkt an das Gemeindeamt angrenzt, gehörte ursprünglich der Raiffeisenbank, wurde in der Vergangenheit jedoch von der Gemeinde erworben. Hier sollen noch in diesem Sommer zahlreiche Start-up-Büroräumlichkeiten zu verhältnismäßig günstigen Mietpreisen entstehen. Laut Plan müssten alle Räumlichkeiten bereits im Herbst bezugsfertig sein. Die Mieter-Zielgruppe für Räumlichkeiten im Innopark sind dabei junge und

aufstrebende Persönlichkeiten und Firmen, wobei angemerkt werden muss, dass sämtliche Büros bereits vergeben sind, was eindeutig für dieses Bauvorhaben spricht. Auch das Gemeindeamt soll noch in diesem Jahr renoviert werden. Hier sollen unter anderem die Fenster, die Böden, die Beleuchtung sowie die Heizung ausgetauscht werden. Aus diesem Grund wird das Gemeindepersonal im Juli vorübergehend in den angrenzenden Innopark umsiedeln, um nach der Beendigung der Arbeiten voraussichtlich noch in diesem Jahr wieder zurücksiedeln zu können.

Viele Pläne für die Zukunft

Auch längerfristig will man sich in Prutz an weitere Bauvorhaben wagen. So soll unter anderem etwa eine zusätzliche Überdachung am Recyclinghof entstehen. Hiermit soll wahrscheinlich noch in diesem Herbst gestartet werden. Zudem soll auch ein Multifunktionsspiel-

platz für Jugendliche entstehen, was jedoch erst für das Jahr 2021 geplant ist. Darüber hinaus soll auch mit Arbeiten am Arzthaus in Prutz gestartet werden. Hierbei soll sowohl ein Zubau errichtet als auch eine Sanierung durchgeführt werden. Diese Maßnahme wird dazu dienen, dass künftig noch mehr ärztliches Personal im Gebäude Platz finden wird. Auch hiermit soll erst im Jahr 2021 gestartet werden. Ein weiteres Vorhaben stellt die ebenfalls auf 2021 angesetzte Sanierung der Mittelschule Prutz/Ried dar. Zudem müssen auch noch Arbeiten am Kanal sowie an Wasserleitungen durchgeführt werden. Auch im Straßenbau will man weiterhin tätig sein.

Unterführung soll nun kommen

Ein großes und bereits seit längerer Zeit in Gesprächen befindliches Projekt stellt die geplante Unterführung an der Dorfeinfahrt in Prutz dar. Der Verkehr der B180

Reschenstraße soll in die erwähnte Unterführung geleitet werden, um so die stark befahrene Kreuzung zu entlasten. Zentrale Ziele sind hierbei die Steigerung der Sicherheit sowie die Vermeidung von Staus. Der Bau dieser Unterführung wurde im letzten Jahr aufgrund der Dringlichkeit des Baus der Schlossgalerie auf der L76 zurückverschoben. Beide Bauvorhaben können aus Budgetgründen nicht gleichzeitig durchgeführt werden. Anzumerken ist hierbei noch, dass dieser Bau aus finanzieller Sicht eine Sache des Landes ist. Nun soll jedoch endlich im Jahr 2021 mit dem Bau der Unterführung gestartet werden. Dieser soll in drei Jahren abgewickelt werden. Derzeit seien noch Wasserrechtsverhandlungen sowie straßenbauliche Verhandlungen ausständig, welche laut Bürgermeister Heinz Kofler jedoch problemlos ablaufen sollten. Die Kosten hierfür werden sich voraussichtlich auf 35 Millionen Euro belaufen. (mw)

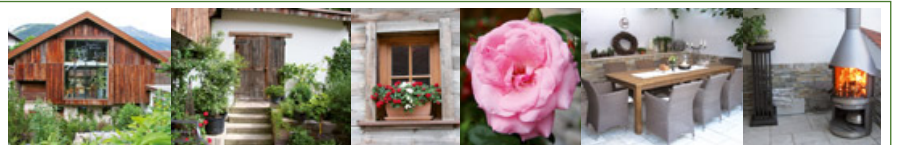
GARTEN LUTZ ERLEBNIS

Unsere Gartenboutique direkt in Prutz:
Mo-Fr von 9:00-12:00 & 14:00-18:00 Uhr, Sa 9:00-12:00 Uhr
Telefon: 05472 28097, www.gartenerlebnis-lutz.com

INDIVIDUELLE GARTENGESTALTUNG

Rundum kompetent betreute Grünraumprojekte von Gartenerlebnis Lutz aus Prutz. Das ist zusätzliche Lebensqualität mit professioneller Planung, fachkundiger Umsetzung und herzlichem Service.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem nächsten Gartenprojekt:
Telefon 0650 6522000 oder office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com



Der Garten als letzter Luxus unserer Tage erfordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.

(Kienast)

Und diesen Luxus möchten wir Ihnen schenken. Mit einem neuen oder umgestalteten Garten investieren Sie in die Zukunft. Und das zahlt sich aus! Denn das gute Gefühl, den eigenen Garten zu genießen, wird immer intensiver. Er soll Ihnen dauerhaft Freude machen, darum muss sich die Planung nach Ihren Bedürfnissen richten und technisch einwandfrei umgesetzt werden. Emotion, gestalterische Kreativität und bestes Handwerk verbinden sich zu einem Lebensraum der schönsten Art.

HERZLICH WILLKOMMEN BEI GARTENERLEBNIS LUTZ IN PRUTZ! Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Gartengestalter Andreas und Anita Lutz sowie das Gartenerlebnis Lutz Team

• Gartenberatung und Planung • Projektbegleitung • Modellierung und Erdarbeiten • Holzarbeiten • Gartenzubehör • Wassertechnik (von der Drainagierung bis zum Schwimmteich) • Pflanzenverkauf
• Stein- und Pflasterarbeiten • Innenraumbegrünung • Durchführung sämtlicher Pflanzarbeiten • Baum- und Sträucherschritt • Service- und Pflegearbeiten • Dekorationen und Geschenkartikel

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

Kulinarische Besonderheit: Spargel aus Faggen

Stefan Mair ist erster und einziger großer Spargelbauer im Bezirk Landeck

Innovativ, voller Ideen und Tendrang, das ist Stefan Mair aus Faggen, der heuer im Frühjahr den letzten Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Mit kulinarischen Oberländer Besonderheiten hat er sich bereits weit über die Grenzen hinaus einen Namen gemacht.

Vor fünf Jahren beschloss der Obergrichter Landwirt Spargel anzubauen. „Zuerst habe ich 2.500 Pflanzen auf 25 Ar gesetzt, im darauffolgenden Jahr nochmals so viele und so konnte ich zwei Jahre danach die ersten Spargel ernten“, freut sich Stefan Mair (45) rückblickend über die Anfänge des Spargelanbaues in Faggen.

Spezialkulturen im Oberland

Im Oberen Gericht gibt es keine Spargelbauern und so sprach es sich schnell herum, dass hier nicht nur die Regionalität, sondern auch die Qualität passte. Spitzengastronomen bestätigten die hohe Qualität und so finden seine Erzeugnisse seit Anfang an großen Absatz. „Mittlerweile baue ich auf ca. 1,5 ha 15.000 Spargelpflanzen an, durchschnittlich kann man acht bis zehn Jahre ernten, dann muss man die Pflanzen austauschen, weil die Stängel zu hart werden“, erklärt Mair den Anbau. Auf die Idee mit dem Spargel kam er gemeinsam mit einem Bekannten aus Niederösterreich, der sich mit Spezialkulturen beschäftigt. „Wir überlegten, und nach Auswertung von Klimadaten und Bodenproben verglichen wir Anbauggebiete in Kärnten und kamen zum Entschluss, dass es bei uns auch funktionieren müsste“, freut sich Mair über die Spargelerfolge. „Spargel statt Milch. Vom Milchgeld oder der Rinderzucht fehlten mir einfach die Zukunftsperspektiven, so war es eine Frage der Zeit, dass ich mich um Alternativen umschauchen musste!“ Im Herbst wird das letzte Jungvieh seinen Stall verlassen, Milchviehhaltung beendete er im heurigen Frühjahr. Ganz ohne Tiere ist der Hof trotzdem nicht, zehn Pferde sind bei ihm eingestellt, die er für die Besitzer ver-



Trotz der Höhenlage des Bezirkes Landeck gedeiht der Spargel auf den Feldern von Stefan Mair hervorragend.

Foto: Tamerl

sorgt, und 1.700 Hühner gackern friedlich auf seinen Feldern.

Eierverarbeitung

„Unsere Hühner werden im Freiland in drei mobilen Hühnerställen sowie ein Teil wird im Stall gehalten. Braune Hybrid-Legehennen sind friedlich und ruhiger“, weiß der erfahrene Hühnerbauer. Die Eier seiner Hühner verkauft er ab Hof, in die heimische Gastronomie und an den Handel. „Die Firma Grisseemann ist ein sehr fairer Partner, der mit seiner neuen Marke Kostbarkeiten Regionalität auch lebt“, bestätigt Mair die sehr gute Zusammenarbeit mit Betrieben aus dem Bezirk. Die gesamte Produktpalette wird dort angeboten. Im eigenen Hofladen steht ein Automat, der die Kunden 24

Stunden mit frischen Erzeugnissen versorgt. Eierlikör lässt Mair in Vorarlberg bei einem Kollegen produzieren, Nudeln erzeugt ein befreundeter Bauer in Südtirol. „Die Zusammenarbeit funktioniert bestens, dadurch kann man auch hervorragende Qualität anbieten!“, schätzt Mair die Kooperation mit den beiden.

Heimische Kartoffeln

Daneben baut Mair auf drei Hektar Kartoffeln an. „Anfang Juli werden wir die Früherdäpfel ernten, durch einen Lagerraum können wir unsere Erdäpfel ganzjährig anbieten, die wir bis in den Herbst hinein ernten“, erklärt Mair, der zu Erntehöhepunkten durchschnittlich zwei Arbeiter bzw. Angestellte beschäftigt. „Heuer rech-

ne ich mit einem guten Ertrag von ca. 60 Tonnen“, so Mair, der auch kräftig in Maschinen investieren musste.

Innovationen und Investitionen

„Es ist natürlich alles mit einem Risiko verbunden, aber in die Zukunft blicken kann niemand“, philosophiert Mair, der als gelernter Zimmermann und nach ca. 20 Jahren Waldaufseherei in Faggen und Ladis diese Arbeit beendete. „Irgendwann musste ich mich entscheiden. Alles zu hundert Prozent machen geht auf Dauer nicht“, ist Mair überzeugt und entschied sich für seinen landwirtschaftlichen Betrieb. Die Entscheidung sei ihm nicht leicht gefallen und ob sie richtig ist, wisse er ebenfalls nicht. „Ich hoffe, dass alles gut geht!“ Insgesamt bewirtschaftet er ca. 23 ha. Mair sieht weitere Chancen in Spezialkulturen. „Ideen hätte ich schon, allerdings muss ich erst Informationen einholen, ob unsere Seehöhe, das Klima und die Böden für verschiedene Spezialkulturen geeignet sind.“ Mair möchte zukünftig zusätzlich Zwiebel und eventuell Knollensellerie anbauen. „Ich überlege immer, was passt zusammen. In der Küche werden viele Erdäpfel verwendet, Zwiebel gehören einfach dazu!“ Und so hat er im Sommer eine Reise nach Niederösterreich geplant, um sich dort die nötigen Infos zu holen. „Die Schwierigkeit liegt im Trocknen und damit in der Lagerfähigkeit!“ Maschinen könnten adaptiert werden, das wäre eine ideale Kombination für seine Kartoffelerntemaschinen. Auch hier wäre wieder der Einstieg mit einem Viertelhektar Anbaufläche geplant. „Man muss immer weiterdenken“, ist der innovative Bauer überzeugt. „Regionalität nimmt mittlerweile einen wichtigen Stellenwert ein, wenn man heimische Produkte forciert, dann kann man auch die Umwelt schützen, weil weite Transportwege vermieden werden!“ Und wer weiß, was zukünftig alles auf seinen Feldern in Faggen wächst...

(jota)



Schöne Schriften und Farben im Blickfeld

Color Kneringer setzt die richtigen Akzente im Bereich Werbung, Kommunikation, Heim- und Firmendesign

Ein ansprechender erster Eindruck bringt Sympathien und Aufmerksamkeit. Das gilt auch für Firmen, Projekte und Räumlichkeiten. Bei Color Kneringer in Prutz findet man alles, was im Privat-, Unternehmens- und Objektbereich zu einem überzeugenden optischen Auftritt verhilft. Neben der handwerklich hochwertigen Malereiabteilung und dem bestens sortierten Farbenfachhandel sorgt vor allem das Kneringer-Schriftenstudio für Furore.

Schilder, Transparente, Fahrzeug- und Gebäudebeschriftungen werden vom erfahrenen Kneringer-Team mit hohem technischen Know-how perfekt in Szene gesetzt. Dabei erstaunt die nahezu unerschöpfliche Vielfalt der Möglichkeiten. Brillant gestaltet werden zum Beispiel Digitaldrucke, gefräste Buchstaben in sämtlichen Materialien und Ausführungen, Sandstrahlfolien, Leuchtreklamen, Aufkleber, Textildruck, Leinwand-Fotos sowie Tapeten und Hanfplatten, jeweils bedruckbar mit dem Lieblingsmotiv.

Vielseitiger Großformatdrucker

Im Mittelpunkt des Schriftenstudios steht ein unverzichtbarer Mitarbeiter, der alle anfallenden Aufträge in höchster Qualität erledigt: Der Großformatdrucker mit seinen sieben Farbkämen stellt täglich seine Präzision und Vielseitigkeit unter Beweis. Fast alles kann damit bedruckt werden: Plexiglas, Forex, Dibond, Textil, verschiedene Folien, Leinwand und vieles



mehr. Papier selbstverständlich auch. Ein Farbkämen der Maschine ist mit einem Primer bestückt, der Direktdruck auf Glas und diversen Metallen ermöglicht (z. B. auf eloxiertem Aluminium).

Die damit erzielten Effekte können sich nicht nur sehen lassen, sondern springen wohlthuend ins Auge. Franz Oparian, Leiter des Kneringer-Schriftenstudios: „Von der Gebäudefassade über die Fuhrpark-Beschriftung bis zur Mitarbeiterkleidung kann alles zum individuell gestalteten Erscheinungselement werden, das für Aufmerksamkeit und einen hohen Wiedererkennungswert sorgt. Es freut uns, wenn wir mit unserer fundierten Kunden-Beratung und der ausgefeilten Technik für alle Aufgabenstellungen die beste Lösung finden.“

Freude an der Arbeit

Dem gesamten Kneringer-Team merkt man das Engagement im jeweiligen Aufgabenbe-

reich an. Im bereits 1923 gegründeten Unternehmen wurde die anspruchsvolle Qualitätspolitik konsequent weiterverfolgt, wodurch nicht nur die Stammkunden treu geblieben sind, sondern ein stabiles Wachstum eingeleitet wurde. Das Schriftenstudio reiht sich in die nachhaltige Unternehmensphilosophie, wovon auch die Kunden täglich profitieren. Denn ein schöner Schriftzug, ein ansprechendes Logo, schön gestaltete Räumlichkeiten und interessante Werbeflächen – das alles geht weit über die Funktion als reiner Blickfang hinaus. Der optische Auftritt ist die Visitenkarte eines Unternehmens und bildet die Grundlage für gute Kunden-Kommunikation. Darauf kann kein Unternehmen verzichten.

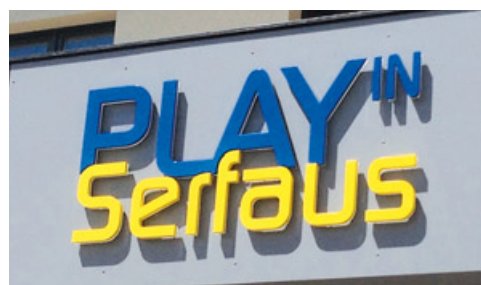
EIN PAAR BEISPIELE UNSERER ARBEITEN:



vorher



nachher



Fotos: Color Kneringer

Von der Freizeitreiterei zum Springsport

Bei Laura Klotz aus Längenfeld dreht sich alles um ihre Pferde

Im Leben von Laura Klotz haben Pferde schon immer eine große Rolle gespielt. Aus der anfangs freizeitmäßigen Beschäftigung im Pferdestall ihrer Familie hat sich mittlerweile die Leidenschaft zum professionellen Springsport entwickelt. Von Frühjahr bis Herbst gibt es nur wenige Wochenenden, an denen die 19-Jährige nicht auf Turnierplätzen zu sehen ist. Aufgrund der coronabedingten Vorsichtsmaßnahmen verläuft der heurige Sommer vergleichsweise ruhig, doch Laura hat schon einige Pläne für künftige Projekte geschmiedet.

Nicht einmal im Pferdestall ist das Leben ein Ponyhof. Laura Klotz kann ein Lied davon singen, wie viel Arbeit und Zeit das Reiterhobby bedeutet. Will man dann auch noch im professionellen Springsport erfolgreich sein, ist das Engagement der ganzen Familie gefragt. Während einer regulären Turniersaison von April bis Mitte Oktober rollt der Pferdean-

hänger von Familie Klotz regelmäßig an den Wochenenden talauswärts. „Wir haben derzeit drei Zuchtstuten, drei Fohlen und fünf Pferde für die Turniere. Zwei davon dürfen nach ihrem ersten Training zum allerersten Mal Turnierluft schnuppern“, gibt Laura Einblick in ihre Pferdewelt.

Von nichts kommt nichts

Hinter dem Traum der Springreiterei verbergen sich konsequentes Training und starke Nerven von Zwei- und Vierbeinern. Obwohl Lauras Herz in erster Linie für Hindernisse schlägt, darf auch das Dressurtraining nicht zu kurz kommen. Abwechslung gehört unbedingt auf den Trainingsplan: „Einmal in der Woche nehme ich Dressurunterricht. Alle zwei Wochen steht Springtraining auf dem Programm. Wenn wir am Wochenende auf Turniere fahren, gibt es für die Pferde unter der Woche nur lockeres Training. Derzeit muss ich allein zum Springtraining schon eineinhalb Stunden mit Pferd im Hänger fahren. In



Laura Klotz aus Huben bei Längenfeld hat sich dem professionellen Springsport verschrieben. „Rosl“ ist eines der Springpferde im Stall der Familie, mit dem Laura regelmäßig an Turnieren teilnimmt.

Foto: Praxmarer

der Nähe gibt es leider nicht viele Möglichkeiten, um auf einem großen Springplatz zu trainieren.“ Tatkräftig unterstützt wird die ehrgeizige Ötztalerin von ihrer Familie, insbesondere von Vater Friedl. „Ohne Glücksbussi vom Papa starte ich nicht“, verrät Laura eine ihrer Erfolgsstrategien. „Wir gehen momentan in der Regel mit drei Pferden an den Start. Mindestens eine Platzierung an einem Wochenende schaffen wir normalerweise immer.“ Von Vorarlberg bis Oberösterreich hat der Weg zu Turnieren bereits geführt. „Es passieren schon oft lustige Dinge. Meine Stute hat früher bei der Siegerehrung oft gebuckelt, weil sie so große Plätze nicht gewohnt war. Sonst macht sie das aber nie. Sie muss auch immer am Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr ihr Schläfchen halten und legt sich gemütlich nieder. Da ist ihr dann ganz egal, wo sie gerade ist. Und einmal wurde sie scheinschwanger, weil zur gleichen Zeit bei uns im Stall ein Fohlen zur Welt kam und die Mutterstute leider starb.“ Große Freude bereitet der Familie Klotz neben der Turnierreiterei auch die Zucht von österreichischen Warmblutpferden. Der

jüngste Stallzuwachs erblickte erst im Juni gesund und munter das Licht der Welt.

Jenseits des Sattels

Derzeit befindet sich die Längenfelderin noch in Ausbildung. Wohin sie ihr berufliches Leben führt, stehe noch nicht fest. Doch die Pferde sollen weiterhin einen großen Platz in ihrem Leben einnehmen. „Ich bin nach der Hauptschule zur Pferdewirtschaftsschule in Oberösterreich gegangen. Momentan besuche ich einen Aufbaulehrgang an der eco telfs. Wo es mich hinzieht, weiß ich noch nicht, aber mich interessieren Bauwesen, Umwelt und Immobilienmarketing.“ Neben der Ausbildung und dem Training von zwei Jungpferden denkt Laura bereits an ihr eigenes Vorankommen auf den Turnierplätzen. Mit ihrer Stute von einem Stockmaß von 1,78 Metern bewältigt sie derzeit Hindernisse in der Höhe von bis zu 1,30 Metern. „Sie ist einfach mein Seelenpferd. Sie liebt das Springen und ist immer brav. Mein Ziel wäre es, einmal in eine Klasse zu kommen, in der bis zu 1,60 Meter gesprungen wird.“

(prax)



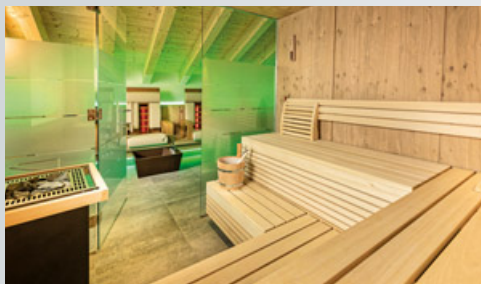
Sobald die Startglocke läutet, sind Laura und ihre Springpferde in ihrem Element. In der Turniersaison wird bei der Ötztalerin kaum ein Wochenende außerhalb des Sattels verbracht.

Foto: team myrtill



APART ALPEN GENUSS

Roland Feiersinger
Lochgasse 12, 6532 Ladis
T +43 (0) 676 / 94 55 466
info@apart-alpengenuss.at
www.apart-alpengenuss.at



Fotos: Wellness Setz

Genussvoller Urlaub im Apart Alpen Genuss in Ladis

Genussvolle Ferien auf der Sonnenseite des Oberlandes verspricht das neue Apart Alpen Genuss in Ladis. Bauherr Roland Feiersinger hat mit seinem neuen Apartmenthaus in der Ferienregion Serfaus-Fiss-Ladis ein modernes und zugleich gemütliches Urlaubsdomizil mit sieben Ferienwohnungen für zwei bis zehn Personen geschaffen.

Durch den Abriss eines Wirtschaftsgebäudes und eines Teils der bestehenden Liegenschaft wurde

die Voraussetzung für einen Um- und Zubau geschaffen, der den Gästen ein Maximum an Komfort bietet: Die Ferienwohnungen zwischen 40 und 110 m² sind mit kompletten Küchen, Balkon bzw. Terrasse und WLAN ausgestattet. Ein neuer Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad, Infrarot-Lounge, Vitaminbar und Ruhebereich sorgt für Wohlbefinden. Sämtliche Wohnungen sind mit dem Aufzug erreichbar. Im Skidepot, das mittels Keycard zugänglich ist, stehen den Gästen sogar

beheizte Kästen zur Verfügung. Das von Baumeister DI Gerhard Poller aus Pians geplante Apartmenthaus in ruhiger und dennoch zentraler Lage von Ladis punktet mit modernem Design, vermittelt aber dank der Verwendung von Naturmaterialien und natürlicher Farben eine besonders angenehme Wohnatmosphäre. Roland Feiersinger war dieses Detail besonders wichtig: „Der Gast soll sich bei uns rundherum wohlfühlen“, so der Bauherr.



AUSFÜHRUNG DER SCHLOSSERARBEITEN

Blockau 72 | 6642 Stanzach
T: 05632-383
office@kunst-winkler.com
www.kunst-winkler.com

Kunst & Perfektion
WINKLER

Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit!

HTB

A-6471 Arzl im Pitztal - Gewerbeplatz Pitztal 16
Tel. +43(0)5412/63975 - Fax DW 6325
office.arzl@htb-bau.at

www.htb-bau.at

Baugesellschaft m.b.H.

T R O C K E N B A U

**WEIL WIR
WOHNEN LEBEN**

Interior Design . Hotellerie . Wohnen



A-6700 Bludenz . T +43(0)5552 63687 . www.wohnfloor.com

KÜCHEN PROFIS



Kamplweg 2
6522 Prutz
Tel. 05472 2296
Gewerbeplatz 14
6460 Imst
Tel. 05412 61950

www.kuechenprofis.at

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Aparthotel und alles Gute für die Zukunft!

**tischlerei
Jehle**

Räume und Träume aus Holz

www.tischlerei-jehle.at

6555 Kappl Bach 44 Tel. 05445 6265 Fax DW 23 tischlerei@jehle.at

Ein Kampfsportler als erfolgreicher Flugkapitän

Der in Landeck geborene Imster Heinz Reich hat seinen Jugendtraum zum Beruf gemacht

Sein Leben klingt ein bisschen wie das Drehbuch aus einem Hollywoodfilm. Tatsächlich hat er auch viele dort arbeitende Stars bereits getroffen. Und einige von ihnen auch schon in seinem Flugzeug rund um die Welt geflogen. Der 57-jährige Heinz Reich, der mit seiner Familie in Imst wohnt und dort ein Fitnesszentrum betreibt, arbeitet seit mehr als 30 Jahren als Pilot. Aktuell fliegt er für eine Gesellschaft in China.

Aufgewachsen ist der Sohn einer Kaufmannsfamilie in Landeck, wo er auch das Gymnasium besuchte. Später erlernte Heinz den Beruf des Bürokaufmannes, ehe er sich zum Piloten ausbilden ließ. Mittlerweile arbeitet er als Flugkapitän bei Air-China in Peking. Seine Hobbys sind Kraft- und Kampfsport sowie das Programmieren von Computern. Sein ganzer Stolz ist seine Familie. Sohn Shawnee ist auch Pilot. Die Zwillingstöchter Cheyenne und Dakota studieren Rechtswissenschaften und Medizin und betreiben beide wie ihr Vater leidenschaftlich Kampfsport.

Eigenes Fitnesscenter

„Als Bub war ich schwächling und schwach und wurde nicht selten Opfer der stärkeren Jungs. Daher habe ich angefangen zu trainieren“, verrät Heinz, der den Kickboxer Bill Wallace und den Boxer Marvin Hagler als Vorbilder nennt. Mit dem Kraftsport begann Reich als 16-Jähriger. Sein größter Erfolg war der Europameistertitel. Bald gründete er im Keller seines Hauses seine eigene „Eisenschmiede“, das Fitnesscenter mit dem Titel „Junior's Gym“. „Das habe ich nach meinem Vater Heinz benannt, dem seine Freunde früher den Spitznamen Junior gegeben haben“, verrät der Sportler, der in seinem Leistungszentrum eine eigene Trainingsphilosophie entwickelte. „Viele unserer Athleten trainieren seit Jahrzehnten bei uns, manche seit mehr als 30 Jahren. Mit Theo Senn, Mike Maass und Martin Raich habe ich



Heinz Reich aus Imst ist seit 30 Jahren Pilot und zur Zeit für eine chinesische Frachtfluglinie tätig.

Foto: Mike Maass

drei Weltmeister hervorgebracht“, berichtet Reich, dessen Töchter auch zahlreiche Medaillen gewonnen haben.

Ausbildung in den USA

Als Jugendlicher träumte Heinz von Karrieren als Profi-Kickboxer, als Arzt oder General beim Bundesheer. Geworden ist der Landecker letztlich Flugkapitän.

„Pilot hat mich immer fasziniert, aber damals war es fast unmöglich und viele Freunde haben mir diesen Traum ausgedrückt“, erinnert sich Heinz. Seine Ausbildung in den USA war alles andere als leicht. Fern der Heimat, Lern-Stress, kein Geld und andere Probleme. Aber letztlich ein gutes Ende.

Reich startete seine berufliche Karriere vor mehr als 30 Jahren bei den Tyrolean-Airways und

flog dabei hauptsächlich von Innsbruck nach Wien.

Über Italien nach China

Viele Jahre später zog er mit seiner Familie nach Italien an den Lago Maggiore und arbeitete dort zehn Jahre lang als Chefpilot, Kapitän und Fluglehrer auf der Langstrecken-Flotte. Später ging es dann nach Libyen zu Muammar al Gaddafi's Afriqiyah, wo er als verantwortlicher Kapitän der gesamten Langstrecken-Flotte bis zum Beginn der Unruhen tätig war. Seit zehn Jahren fliegt Heinz als Langstrecken-Kapitän für Air-China in Peking. Im Zuge der Corona-Epidemie wurden zehntausende Piloten entlassen, da die Fluglinien nicht mehr fliegen durften. „Obwohl es jetzt langsam wieder los geht, rechnen wir in den nächsten drei Jahren kaum mit einer nen-

nswerten Erholung“, zeigt sich Reich realistisch.

Aus Traum wurde Beruf

Heinz Reich hat seinen Traum zum Beruf gemacht. Wie sieht der Alltag eines Piloten aus? Reich: „Das hängt sehr von der Art der Beschäftigung ab. Mein Sohn fliegt Kurzstrecken, das heißt er fliegt zwei bis vier Flüge pro Tag und schläft fast immer im eigenen Bett. Ich fliege Langstrecken und bin meist während der Nacht zwischen zehn und 13 Stunden lang in der Luft. Dabei schlafe ich meistens in Hotels fern der Heimat“. Wie sieht der Werdegang eines Piloten aus? Reich: „Nach Ausbildung und erfolgreicher Aufnahmeprüfung bei einer Fluglinie arbeitet man viele Jahre als Co-Pilot, ehe man sich zum Kapitän entwickelt. Die besten Kapitäne werden dann zu Fluglehrern ausgebildet, einige wenige zu Prüfern. Ich selbst bin Lehrer und Prüfer und war in einigen Fluglinien auch im Management tätig. Prüfungen im Simulator und flugmedizinische Untersuchungen zur Lizenzerhaltung sind alle sechs Monate fällig. Zudem sind regelmäßige Prüfungsflüge und Sicherheitstrainings notwendig.“

Prominente Gäste

Beruflich möchte Heinz die verbleibenden acht Jahre bis zur Pension noch voll genießen, sportlich mit seinen Athleten noch die eine oder andere Medaille bei internationalen Meisterschaften nach Imst holen. Egal, was kommt. Heinz Reich hat schon viel erlebt. Und auch viele berühmte Menschen kennen gelernt. Manche beim Training wie Sylvester Stallone oder Arnold Schwarzenegger. Andere in seinem Flugzeug wie den Dalai Lama, die Musiker von Deep Purple, viele Politiker, Sportler, Schauspieler, Musiker, Künstler und andere Promis. „Leute wie Gaddafi, oder Iron Maiden sind sogar bei mir im Cockpit gesessen. Das sind alles Menschen wie du und ich. Mehr oder weniger freundlich, gesprächig, lustig, ängstlich, aber auch müde“, schmunzelt Reich.

Sicherer Radtransport mit dem Auto

Bei E-Bikes Gewicht beachten – nicht jeder Fahrradträger passt

Radurlaub boomt. Wer sein Fahrrad mit dem Auto mitnehmen möchte, sollte auf die richtige Montage von Radträgern und das erlaubte Gewicht achten. „Egal ob mit Dach- oder Heckträger – besonders mit E-Bikes kommt man rasch an die Belastungs- und Beladungsgrenze der Systeme“, erklärt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. Je nach Radträger muss man auf das zulässige Gesamtgewicht des Autos, die erlaubte Dachlast sowie das Eigengewicht und die Kapazität des Radträgers achten.

Wer schon länger einen Fahrradträger besitzt und jetzt statt der normalen Fahrräder E-Bikes transportieren möchte, sollte sich auf jeden Fall über die Gewichtsgrenzen informieren. Beim Neukauf eines Fahrradträgers gilt es neben dem Gewicht auch Gestaltung, Handhabung und Sicherheit zu beachten. „Manche Träger müssen

nicht erst zusammengebaut werden, sondern sind fix und fertig geliefert“, so Kerbl. Auch die meist optional erhältliche Diebstahlsicherung ist durchaus ratsam.

Heckträger:

Prinzipiell sind für schwere Lasten wie E-Bikes Heckträger besser geeignet. Heckträger werden am Kofferraumdeckel oder der Heckklappe befestigt oder an die Anhängerkupplung geklemmt. Der Vorteil ist, dass das Rad nur ca. einen halben Meter hochgehoben werden muss und der Luftwiderstand beim Fahren relativ gering ist. Wichtig ist, dass Kennzeichen und Beleuchtung des Fahrzeuges vom Heckträger nicht verdeckt werden – außer der Fahrradträger verfügt über die entsprechenden Beleuchtungseinrichtungen. „Verdeckt ein Heckträger das hintere Kennzeichen, kann man in Österreich rote Kennzeichentafeln verwenden oder das 'normale' hintere Kennzeichen umstecken“, sagt

ÖAMTC-Experte Kerbl. Wer ins Ausland fährt, muss unbedingt die dort gültigen Regeln beachten.

Dachträger:

Beim Dachträger sind für das Hochheben eines Fahrrades Geschick und Kraft erforderlich. Am besten befestigt man das Rad zu zweit. „Vor der Montage muss man einen Blick in die Betriebsanleitung oder den Typenschein des Fahrzeugs werfen, denn die jeweiligen Fahrzeughersteller geben sowohl die genauen Befestigungspunkte als auch die höchstzulässige Dachlast vor“, so Kerbl.

ÖAMTC-Tipps:

- Vor Fahrtantritt sollten Träger und Fahrräder auf sicheren Halt überprüft werden. Diese Prüfung sollte generell erneut nach einer kurzen Fahrstrecke und zusätzlich bei langen Fahrten in regelmäßigen Intervallen durchgeführt werden.
- Während der Fahrt sollten sperrige, schwere oder leicht zu verlierende Teile nach Möglichkeit vom

Fahrrad abmontiert werden. Die Fahrräder dürfen nicht mit Planen abgedeckt werden, da das die Windlast deutlich erhöhen kann.

- Der Fahrradträger darf nicht überladen werden, die zulässige Stützlast der Anhängerkupplung sowie das Eigengewicht des Trägers sind zu beachten.

- Beim Beladen der Träger wichtig: Je schwerer das zu transportierende Fahrrad, desto näher sollte es am Fahrzeug befestigt werden.

- Geändertes Fahrverhalten: Durch den Träger wird das Fahrverhalten des Autos beeinflusst, weshalb es in Extremsituationen ungewohnt reagieren kann.

Mit montiertem Fahrradträger steigt auch der Spritverbrauch. „Im Sinne einer sparsamen Fahrweise sollten die Träger bei längerem Nichtgebrauch gar nicht erst montiert bzw. abmontiert werden“, rät der Experte abschließend.

Tipps und Infos gibt es im neuen ÖAMTC-Magazin „Radgeber“ – unter www.oeamtc.at/fahrrad sowie an den ÖAMTC-Stützpunkten. Dort bietet der Mobilitätsclub auch Beratung zu sowie eine breite Auswahl an Radträgern.



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
KFZ-Techniker/in
oder **KFZ-Meister/in**
38,5 Std./Woche
Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem sehr guten Betriebsklima.
Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung.
Bewerbung mit Lebenslauf und Foto bitte per E-Mail: office@kfz-sturm.at an Thomas Sturm

Kompetent. Persönlich. Zuverlässig.

Als familiengeführter Tiroler Betrieb begeistern wir seit über 35 Jahren mit erstklassigen Services rund um Spenglerei, Lackiererei, Reparaturen aller Marken, Diagnosen, §57a Überprüfungen – und zuverlässiger persönlicher Beratung. Wir sind Ihr Ansprechpartner für den Kauf von Neuwagen und geprüften Gebrauchtwagen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns willkommen zu heißen.

Thomas & Herbert Sturm mit ihrem Team



Tel. 05265 5327, kfz.sturm@aon.at, www.kfz-sturm.at

Wenn Marder das Auto entdecken

Wie man sein Fahrzeug gegen die kleinen Nager wirklich schützen kann

Mit nur knapp drei Kilo Körpergewicht und einer Größe von 70 Zentimetern können Marder mühelos ein tonnenschweres Fahrzeug lahmlegen. Mit ihren 38 messerscharfen Zähnen nagen sie am liebsten Zündkabel, Kühlwasserschläuche und Dämmmatten an. Weiche Materialien halten den scharfen Nager selten lange stand.

„Die Folgen können fatal sein“, warnt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. „Vom zerstörten Katalysator bis zum Motorschaden ist alles möglich.“ Angelockt werden die kleinen Nager von der Motorwärme. „Man ist den Angriffen der kleinen Jäger aber nicht völlig ausgeliefert“, sagt der Experte des Mobilitätsclubs.

Elektrische Schläge

Effizient sind Schutzmaßnahmen wie Ultraschall- und Elektroschockgeräte. Schallwellen im Ul-

traschallbereich bleiben für den Menschen unhörbar, sind aber für den Marder unangenehm und halten ihn vom Fahrzeug fern. Manche Tiere gewöhnen sich aber rasch an den Lärmpegel. „Da helfen dann nur noch Elektroschockanlagen, deren metallische Kontaktplättchen an möglichen 'Eindringstellen' auf der Unterseite des Motorraums befestigt werden“, erklärt ÖAMTC-Techniker Kerbl. Berührt ein Marder eine dieser Platten, bekommt er nach dem Weidezaunprinzip einen leichten elektrischen Schlag. Für Menschen sind diese Anlagen ungefährlich, weil sie beim Öffnen der Motorhaube abgeschaltet werden.

Mit Duft gegen Marder

Zum vorbeugenden Marderschutz-Angebot gehören auch Ummantelungen aus Hartkunststoff für Zünd- und andere Elektrokabel, die allerdings Achsmanschetten, Kühlschläuche, Dämm-



matten und andere Bauteile ungeschützt lassen. Hier können aber professionelle Duftstoffe aufgebracht werden, die den Marder abwehren. Diese müssen allerdings in regelmäßigen Abständen erneut aufgetragen werden. „Investitionen in vorbeugende Schutzmaßnahmen lohnen sich angesichts der möglichen Schadenshöhe nach

einer Marderattacke in jedem Fall“, so Kerbl.

Abschließender Tipp des ÖAMTC-Technikers: „Hat ein Marder sein Unwesen getrieben, sollte eine gründliche Motorwäsche durchgeführt werden. Die Nager hinterlassen Duftstoffe, die weitere Artgenossen anlocken könnten.“

Suzuki feiert Jubiläum!

Jetzt mit € 1.000,- Jubiläumsbonus¹⁾



Der Suzuki *IGNIS* schon ab € 13.990,-²⁾

Wir feiern 40 Jahre Suzuki in Österreich – feiern Sie mit! Denn jetzt gibt es den Suzuki IGNIS und den Suzuki SWIFT mit € 1.000,- Jubiläumsbonus! Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,0–5,8 l/100 km, CO₂-Emission: 113–131 g/km³⁾

1) € 1.000,- Jubiläumsbonus auf alle bei teilnehmenden Händlern in Österreich lagernden IGNIS und SWIFT Neu- und Vorführmodelle bei Anmeldung bis zum 31.07.2020. Aktion nicht gültig für SWIFT Sport. 2) Unverbindlich empfohlener Richtpreis (€ 1.000,- Jubiläumsbonus bereits berücksichtigt) inkl. MwSt sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz. 3) WLTP-geprüft. 4) IGNIS und SWIFT auch als HYBRID erhältlich. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Modell in Sonderausstattung. Symbolfoto. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.



Der Suzuki *SWIFT* schon ab € 12.490,-²⁾

(HYBRID) ⁴⁾

F Suzuki Finanzierung

5 Bis zu 5 Jahre Garantie

V Suzuki Versicherung

FIX Suzuki Fixpreis

A Made for Austria

🌱

Imster  **Autohaus**

Industriezone 39 • 6460 Imst
Tel. 05412 64360
www.imster-autohaus.at

HAIM GMBH

ZAMS

SCHROTT & METALLHANDEL

SCHROTT & METALLANKAUF

Tel: 05442/64657

METALLHANDEL - AUTOVERWERTUNG - KFZ ERSATZTEILE - TRANSPORTE



www.HAIM-GMBH.AT

Auf Wiederfahren mit Renault:

Sofort losfahren und später zahlen, mit dem 3 mal frei-Leasing, das erst nach 3 Monaten* startet.



Der neue
CAPTUR

Inkl. Finanzierungs- und Versicherungsbonus*

ab € 15.540,-

Auch erhältlich als **Plug-in Hybrid**



RENAULT
Passion for life.

*Alle Preise und Aktionen verstehen sich inkl. USt, Netto, Händlerberatung und Basis (Modell-, Ölen-, Lager-, Finanzierungs- und Versicherungsfonds). Für Verbraucher: bei Kaufvertragsabschluss wird neuer legerter Renault PKW ab 31.08.2020: Auf gültig bei Finanzierung über Renault Finance (RF) Banque SA (Niederlassung Österreich) 1) Finanzierungsumfang plus bis zu € 1.000,- abhängig vom finanzierten Modell (Preisunterpunkt 24 Monate), Restschuld-Finanzierungssumme von 50% vom Kaufpreis (inkl. versch. Steuern) bis zu € 2.000,- (abhängig von Finanzierung über Renault Finance und des Abschusses von Verkaufserlös und Haftpflichtversicherung bei Leasing) 2) Bei Statistiken ein Mindestauftrag ist monatlich € 1 geleitet die Annahmehöhen der Versicherung 3) Und freibleibende Angebote von Renault Finance, gültig für Verbraucher 2) Die ersten 3 Jahren der Finanzierung betragen € 0,- Die Rateinführung beginnt im 4. Monat der Vertragslaufzeit. Änderungen: Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.
Kombiener Verbrauch von 4,7-6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen von 124-145 g/km, homologiert gemäß WLTP.




[renault.at](http://www.renault.at)



Mehr wert als er kostet: Der DACIA Duster



Dacia Duster

schon ab € 12.990,-

Unverbrauchtpotential Litertages inkl. MwSt & Ust, Abgasemissionsklasse von € 274,- brutto je Ltr, keine Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.
Gesamtverbrauch Dacia Partner von 7,6-8,4 l/100 km, CO₂-Emissionen 177-175 g/km, homologiert gemäß WLTP.


www.dacia.eu



RENAULT
Passion for life

Autohaus Rudolf Neurauter

STAMS-MÖTZ Tel. 05263/6410

www.neurauter.info office@neurauter.info



mazda



Dacia

**2-Rad
Service
und Verkauf**

**Schadenabwicklung - Service - Verkauf - 857a Pickerl
Reparaturen aller Marken**



10 Jahre

**Tischlermeister
Neuner Markus**

Strad 5a
6464 Tarrenz

Tel: 0664 / 348 20 00
mail@tischlerei-neuner.at
www.tischlerei-neuner.at

**TISCHLEREI
NEUNER**

MÖBEL
INNENAUSBAU
BÖDEN

Möbelstücke aus Meisterhand, so einzigartig wie Sie!

Am 1. Juli 2020 feiert der Meisterbetrieb von Markus Neuner aus Tarrenz sein 10-jähriges Firmenjubiläum. Mit viel Leidenschaft zum Beruf und Liebe zum Detail entstehen in seiner Werkstatt einzigartige Möbelstücke – jedes Stück ein Unikat.

Von Serfaus bis Innsbruck kennt man die Arbeiten von Markus Neuner. Der Tischlermeister aus Tarrenz hat sich hauptsächlich dem Innenausbau verschrieben, sein breites Spektrum reicht von Möbelstücken bis hin zu Böden und ganz besonderen Einzelstücken.

Die Kunst, ein einzigartiges Möbelstück zu entwerfen, verlangt viel Liebe zum Detail, ein genaues

Auge und das gewisse Maß an Perfektion, die jahrelange Erfahrung fließt in seine Arbeiten mit ein. Bereits zu Beginn, noch im Gespräch mit dem Kunden entstehen die ersten Ideen im Kopf des Tischlermeisters, aus dem Wunsch wird die Idee, aus der Idee entsteht Ihr perfektes Möbelstück – von der Planung bis zur Fertigstellung, alles aus seiner Hand. Von schlicht, elegant oder zeitlos bis hin zu spannenden Materialien und exotischen Hölzern, in der Werkstatt des 38-Jährigen ist jeder Stil zu Hause, sein Rohmaterial bezieht Markus Neuner hauptsächlich von Holz Marberger aus Ötztal-Bahnhof.

„Das Design gibt uns eine emotio-

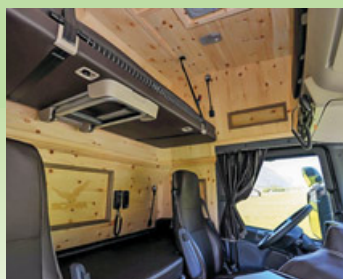


Markus Neuner ist seit 10 Jahren erfolgreicher Unternehmer.

nale Heimat“, ergänzt Markus. Wenn auch Sie auf der Suche nach einem einzigartigen Stückchen Heimat für Ihr Zuhause sind, sind Sie in der Tischlerei Neuner genau richtig, Markus freut sich auf ein Kennenlernen bei einem unverbindlichen Gespräch.

Weitere Infos gibt es auf www.tischlerei-neuner.at oder direkt unter der Telefonnummer 0664 / 34 82 000.

Ein kleiner Auszug seiner Arbeiten:



Fotos: Markus Neuner / Agentur CM12 Novak



**IHR EXPORTE FÜR
VERSICHERUNG, VORSORGE
UND VERMÖGEN.
ALLIANZ AGENTUR
GREGOR SCHMID**

Mobil: 0699/187 98 208

selbstständiger
Versicherungsagent



**Raiffeisen
Meine Bank**



**Raiffeisenbank in Tarrenz
www.rlb-tirol.at/tarrenz**

FELDER FORMAT 4 Hammer MAYER

**BESUCHEN SIE UNS IN UNSEREM
AUSSTELLUNGSZENTRUM TIROL!**

Öffnungszeiten von MO – FR
08:00 – 12:00, 13:00 – 17:00

Innsbrucker Straße 78,
6060 HALL in Tirol
Tel. 05223 58500
www.felder-group.com



Landecker ist Lehrling des Monats

Der „Lehrling des Monats Mai 2020“ heißt Martin Wagner. Der junge Mann kommt aus Galtür und absolviert eine Lehre zum Installations- und Gebäudetechniker bei der E. Rainalter GmbH in Landeck. Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader überreichte Martin Wagner, der sich im vierten Lehrjahr befindet, die Auszeichnung. Martin hat die dritte Fachklasse mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und wird besonders für seine Verlässlichkeit, Kollegialität, Pünktlichkeit und seinen Fleiß ge-

lobt. Er nahm an der Veranstaltung „LEMA Lernstudio Basis Englisch“ teil, hat den Grundlehrgang sowie den Atemschutzlehrgang der Landesfeuerwehrschule besucht und wurde mit dem „Goldenen Leistungsabzeichen“ der Wirtschaftskammer Tirol ausgezeichnet.

Martin Wagner ist Mitglied der Landjugend Galtür, der Freiwilligen Feuerwehr Galtür und des Skiclubs Silvretta Galtür. Zu seinen Hobbys zählt der Lehrling Ski fahren, schwimmen, mountainbiken und Motorrad fahren.



Die Auszeichnung „Lehrling des Monats“ ging diesmal nach Landeck: Im Bild v.l. Lehrlingsausbilder Andreas Maurer, LRin Beate Palfrader, Lehrling Martin Wagner und Firmenchefin Heidi Rainalter.

Foto: Land Tirol/Gerzabek

Auch wir bilden jedes Jahr mehrere Lehrlinge in den Berufen Zimmermann und Maurer aus.



MAURER+WALLNÖFER

- > baumeister
- > zimmermeister
- > bauwarenhandel

a - 6430 ötztal-bahnhof
industriestraße 2

tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

www.mw.co.at

2.000 Euro pro Lehrstelle

Um dem coronabedingt zu erwartenden Rückgang an Lehrstellen entgegenzuwirken, werden ab sofort all jene Unternehmen unterstützt, die während der Corona-Krise, also ab 16. März, Lehrlinge eingestellt haben oder noch bis 31. Oktober 2020 Lehrlinge einstellen werden! Der Bonus von 2.000 Euro pro Lehrling wird in zwei Tranchen ausbezahlt: 1.000 Euro bei Start der Lehre, 1.000 Euro bei Behalten nach der Probezeit.

Für Lehrverhältnisse ab 1. Juli steht das Antragsformular für den Lehrlings-Bonus zeitgleich mit der Anmeldung des neuen Lehrvertrages auf der Homepage der Förderreferate der Lehrlingsstellen der WKO elektronisch zur Verfügung. Für Lehrverhältnisse mit Beginn 16. März bis 30. Juni erhalten Unternehmer/innen seitens der WKO noch Informationen, wie die rückwirkende Antragstellung zu erfolgen hat.

BODY & BUILDUNG

STARTE DEINE LEHRE MIT EINEM STARKEN COACH AN DEINER SEITE

LEHRLINGE GESUCHT!
WIR BIETEN DIR DIE
MÖGLICHKEIT, IN DEINEN
TRAUMBERUF HINEIN ZU
SCHNUPPERN!

T 05472 2193 7316

Wolfgang Lenz
wolfgang.lenz@hilti-jehle.at
www.hilti-jehle.at/lehre



Schau vorbei!
www.hilti-jehle.at/lehre



Wir bilden seit Jahrzehnten erfolgreich Lehrlinge in folgenden Lehrberufen aus:

Hochbau
Tiefbau
Stuckateur & Trockenbau
Land- & Baumaschinentechnik

SCHNUPPERTERMIN VEREINBAREN

Bungee-Jumping von der Benni-Raich-Brücke



1



2



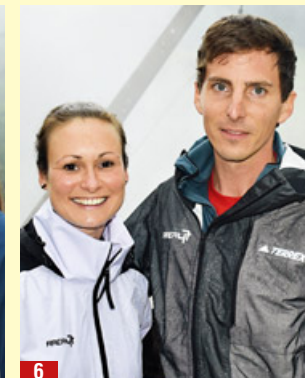
3



4



5



6

Adrenalin pur bietet die Freizeitanlage Area 47 am Eingang des Ötztals ihren Gästen schon lange an. Jetzt ist das Angebot für Abenteuersuchende noch um eine Attraktion reicher. Auf Initiative der Gemeinde Arzl und des Tourismusverbandes Pitztal gehört ab sofort auch das Bungee-Jumping von der Pitztaler Hängebrücke zum Fixpunkt für Outdoor-Freaks aus nah und fern. Zur Saisoneroöffnung kam auch Namensgeber Benni Raich, der selbst schon hunderte Sprünge von der nach ihm benannten Brücke hinter sich hat.

1 Daniel Gehring vom Deutschland-Marketing der Tirol-Werbung sieht im Bungee-Jumping ein attraktives Tourismusangebot für junge Gäste. Für Olympiasieger und Weltmeister **Benni Raich** ist der Sprung von der Hängebrücke hinunter in die wildromantische Klamm auch ein echtes Naturerlebnis.

2 Bürgermeister Josef Knabl freut sich über die Belebung des Fremdenverkehrs. Der Ski- und Bergführer **Ernst Eiter vulgo „Schmatz“** hat vor mehr als 20

Jahren mit seinen Freunden Florian Raich, Peter Scherer und Raimund Köhle das Bungee-Jumping im Pitztal etabliert.

3 Die beiden Pächterinnen des Buggy-Stüberls, **Birgit Weber** und **Patricia Mayoral**, versorgen Abenteuer- und Schaulustige täglich von 11 bis 20 Uhr mit Erfrischungen und kulinarischen Köstlichkeiten. Nur am Dienstag bleibt die Labestation geschlossen.

4 Freuen sich über die gute Zusammenarbeit: Der Pitztaler TVB-Geschäftsführer **Gerhard Gstettner** (r.) und der Geschäftsführer der Area 47, **Christian Schnöller**, forcieren den Adrenalinkick sportlicher Gäste.

5 Fesche Mädels sorgen für die Werbeaktivitäten im Hintergrund: **Katharina Laimer** vom Marketing der Area 47 und **Michaela Plattner** von der Imster PR-Agentur Polak.

6 Spezialisten für Adventure-Angebote: **Juliane Rohde** und **Johannes Kehrner** koordinieren bei der Area 47 das reichhaltige Sportangebot der Gäste.



Das Leben genießen

Die renommierte Firma „Fliesen Bock“ aus

Schöne Fliesen wirken sich positiv aufs tägliche Wohlbefinden aus und man hat lange Freude daran, wenn man sie von kompetenten Profis verlegen lässt. Das engagierte Team von „Fliesen Bock“ aus Landeck ist mit Rat und Tat zur Stelle, wo Fliesen oder Steine für ein einladendes Ambiente eingesetzt werden sollen: Böden, Bäder, Schwimmbäder, Wellnessbereiche, Terrassen, Treppen, Küchen und Wohnräume zeigen sich im neuen Gewand von ihrer besten Seite und „Fliesen Bock“ sorgt durch termingerechte perfekte Verlegung, mit großem Know-how und

gestalterischem Können sowohl bei Privatkunden als auch Hotels und öffentlichen Auftraggebern für begeisterte Rückmeldungen.

Gestalterisches Können

„Zufriedene Kunden kommen nicht von ungefähr, sondern von zufriedenstellender Dienstleistung“, sagt Firmeninhaber Marcel Bock. „Deshalb geht einem erfolgreichen Projekt und einer gelungenen Zusammenarbeit mit unseren Kunden immer eine intensive Beratung voraus. Örtliche Gegebenheiten und Gestaltungswünsche werden aufeinander abgestimmt

**BAUSTOFFE
FLIESEN
GARTENBAU
WERKZEUG**

QUESTER
QUESTER! mein Bester

quester.at



**ANDERE GLAUBEN'S,
WIR WISSEN'S!**

Autohaus

Falch
ZAMS - IMST



10 Jahre



Fliesen Bock

Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock

Tel. 05442 / 61 222

Fax: 05442 / 61 222-15

Handy: 0664 / 81 88 758

Mail: info@fliesenbock.at

Hasliweg 4e
6500 Landeck/Tirol

mit neuen Fliesen

Landeck feiert ihr zehnjähriges Jubiläum

und wir finden gemeinsam das geeignete Material, die gewünschte Verlegeart und Farbgestaltung.“ So wird die Qual der Wahl in der großen Palette zur Verfügung stehender Möglichkeiten zu einem dynamischen Entscheidungsprozess, der die Vorfreude auf das neue Projekt beflügelt.

Bianca Achenrainer, die gemeinsam mit Marcel Bock für Verkauf und Kundenberatung zuständig ist: „In unserem Schauraum in Landeck kann man in aller Ruhe erste Vorentscheidungen treffen. Wir vereinbaren mit unseren Kunden aber gerne auch kurzfristig ei-

nen Vor-Ort-Termin zur Besichtigung, um uns einen ersten Eindruck der Gegebenheiten zu verschaffen und schon einmal genau Maß zu nehmen.“ Maßgeschneidert sind dann auch die Ergebnisse, die nicht nur hohen ästhetischen Ansprüchen genügen, sondern auch praktische Aspekte und Vorgaben wie Barrierefreiheit berücksichtigen.

Hochmotiviertes Team

Neben Bianca und Marcel sind neun hochmotivierte fachkundige Mitarbeiter für „Fliesen Bock“ im Einsatz, ein Lehrling komplettiert



Fotos: Bianca Achenrainer

das Team. Die Arbeit macht ihnen Freude, weil es schön ist, Schönes zu schaffen. Außerdem herrscht ein hervorragendes Betriebsklima, weshalb die Belegschaft dem Firmenleiter zum zehnjährigen Firmenjubiläum gern ihren Dank aussprechen möchte: „Unser Chef Marcel ist der Beste!“ Von diesem Teamgeist profitieren auch die Kunden, die sich auf die

Arbeit der „Fliesen Bock“-Profis verlassen können, um dann ihr neues Ambiente voll zu genießen. Das angenehme Lebensgefühl stellt sich schon am Morgen ein: Jene Menschen mit einem freundlich gestalteten Bad kommen bekanntlich leichter aus dem Bett als jene, die ihre Augen vor renovierungsbedürftigen Nasszellen lieber verschließen!



sparkasse.at/imst

Tiroler Oberland

#glaubandich

SPARKASSE
Imst



www.walser.at



Tirols größter Fliesenhändler



**Fliesen
Center
Tirol**



6020 Innsbruck, Stadlweg 36, Tel.: +43 (0) 512 / 36 44 44
Fax: +43 (0) 512 / 36 44 55, E-Mail: welcome@fct.at

12 ÖTZTALER URWEG

Das Ötztal hautnah erleben

Das Weitwandern über mehrere Tage in mehreren Etappen wird immer beliebter. Im Ötztal bietet sich dafür der neue „Urweg“ an. In 12 Etappen kann man auf 182 Kilometern das Ötztal hautnah erleben. Einheimische nehmen die einzelnen Abschnitte des Urwegs als Tages- oder Wochenendtouren in Angriff und lernen das Ötztal von einer neuen Seite kennen.

Eingefasst von den Stubai und Ötztaler Alpen reihen sich im 65 km langen Gebirgstal urige Bergweiler, tosende Wasserfälle, märchenhafte Wälder, saftige Almen, und tiefblaue Bergseen wie eine Perlenkette aneinander. Was lag also näher, als diese Naturjuwelen zu verbinden? Im Jahr 2018 wurde der Ötztaler Urweg, ein Rund-Weitwanderweg mit 12 abwechslungsreichen Etappen, die sich wie ein Band über die uralten Naturschätze legen, geboren.

Seinen Namen trägt der Ötztaler Urweg nicht umsonst. Auf das Ur-

sprüngliche und Urtümliche macht er seine Entdecker aufmerksam. Schritt für Schritt, in sich gehen, die Magie des Gehens spüren, uralten Geschichten lauschen, wahre Naturschätze entdecken und sich auf die ursprünglichsten Dinge im Leben besinnen.

In 12 Etappen führt der Weg vom tiefer gelegenen Talbeginn, geschmückt von sonnengelben Wiesenblumen, bis hin zum höchstgelegenen Kirchdorf Österreichs auf 1.930 m. Ganz drinnen im Tal, den Gletschern so nahe, bringt ei-



Tumpenalm
1.831 m

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Regionale, Tiroler Küche
Selbstgemachter Butter und Graukäse

Tel. 0650 / 3704301 **Durchgehend geöffnet!**

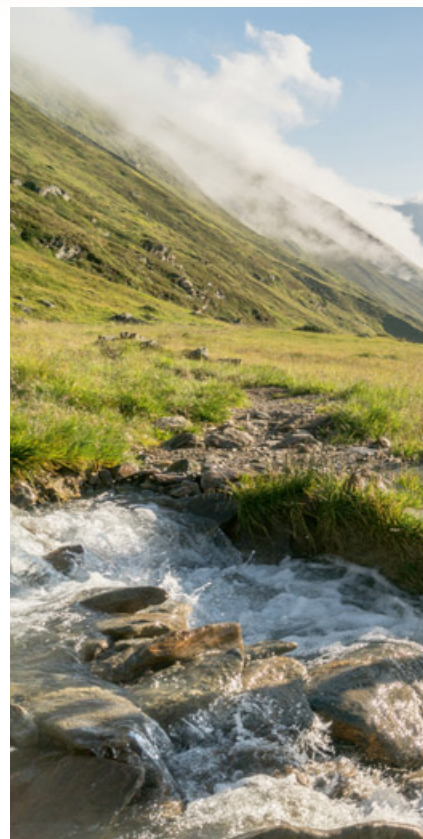
Von der Volksschule in Tumpen aus folgt man der Straße Richtung Grube, weiter geht es dann einen Forstweg hinauf vorbei am Tumpener Wasserfall. An der letzten Wegkreuzung zweigt man dann links Richtung Gehsteig bzw. Vordere Tumpener Alm ab. Gehzeit: ca. 2 Stunden. Auch mit dem Fahrrad oder Auto erreichbar.

Herrliche Ausblicke bietet der Ötztaler Urweg auf seinen 12 Etappen

nen der Pfad auf Tuchfühlung mit vielen Bergriesen über 3.000 m, wie der Wildspitze oder dem Similaun, den wahren Stars im Ötztal. Am Rückweg steigt man wieder hinunter auf klimatisch günstigere Lagen und fruchtbaren Boden, wo Obstanbau betrieben wird. Der Wanderweg kann von jedem Ort aus gestartet werden, es befinden sich genügend Parkplätze. Für etwaigen Rücktransport steht ein gutes Busliniennetz zur Verfügung!

Als rund 180 km langer Rundweitwanderweg erstreckt sich der Urweg über fünf verschiedene Talstufen und verspricht durch die unterschiedlichen Klimazonen auf jeder einzelnen eine vollkommen neue Erfahrung.

Da die Etappenwanderungen im überwiegend mittleren Schwierigkeitsbereich, einem Weitwanderweg typisch, auch ein gewisses



Maß an Ausdauer abverlangen, kommt der wohlverdiente Genuss dabei nicht zu kurz: Auf der Abenteuerreise entlang einiger der be-



Berggasthaus Rofenhof

- Mit dem Auto ab Vent in fünf Minuten
- Wanderweg von Vent nach Rofen für Jung und Alt leicht zu bewältigen
- Auch für Familien mit Kinderwagen
- Ideales Ausflugsziel mit Bussen bis ca. 13,50 m Länge bis zum Haus!

Familie Florian Klotz
Rofenstraße 3 · 6458 Vent
Tel: +43 (0)5254 - 8103 · www.rofenhof.at

Bis Mitte Oktober täglich geöffnet.



Innerbergalm

Der Aufstieg zu unserer Alm ist mit ein bisschen Kondition ohne Schwierigkeiten zu bewältigen. Oben angekommen genießen Sie Hausmannskost bei einem herrlichen Ausblick. Spezialitäten: Brettljause, hausgemachte Kuchen, Kaiserschmarren. Ausgangspunkt für viele Touren. (Übernachtung möglich).

Ausgangspunkt: Längenfeld Lehn-Innerbergalm, ca. 2 h (auch über Klettersteig); Köfels-Wurzberg-Innerbergalm, ca. 3 h; Pestkapelle-Hauersee-Innerbergalm, ca. 4 h.
Karin und Franz Josef Holzknicht, Tel. 05253 5988 und 0664 9466998

„Servus“ von der
Wurzbergalm
1.573 m



Hoch über Längenfeld auf einem Almboden befindet sich die **Wurzbergalm**. Sie ist ohne Ruhetag durchgehend bis 4. Oktober geöffnet. Vom Bergdorf Köfels ist die Wurzbergalm in einer Stunde leicht erreichbar, während Sie vom Parkplatz Längenfeld (Winklen / Unterried), vorbei am Winkelbergsee, Ihr Ziel etwa in eineinhalb Stunden erreichen. Auf der Alm erwarten Sie neben traditioneller Kost auch regionale Spezialitäten.

Weitere Auskünfte: Tel. 0664/9858307
www.wurzbergalm-oetztal.at

Auf Ihren Besuch freuen sich die Wirtsleute Erich und Ramona Holzknecht



ARMELEN HÜTTE
1.747 m
OETZ - TUMPEN

- Wunderschöne Aussicht
- verschiedene Terrassen
- durchgehend warme und regionale Küche, Hütten-schmankerln mit Produkten aus eigener Landwirtschaft, frische Gewürze und Kräuter aus eigenem Kräutergarten!

Ausgangspunkt: Volksschule Tumpen, ca. 2 h
Bis ca. Ende September geöffnet. Kein Ruhetag!

Anton und Viktoria Plattner, Oetz, Tel. 0676 6702687



© Ötztal Tourismus / Johannes Brunner

eindruckendsten Werke von Mutter Natur stehen regionale Gaudenfeuerwerke am Speiseplan. Weitere Informationen zum Ötz-

taler Urweg und zu den einzelnen Etappen gibt es im Internet unter Dann heißt es nur noch: Hoch die Rucksäcke. Fertig. Los!

Jausenstation Hochwaldalm



Jause, Brotzeit, Marende – drei Namen für alpines, kulinarisches Vergnügen! Am Weg nach oben ist die Vorfreude auf die Pause mit Jause die beste Motivation. In der Jausenstation Hochwald kommt echt Gutes auf den Tisch, zum Beispiel g'schmackige Almprodukte in Form einer zünftigen Brettljause. Die ganztägig warme Küche liefert u.a. auch selbstgemachte Hauswurst oder Kaiserschmarren.




Adelgunde PRANTL · Gransteinstraße 58 · 6450 Sölden
T: 0043-5254-30760 oder: 0043-664-9154286 · www.hochwald-soelden.at

Jausenstation-Pension Edelweiss



Köfels 5 · 6441 Umhausen
Tel. 0676 6024670
jausenstation.edelweiss@gmx.at

Dienstag – Sonntag geöffnet!
Montag Ruhetag.

Genießen Sie Ihren Tag auf unserer Sonnenterrasse!
Wir servieren Ihnen kalte und warme Speisen, hausgemachte Kuchen und Eisspezialitäten.
Auf Vorbestellung bereiten wir Ihnen gerne ein Bergfrühstück, Spare Ribs, Schweinehaxe, Forelle oder je nach Jahreszeit Kitz- oder Lammbraten zu.
Im Sommer bieten wir auch die Möglichkeit zum Grillen an.
Auf Ihr Kommen freut sich Fam. Leiter

ALPENGASTHOF Gaislach Alm
Familie Gstrein



Sennelar Almfest 15. August 2020

- Durchgehend warme Küche bis 20 Uhr
- Alm- und Wildspezialitäten
- Frische Forellen aus eigenem Teich
- Fleisch- oder Käsefondue auf Vorbestellung
- Jeden Dienstag Grillabend
- Jeden Sonntag Frühschoppen
- Spielplatz und Streichelzoo
- Linienverkehr

Willkommen in Söldens ältestem Alpengasthof auf über 2.040 m Seehöhe!

Tel. 05254 2914 | www.gaislachalm.com

Goldegg Alm Wildgehege
1903 m



Urige gemütliche Hütte erreichbar über den Zwergerlweg!
Wir sind bekannt für unsere Bratkartoffeln und für unseren hausgemachten Kaiserschmarren.

Erreichbar:
Von Sölden 1,5 h Gehzeit und von der Mittelstation 1 h Gehzeit.
Mittwoch Ruhetag!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Claudia Gritsch / Infangstraße 1 / 6450 Sölden
Tel.+43 664 3009350
goldeggalm@msn.com / www.bratkartoffelhuette.at

Start in den „neuen“ Hüttensommer

Was Bergsportler beim Übernachten auf AV-Hütten heuer beachten müssen

Insgesamt 440 Hütten mit mehr als 17.000 Schlafplätzen betreiben die heimischen alpinen Vereine in Österreich. Allein der Österreichische Alpenverein betreut insgesamt 230 öffentlich zugängliche Hütten im ganzen Land. Bereits ab Mitte Mai haben die ersten Schutzhütten ihre Gastronomiebereiche geöffnet, Nächtigungen am Berg sind seit 29. Mai möglich.

Auch wenn für alpine Hütten die gleichen Regeln wie für Beherbergungsbetriebe im Tal gelten, müssen Bergsportler zusätzliche Regeln beachten – diese wurden vom Österreichischen Alpenverein, den Naturfreunden und dem Österreichischen Touristenklub mit Unterstützung des Deutschen Alpenvereins ausgearbeitet: So sind heuer Nächtigungen nur mit Reservierungen möglich, außerdem sind neben dem obligatorischen Mund-Nasen-Schutz ein eigener Sommerschlafsack und Polsterbezug mitzubringen. Falls in Schlafslagern keine räumlichen Trennungen eingerichtet werden können, muss ein Abstand von mind. 1,5 Metern zu nicht im gemeinsamen



Foto: Romed Giner

Eingebaute Trennwände in einem Schlafzimmer auf der Lizumerhütte in Tirol.

Haushalt lebenden Personen eingehalten werden.

„Es ist wichtig, dass Wanderbegeisterte im Vorfeld einer Hüttenübernachtung genau Bescheid wissen, welche Regeln auf alpinen Schutzhütten gelten. Daher hat der Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) auf Basis der vorgegebenen Maßnahmen allgemein gültige Regeln für Hüttennächtigungen erarbeitet“, erklärt VAVÖ-Präsident Gerald Dunkel-Schwarzenberger. Die wichtigsten Änderungen für Übernachtungen

auf Schutzhütten im heurigen Sommer sind laut Dunkel-Schwarzenberger in 4 Punkten zusammengefasst:

4 Punkte zu beachten

Hütten sollten nur in gesundem Zustand und mit selbst mitgebrachtem Mund-Nasen-Schutz besucht werden. Für Übernachtungen ist im Vorfeld eine Reservierung (online oder telefonisch) notwendig – ohne Reservierung gibt es keinen Schlafplatz. Außerdem ist das Mitbringen eines eige-

nen Schlafsacks (leichter Daunensack oder Sommerschlafsack) und Polsterbezuges Pflicht. Hüttenschlafsäcke sind für die Einhaltung der Hygienemaßnahmen nicht geeignet und können somit zuhause bleiben.

„Unsere Hüttenpächter gehen positiv in die kommende Hüttensaison und freuen sich auf ihre Nächtigungs- wie Tagesgäste. Es stehen heuer besondere Herausforderungen auf den Schutzhütten an – mit dem Einhalten der Grundregeln wird einer erfolgreichen Bergsaison aber nichts im Wege stehen. Wir sind gut vorbereitet“, so Andreas Ermacora, Präsident des Österreichischen Alpenvereins.

Hüttennächtigung in Corona-Zeiten

- Besuche Hütten nur in gesundem Zustand!
- Bringe deinen eigenen Mund-Nasen-Schutz mit!
- Reserviere deinen Übernachtungsplatz – ohne Reservierung kein Schlafplatz!
- Nächtigung nur mit eigenem Schlafsack und Polsterbezug (leichter Daunensack oder Sommerschlafsack – kein Hüttenschlafsack)!

DIESE ALPENVEREINSHÜTTEN EMPFEHLEN SICH FÜR EIN BERGABENTEUER IN TIROL:

Bremer Hütte

Stubai Alpen

2.413 m



Foto: Timm Humpfer

Die Bremer Hütte liegt mitten in einem Naturschutzgebiet. Sie steht auf Gletscherschiff am Fuße der inneren Wetterspitze.

Zustieg: Gasthof Feuerstein im Gschnitztal über die Lapones- und Simmingalm vorbei am Pangerstadl.

Ausstattung: Platz für bis zu 73 Personen, Waschraum, Trockenraum.

Bis Ende September geöffnet.

Fam. Stefanie & Christian Höllrigl, T +43 664 3047360
T +49 421 40895460, +43 720 270660
buchungen@bremerhuetten.at, www.bremerhuetten.at

Edmund-Graf-Hütte

Verwallgruppe

2.375 m



Aufstieg: • Pettneu am Arlberg (1.122 m) 3 Std.

• Kappl (1.256m) über Kapplerjoch (2.672m) 5 Std.

Übergang: Niederelbehütte über Rifflerweg und Kieler Weg

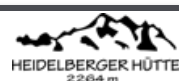
Schlafplätze für 90 Personen.

Wir haben bis 20. September geöffnet.

Andrea Raneburger, Tel. +43 (0) 699 13290061
team@edmund-graf-huetten.at
www.edmund-graf-huetten.at

Heidelberger Hütte

2.264 m, Silvretta



Die Heidelberger Hütte am Ende des Fimbats oberhalb von Ischgl ist inzwischen ein kulinarischer Geheimtipp bei Wanderern und Mountainbikern. In 2 Stunden leicht erreichbar ob für Ihren Tagesausflug oder für Ihren Bergurlaub. Auch dieses Jahr sind wir Teil des Kulinarischen Jakobswegs und durften erneut eine Auszeichnung des Gault Millau annehmen.

Diesen Standard hält unser junges Küchenteam, bestehend aus drei kreativen Köpfen, aufrecht. Erfahrung haben sie in Häusern wie dem Opus V in Mannheim, dem Goldberg in Stuttgart, dem Hirsch in Tübingen oder der Tanne Tonbach in Baiersbrunn gesammelt. Hinter den Kulissen sorgt Küchenchef Tim Steidel (25 J.) dafür, dass täglich frische, neue, kreative Gerichte auf die Teller kommen, die er zusammen mit Yannic Schimpf (22 J.) und Jona Schray (22 J.) entwickelt.

Eiter Alois, Tel. 0043 664 4 25 30 70
info@heidelberger-huetten.at
www.heidelberger-huetten.at

Rund 300 Wegewarte am Berg im Einsatz

Freiwillige des ÖAV kümmern sich um Erhaltung von Bergwegen



Wegsanierung auf der Nordkette bei Innsbruck.

Foto: Alpenverein/Freudenthaler

„Das Wege- und Hüttennetz ist eine der tragenden Säulen des Sommertourismus im Alpenraum.“ Das stellt Peter Kapelari, Leiter der Abteilung Hütten und Wege im Österreichischen Alpenverein, außer Frage. Der Alpenverein kümmert sich um rund 26.000 km Wege in den heimischen Alpen – aktuell sind rund 300 Wegewarte mit zahlreichen Helfern gefordert, Schäden aus dem letzten Winter sowie

von vergangenen Sturmereignissen zu beseitigen.

„Rund 26.000 km Wander- und Bergwege werden von den Alpenvereinssektionen in 198 Arbeitsgebieten betreut, es handelt sich hier um eine Fläche von rund 35.000 Quadratkilometern“, weiß Peter Kapelari, der für die Leitung der Abteilung Hütten und Wege im Österreichischen Alpenverein verantwortlich zeichnet. Aktuell sind

laut Kapelari rund 300 ehrenamtliche Wegewarte des Alpenvereins im Einsatz – sie sind dafür zuständig, bestimmte Wegeabschnitte oder Streckennetze zu betreuen. Ihr Einsatz begann vielerorts gleich nach der Schneeschmelze.

„Nachwehen“

„Die Schäden in den heimischen Bergen sind von ihrer Intensität heuer stark unterschiedlich. Im Süden Österreichs – beispielsweise in Osttirol und Kärnten – sind Wegearbeiter immer noch massiv mit den Nachwirkungen des Sturms von November 2018 beschäftigt. Viele dieser frisch verletzten Flächen machen auch heute noch Schwierigkeiten. Das erneute Sturmereignis Ende letzten Jahres hat dann noch weiteren Schaden gebracht“, erzählt Kapelari.

Generell war der letzte Winter nicht besonders schneereich und auch nicht außergewöhnlich. Grobe Winter-Schäden seien laut Kapelari keine zu nennen. „Aktuell sind Wegewarte meist mit ausgerissenen Seilen, beschädigten Brücken, Geländern oder Markierungen beschäftigt“, zählt der Alpenvereinsexperte auf.

„Unser Ziel ist es, mit der Betreu-

ung und Erhaltung der Wege die Sicherheit der Wanderer zu erhöhen. Außerdem können wir mit dem Wegenetz auch eine effektive Besucherlenkung bieten“, erklärt Kapelari. Und weiter: „Es gibt im Gebirge aber keine Garantie auf Sicherheit. Allzeit makellose Wege können nicht garantiert werden.“

Enorme Bedeutung

Die Bedeutung der Arbeit und des Engagements der Wegewarte ist laut Peter Kapelari enorm – einerseits für den Alpenverein, aber auch für die Bergnatur. „Besonderer Dank gilt hier natürlich allen Sektionen, Wegewarten und Helfern. Aber natürlich auch unserem Kooperationspartner Handl Tyrol, der unsere Arbeiten großzügig unterstützt: Handl Tyrol begleitet uns nun schon seit 10 Jahren als Partner bei der Erhaltung der Wege und Hütten.“ Der Schutz der Natur und der Bergwelt ist für das Tiroler Familienunternehmen eine Herzensangelegenheit. Deshalb unterstützt Handl Tyrol den Alpenverein bei seiner wichtigen Arbeit entsprechend. Denn der Aufstieg auf den Berg und das Naturerlebnis wäre ohne Wege und Schutzhütten nur einer kleinen Minderheit vorbehalten.

Hochjoch-Hospiz

Öztaler Alpen

2.413 m



Foto: Hochjoch-Hospiz

Zustiege: ab Vent in ca. 2 1/2 Stunden.

Ausstattung: Frühstück und Halbpension möglich. Platz für bis zu 70 Personen, Duschen. Bis Ende September geöffnet; im Winter von März bis Anfang Mai.

Sophie Scheiber, 6458 Vent, Franz-Senn-Weg 1
Tel. +43 720 920311, info@hochjoch-hospiz.at
www.hochjoch-hospiz.at



Hochstubaihütte

Stubai Alpen

3.173 m



Foto: DAV Sektion Dresden

Die Hochstubaihütte ist die höchstgelegene Hütte des DAV in den Stubai Alpen. Herrlicher Panoramablick auf die Gletscherwelt.

Zustiege: von der Kleblealm in ca. 4 Stunden oder von der Fieglalm durchs Windachtal ebenfalls in ca. 4 h.

Almwanderbus von Sölden zur Kleblealm oder zur Fieglalm.

Ausstattung: Ganztägig warme Küche. Hausgemachte Kuchen. Windgeschützte Sonnenterrasse. Übernachtungsmöglichkeit für ca. 40 Personen.

Hüttenwirt: Thomas Grollmus
Tel. +43 6769243343, Hüttentelefon +43 (0)720920305
info@hochstubaihuette.at, www.hochstubaihuette.at



Hüttenwirt-Gen im Blut: Andi Weiskopf bewirtschaftet

Andreas „Andi“ Weiskopf aus Pians, geb. 1976, hat immer schon ein paar Stockwerke höher gewohnt als die meisten anderen Menschen. Zumindest während der Sommersaison. Denn sein eigentliches Zuhause, dort wo er sich so richtig „daham“ fühlt, das ist die Darmstädter Hütte im Verwallgebirge auf 2.384 Meter am Ende des Moos-ales von St. Anton am Arlberg.

Sobald er als Pächter Mitte oder Ende Juni mit der Schneeräumung beginnt, geht es los. Der erste Weg zur Hütte gleicht dann meistens einer spannenden Expedition, weil er nicht weiß, was ihn erwartet: Ist etwas abgefroren? Sind die Leitungen dicht, funktioniert der Generator noch und macht auch der Geschirrspüler nicht schlapp? Allfällige Reparaturen werden selbst erledigt, denn ein tüchtiger Hüttenwirt muss weit mehr können als nur Gäste bewirten.

Andi, der lange Zeit im Winter als

Skilehrer im Einsatz war, mit dem Berg- und Werbefotografen Sepp Mallaun zusammenarbeitet und zudem eine kleine Transportfirma betreibt, hat das „Hüttenwirt-Gen“ sozusagen im Blut. Er gehört mit seiner Familie mittlerweile der dritten Weiskopf-Generation an, die unterhalb der Küchel- und Kuchenspitze die Gastwirtschaft für Wanderer und Bergsteiger betreibt. Schon seine Oma, Ida Weiskopf, war Pächterin der Darmstädter Hütte. Sie nahm ihre zehn Söhne bereits als kleine Kinder mit auf den Berg und weil sie dieses Leben liebten, pachteten einige von ihnen später eine eigene Hütte. Unter anderem wurden die Kemater Alm, die Freiburger-, und die Saarbrücker Hütte und kurze Zeit auch die Kaltenberg- und Konstanzer Hütte von Weiskopfs bewirtschaftet. Andis Vater Albert übernahm die Darmstädter Hütte, die Ende des 19. Jahrhunderts von Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins/Sektion Darmstadt-Starkenburg errichtet

wurde und noch immer dieser AV-Sektion gehört.

Als Baby auf Bergeshöhn

Wie es in der Familie der Brauch ist, wurde Andi Weiskopf von seinen Eltern Alfred und Elfriede schon als Baby mit auf die Hütte genommen, kein Wunder, dass er sich auf Berghöhen gleichzeitig geborgen und frei fühlt. Frei kann in diesem Fall allerdings nicht mit Freizeit gleichgesetzt werden. Denn während der Hüttensaison geht es arbeitsmäßig rund. Um halb sechs Uhr morgens ist Tagwache, dann muss das Frühstück für die Nachtgäste bereitet werden, bald schon am Vormittag trudeln die ersten Wandergäste ein und bei schönem Wetter herrscht bis abends Gastbetrieb. Gegen Mitternacht ist dann die Küche geputzt und alles für den nächsten Tag vorbereitet. Sieben Tage die Woche und drei bis vier Monate hintereinander mit vollem Einsatz – das ist nicht jedermanns Sache. „Für Träumer ist hier kein Platz,

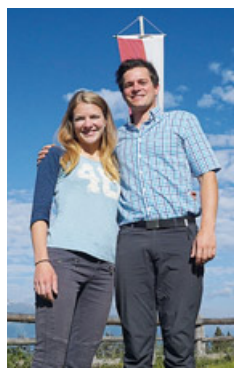
zumindest nicht, was den Alltagsablauf betrifft“, sagt Andi und schüttelt über manch romantische Vorstellungen den Kopf. „Ich hatte schon öfters Hilfskräfte, die sich hier eine tolle Auszeit erhofften und die Anforderungen unterschätzten. Sie wollten bei schönem Wetter klettern gehen. Aber das spielt es halt nicht bei Hochbetrieb.“

Und Hochbetrieb herrscht hier bei schönem Wetter fast immer – zumindest in „normalen Zeiten“, denn die Darmstädter Hütte ist weitem bekannt für ihre gute Küche, insbesondere für die Vielfalt an g'schmackigen Knödeln – auf Salat oder in Rinderbouillon, mit Bärlauch, Tomaten oder Mozzarella, mit Butter und Parmesan ... Irene, Andi Weiskopfs Frau, hatte die Idee, sich darauf zu spezialisieren und der Plan ist voll aufgegangen. Mittlerweile gehört das „Knödelessen auf der Darmstädter Hütte“ zu den kulinarischen Höhepunkten eines Arlberger Bergsommers. Irene, von Beruf Lehre-

Falkaunsalm

hat neue Pächter!

Angelika Grünauer & Sebastian Wolf
Kaunerberg | T +43 (0) 660 664 7428
falkaunsalm@gmail.com



Angelika und Sebastian sind die neuen Pächter der Falkaunsalm, sie freuen sich auf euren Besuch.

Auf 1.963 Metern hoch über dem Kaunertal bietet die Falkaunsalm Gemütlichkeit pur. Angelika Grünauer und Sebastian Wolf kümmern sich seit heuer um die Gäste. Die beiden hatten schon als Kinder mit ihren Familien die Sommer auf Almen verbracht und treten nun sozusagen in deren Fußstapfen. Die Alm ist von der Kaunertalstraße bei der Abzweigung im Weiler „Platz“ mit dem Auto zu erreichen. Motivierte



(E-)Biker können ihr Auto beim Info-Häuschen des Tourismusbüros oder bei der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn abstellen. Auch beim Beginn der Schotterstraße befinden sich einige Parkplätze. Oben angekommen, erwartet die Gäste ein traumhafter Ausblick vom Kaunergrat bis zu den Lechtaler Alpen. Die am häufigsten begangene Wanderung ist die Gallruth-Stollen-Runde, die durch den begehbaren

996m langen Bewässerungsstollen ein tirolweites Alleinstellungsmerkmal hat. Ein kleiner Spielplatz bei der Alm bietet auch den jüngsten Besuchern eine tolle Zeit. Auf der Falkaunsalm sind derzeit etwa 60 Milchkühe, die ca. 800 Liter Milch pro Tag für die „hütteneigene“ Sennerei abgeben. Der Käse wird auch direkt auf der Alm verkauft.

hafele
Durstlöscher seit 1984

LEBENSMITTEL
Grüner
SEIT 1922
www.gruener.cc

Schlachthof Tarrenz
VENIER GEORG
DOLLINGER-LAGER 13
6464 TARRENZ
T + FAX 05412 / 62 936
MOBIL: 0664 / 79 15 638
e-mail: georg.venier@netway.at
Metzgermeister

die Darmstädter Hütte bereits in dritter Generation

rin, fühlt sich auch ganz wohl drunten im Tal, weshalb sie nicht ständig auf der Hütte ist, aber sie besorgt die Buchhaltung und bringt immer wieder gute, innovative Ideen ein. Die beiden Töchter Ida (7) und Heidi (5) sind laut Auskunft ihrer Eltern „richtige Duracellhasen, gschaft'In auch schon toll mit und dürfen auch manchmal Knödel drehen.“

Tüchtige Knödelköchinnen

Die wichtigsten Knödelköchinnen sind allerdings Andis Mama Elfriede sowie Marika, eine tüchtige Bregenzerwälderin, die seit sechs Jahren in jedem Hüttensommer mit dabei ist und inzwischen schon zur Familie zählt. Andis Vater Albert gibt mit seinen 73 Jahren auch noch immer „Vollgas“. Er ist der „Hüttenmeister und Mann für alles“ und betreut auch die kleine Nebenerwerbslandwirtschaft der Weiskopfs in Pians. „Er ist ganz glücklich, wenn er seine heiligen Kühe und Kalbelen im Sommer auf die Almböden ins

Moostal bringen kann, die auf halbem Weg zur Hütte liegen“, erzählt Andi, der als Hüttenwirt vor allem für das Service und alle weiteren organisatorischen Belange zuständig ist.

Diesem Sommer sehen die Weiskopfs doch auch ein wenig angespannt entgegen, denn die Corona-Situation mit den damit verbundenen Maßnahmen macht auch den Hüttenwirten zu schaffen. Zum Glück gibt es auf der Darmstädter Hütte sowohl drinnen als auch draußen viele Sitzplätze, sodass sich gut Abstand halten lässt. Außerdem drängt es gerade heuer die Menschen in die schöne Natur unseres Landes, wo man sich vor allem auch auf den Höhen wunderbar erholen kann. Und so sagt Andi mit seinem ansteckenden optimistischen Lachen: „Ich hoffe, dass es heuer wieder stressig wird!“

Andi und Irene Weiskopf mit ihren zwei bergtauglichen Töchtern Ida (7) und Heidi (5)



Foto: Familie Weiskopf

Das Mühlendorf Gschnitz –

Ein Erlebnis mit positiven Effekten für die ganze Familie

Studien legen nahe, dass der Aufenthalt an einem Wasserfall die Reinigungsfähigkeit der oberen Atemwege signifikant verbessert und enorme positive gesundheitliche Auswirkungen hat. Die Plattform am Fuße des Sandeswasserfalls, nahe dem Aufprallort, bietet den Besuchern durch die höchstmögliche Exposition an, die negativ geladenen Aerosole einzuatmen und so den positiven Effekt auf die Gesundheit auszunützen. Aktive Atemübungen und Bewegung am Rundwanderweg bieten ideale Bedingungen zur Ausnützung des positiven Effekts auf das Herz-Lungen-System. Negative

Auswirkungen von Stress und Umwelteinflüssen werden so positiv verändert. Ausgeschüttete Endorphine fördern gesunden Schlaf und die Konzentrationsfähigkeit. Lernen Sie Mühlen und alte Werkzeuge kennen und wie die Altvorden gelebt haben. Eine Aktivität mit vielen positiven Effekten für die ganze Familie inmitten einer beeindruckenden Bergkulisse.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN 2020

Brotbacken, jeden Donnerstag bei Schönwetter Sommerfest am 16. August 2020

www.muehlendorf-gschnitz.at. ANZEIGE

Mühlendorf Gschnitz

Gemma schnauf'n

Programm und Infos: www.muehlendorf-gschnitz.at | Tel. +43(0)664 236 49 17

Genuss und Erlebnis im Pitztal

Ein Ausflugsziel für die ganze Familie ist die Gletscherstube im hinteren Pitztal! Die auf 1.915 Metern gelegene Berghütte mit ihrer großen Sonnenterrasse ist der richtige Platz, um dem Alltag zu entfliehen und die Gedanken loszulassen. Auf die Gäste wartet nicht nur ein einzigartiger Ausblick auf die umliegenden Pitztaler Bergwelt, sondern auch leckere Tiroler Kost und eine bunte Palette an Freizeitaktivitäten. Beliebt bei Groß und Klein ist der Pitztaler Sagenweg. Als wunder-

schöne Alternative zum Normalweg (kindergagentauglicher Wirtschaftsweg) führt der Sagenweg durch die Almwiesen zur Gletscherstube. Auf aufmerksame Kinder, die die Geschichten genau lesen, wartet in der Gletscherstube ein Sagenquiz mit tollen Preisen.

Jung und Alt haben ihren Spaß im Kletter-Eldorado rund um die Gletscherstube: Vier Klettersteig-Routen in allen Schwierigkeitsgraden und 50 Klettertouren warten als sportliche Herausforderung. ANZEIGE

Gletscherstube 1.915 m

Familie Gundolf
6481 St. Leonhard
T 0664 3944118
www.gletscherstube.at

... ein kleines Juwel inmitten der Pitztaler Bergwelt!

- Erlebnisreiche Familienwanderung – Pitztaler Sagensteig – Neu: Mit Kinderquiz in der Gletscherstube
- Tiroler Küche mit Spezialitäten wie z.B. Almfrühstück..., hausgemachte Kuchen und Strudel
- Herrliche Sonnenterrasse und Kaminstüberl
- Klettersteige und Sportkletterrouten in Hüttennähe
- Mountainbikestrecke
- Kinderspielplatz
- Gehzeit ab Mittelberg 30 Min.

Heuer Neu:
Pitztaler Bergkäse zum Mitnehmen

Einsam auf der Alm, zu zweit am Himalaya

Das Imster Ehepaar Dagobert und Iris Walch hat sich dem Bergsteigen verschrieben

Beide entstammen einer Bauernfamilie. Dagoberts erlernter Beruf ist Metzgermeister. Seit ein paar Jahren arbeitet er im Winter als Pistenretter am Arlberg, im Sommer als Hirt auf der Imster Ochsenalm. Iris ist als Pflegeassistentin im Altenwohnheim in Grins tätig und hilft an freien Tagen ihrem Mann beim Hüten. Im Urlaub zieht es die beiden ebenfalls ins Gebirge. Am liebsten nach Nepal. Dort haben die beiden schon einen mehr als 7.000 Meter hohen Gipfel gestürmt.

Sie sind ein Herz und eine Seele. Bescheiden und naturverbunden. Ein kleine Reihenhäuserwohnung neben dem Imster Schwimmbad ist ihr Basislager. Einen Großteil ihres Lebens verbringen sie aber unter freiem Himmel. Dagobert ist seit vielen Jahren Bergretter. Nach diversen Jobs als Metzger, Fachmann für Fels- und Spreng-



Iris und Dagobert Walch sind Bergsteiger aus Leidenschaft. Dagobert hat als Bergretter und Almhirt sein Hobby zum Beruf gemacht.

Foto: Eiter

technik und Schulwart am Imster Gymnasium hat er seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Während der Skisaison arbeitet er für die Liftgesellschaft St. Anton als

Bergretter und Sprengbefugter bei der Lawinenkommission. Im Sommer schlägt sein Herz für Tiere. Auf der Ochsenalm oberhalb von Imst betreut er von Mitte Juni

bis Mitte September zirka 80 Pferde und 80 Rinder.

Klassischer Wanderhirte

Das Almleben im Sommer ist für den 56-Jährigen ein einsames Dasein. „Ich wechsele als Wanderhirte mit meinen Tieren vier Mal den Standort. Dabei bewohne ich auf der Unterplötz, der Oberplötz und in Obernarnlos drei verschiedene Hütten. Wir haben keine Stallungen, die Tiere sind im Freien. Es gibt auch keinen klassischen Almbetrieb. Manchmal besuchen ein paar Bauern ihre Tiere. Sie müssen sich ihre Marend selber mitnehmen. Und an freien Tagen kommt mich Iris besuchen. Ansonsten bin ich am Tag zwischen zehn und 20 Kilometer zu Fuß unterwegs. Ich kümmere mich auch um die Landschaftspflege. Am Abend spiele ich am Hackbrett oder lese Bücher. Ich genieße dieses Alleinsein“, erzählt Walch, der im Imster Stadtteil Lassig in ei-

Höfener Alm – ein „köstliches“ Ausflugsziel



Kathrin & Claudio Dietrich
T +43 663 3515086
info@hoefener-alm.at
www.hoefener-alm.at

Liebhaber „gschmackiger“ Almkost kommen auf der Höfener Alm, der einzigen „Melkalm“ im Hahnenkammbereich bei Reutte, voll auf ihre Kosten. Kathrin und Claudio Dietrich servieren Wanderern und Bikern nämlich eine ganze Reihe leckerer Gerichte, allen voran Bregenzerwälder Kässpätzle mit Käse aus eigener Produktion sowie vielfältige Strudel- und Kuchenvariationen. Wer es „wild“ mag, kommt dank dem Wildbret aus eigener Jagd voll auf seine Kosten. Frühaufsteher können auf der Sonnenterrasse der Höfener Alm ein köstliches Bergfrühstück genießen.



Fotos: Dietrich



Den Ausblick auf den Talkessel von Reutte gibt es gratis dazu. Und weil es so gut schmeckt, kann man Bergkäse und Almbutter aus eigener Produktion vakuumverpackt für zuhause mitnehmen. Die erste Bergfahrt mit der Hahnenkammbahn ist ab 9 Uhr möglich. Konditionsstarke kommen hingegen mit dem Mountainbike (oder E-Bike) zur Hütte. Die Höfener Alm bietet Jung und Alt eine erlebnis-

reiche Zeit: Der originale Barfußpfad mit seinen 18 Stationen ist vor allem für Kinder ein tolles Erlebnis. Bei der Alm selbst gibt es einen großen Kinderspielplatz mit Trampolin. Und ein Streichelzoo mit Hasen und Zwergpöys erfreut nicht nur die kleinen Besucher.



Aus Freude am Genuss!

6600 Reutte
Obermarkt 53
Tel. 05672.66199 **BÄCKEREI HOLZMAYER**

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgrieseder

Reinhard-Spielmann-Straße 2 • 6632 Ehrwald
Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • www.linzgrieseder.at

EIN STARKER PARTNER.

richard feuerstein
SANITÄR • SOLAR
BIOMASSE • HEIZUNG
VOLLBAD

Mühlbachweg 28
6604 Höfen
T +43 (05672) 64728
www.richard-feuerstein.at



6450 Sölden · Außerwald 30
Mobil 0664-3840667

Vom »jüngsten« bis zum »ewig jungen« Wanderer, für Naturliebhaber, Kunstinteressierte und Menschen, die einfach gerne feiern – für sie alle ist die GAMPE ALM der Familie Grüner der Treffpunkt im Ötztaler Bergsommer. Die traumhaft gelegene Alm ist in 15 Minuten (Rettenbach Straße - Stabele), 35 Minuten (Abzweigung Hochsölden Straße) oder 45 Minuten (Hochsölden) leicht zu Fuß erreichbar!



Mit unserer »Almkost« wie den täglichen Mittagsmenüs, Eis und Milchgetränken, hausgemachten Mehlspeisen, der Marende sowie einem guten »Hoangart« wird der Besuch zum Almgenuss.

www.gampealm.at

nem Bauernhof aufgewachsen ist.

Sparsame Weltenbummler

Auch die 53-jährige Iris, Tochter des Kropf-Bauern in Tarrenz, ist durch und durch ein Naturmensch. „Unser kleines Häuschen ist so gut wie abbezahlt. Unsere 28-jährige Tochter Julia, die als Intensivschwester an der Geburtsstation der Klinik Innsbruck arbeitet, steht längst auf eigenen Beinen. Beim Arbeiten brauchen Dagobert und ich kaum Geld. Und so sparen wir auf unsere Bergstei-

gerreisen, für die wir uns in der Regel fünf Wochen Zeit nehmen. Unser Lieblingsziel ist Nepal. Dort haben wir ein paar Sherpas als Freunde, die teilweise in Tirol gearbeitet haben. Aber wir waren auch schon auf Bergen in China, Russland und in Tansania“, berichtet Iris.

Begeisterter Fasnachtler

Neben der Liebe zur Natur frönen die beiden Weltenbummler aber auch der heimischen Tradition. Dagobert ist seit seinem sechsten

Lebensjahr ein leidenschaftlicher Fasnachtler. „Als Kind bin ich beim Schemenlaufen als Bauernsackner mitgegangen. Mit meinem Partner Alex Vigl als Roller war ich schon zwölf Mal als Scheller im Einsatz. Bei der nächsten Fasnacht bin ich dann über 60 Jahre alt. Vielleicht schlüpfte ich dann zum krönenden Abschluss noch einmal in das Gewand des Bauernsackners“, lächelt der Imster, der trotz ein paar Arbeitsunfällen so wie seine Frau noch immer „fit wie eine Gämse“ ist. (me)



Im Sommer genießt Dagobert drei Monate lang die Einsamkeit mit Pferden und Kühen auf der Imster Ochsenalm.
 Foto: Privat

Sommer erleben rund um den Alpine Coaster Imst

Ob Nervenkitzel für Adrenalinjunkies, Abenteuer für Familien oder Erholung für Genussmenschen: Abwechslung steht in Hoch-Imst auf der Tagesordnung. Sage und schreibe 3.535 Meter bergab geht's mit dem Alpine Coaster Imst. Über Kurven, Wellen und durch den Kreisel. Wer aber glaubt, die auf Schienen geführte längste Alpen-Achterbahn der Welt ist das einzige Highlight, das das Wandergebiet Hoch-Imst zu

bieten hat, der wird staunen. Die Doppelsesselbahnen Untermarkter Alm und Alpjoch befördern sowohl sportliche Gipfelstürmer als auch Genusswanderer bequem zu den „Höhepunkten“.

Vom Zoo bis zum Naturjuwel

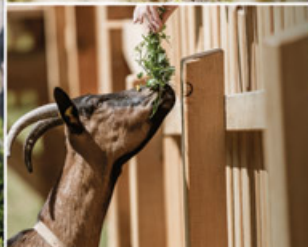
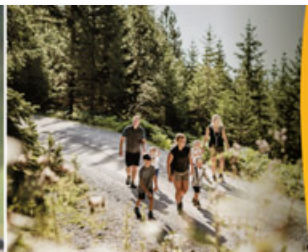
Zum Beispiel zur (familientauglichen) Drei-Hütten-Wanderung oder zum Jägersteig. Im Almozoo freuen sich Zwergschafe, Ponys und Co. über Besuch und Streichelein-

heiten. Ein unvergessliches Naturerlebnis ist auch die Tour durch die Rosengartenschlucht. Müde Wadln erholen sich am schönsten im SunOrama, das direkt neben der Bergstation Alpjoch thront. Einen Steinwurf davon entfernt gibt der Adlerhorst einen grandiosen Rundumblick frei. Panoramaaussicht (neben der köstlichen Stärkung) gibt's auch in den drei Hütten Untermarkter Alm, Latschenhütte und Muttekopfhütte.

Rasante Talfahrt

Am schnellsten saust man per Alpine Coaster wieder zurück ins Tal. Was aber noch lange nicht heißt, dass der erlebnisreiche Tag damit zu Ende ist. In Hoch-Imst gibt es immerhin noch den Family Park, den Badesee, den Schinderbach und noch vieles, vieles mehr zu entdecken ...

Infos, Öffnungszeiten und Preise unter www.imster-bergbahnen.at



DAS Ausflugsziel für aktive Familien:

- › 3.535 Meter Abenteuer auf der **längsten Alpen-Achterbahn der Welt**
- › Zahlreiche familientaugliche **Wander**routes
- › Tierisches Vergnügen im **Almozoo**
- › Fun und Action im **Family Park**
- › und noch vieles mehr...

www.imster-bergbahnen.at



Neuzuwachs in der Ötztaler Kunstszene

Anna Vogel geht ihrem künstlerischen Schaffen im neuen Atelier in Umhausen nach

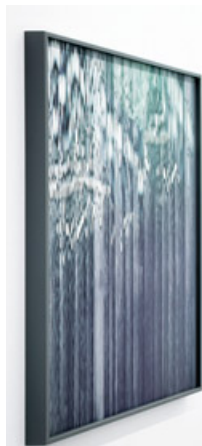


Foto: Praxmarer

Seit kurzer Zeit geht Anna Vogel ihrer künstlerischen Leidenschaft nach.

Aus dem Heimatort in der Südpfalz führte das Studium Anna Vogel nach Düsseldorf. Nach der Familiengründung und dem Verdienst erster künstlerischer Sporen kam die Sehnsucht nach reicher Natur auf. Ein Besuch bei einer Verwandten ihres Mannes im Ötztal tat das Übrige. Seit März letzten Jahres lebt die Familie nun in Umhausen. Dort produziert Anna in ihrem frisch renovierten Atelier ihre Werke. Diese halten Einzug in internationale Ausstellungen von Madrid über Berlin, München, Amsterdam, Paris und Wien bis nach Kopenhagen oder England.

„Die Berge hier geben mir Inspiration. Dass das so ist, war mir an-



Annas „Electric Mountains“ reisen im Rahmen internationaler Ausstellungen durch die Galerien und Kunsthallen. Besonders die unkonventionelle Verwendung von Cutter und Lineal lässt Herzen der Kunstbegeisterten höherschlagen.

fangs aber gar nicht so bewusst“, beschreibt Anna den Einfluss ihrer neu gewonnenen Heimat. „Erst nach einiger Zeit habe ich festgestellt, dass Werke entstanden sind, auf denen man die typischen Formen der alpinen Landschaft erkennen könnte.“ Sich selbst verortet Anna jedoch weder als Malerin noch als Fotografin im künstlerischen Feld. Eigentlich ist ihr Schaffen irgendwo zwischen den klassischen Künsten angesiedelt und verbindet damit gleich mehrere Gebiete miteinander. „Bei meinen aktuellen Bildern habe ich Fotografien aus dem Internet bearbeitet, dann drucken lassen und mit dem Cutter bearbeitet. Das Ganze ergibt ein experimentelles Werk, das auf dem Spiel mit Schärfe aufbaut. Aus der Ferne



Foto: Dirk Rose

schaute es manchmal verschwommen aus, aber bei näherer Betrachtung sieht man die extremen Details. Eigentlich bin ich eine richtige Perfektionistin!“

Wegnehmen statt Dazugeben

Obwohl Annas Kunst stark auf der Fotografie basiert, distanziert sie sich von diesem Medium. „Ich habe mich in der Fotografie versucht. Aber sie hat für mich irgendwann im Kunstbereich nicht mehr ausgereicht. Ich habe das Gefühl, es gibt da einfach alles schon in irgendeiner Form. Die Bilder, die ich mit dem Cutter bearbeite, mache ich auch gar nicht selber. Aus ihnen entsteht etwas völlig Neues, indem ich Sachen auslösche. Ich habe mir auch eigene Schablonen lasern lassen. Mit der Zeit habe ich festgestellt, dass mir das Wegnehmen sogar noch mehr Spaß macht als das Hinzugeben von Etwas“, beschreibt die zweifache Mutter ihre ungewöhnliche Art der Kunstproduktion. Ihre Werke lösen sich somit vollständig vom fotografischen Ausgangsprodukt. Nicht einmal bei den Ausstellungen erfahren die Besucher, wie die ursprünglichen Fotos ausgesehen haben.

Fußfassen im Ötztal

„Ich wusste eigentlich vorher nicht, dass es hier schon so viele gebürtige Deutsche gibt!“, denkt

Anna lachend an ihren Start im Ötztal zurück. Bevor sich die ambitionierte Künstlerin in das Ötztal verliebte, lebte sie 18 Jahre lang in Düsseldorf. Die beiden Töchter im Alter von sechs und vier Jahren haben sich nach einer Phase der Umgewöhnung bestens eingelebt. „Meine beiden Kinder sind ganz schön fit geworden. Sie haben Skifahren gelernt, fahren auch schon bei den Kinderrennen mit und gehen gerne klettern und laufen. Sie zeigen schon Ambitionen für kreative Arbeit, aber wir versuchen, sie vielseitig zu fördern.“ Auch Mann Kamil hat mittlerweile Fuß gefasst und produziert als DJ seine Musik im Umhauser Atelier. Unterwegs sei die junge Familie jedoch nicht mehr so häufig wie früher. „Das Tal hält einen schon fest. Man will hier jeden Tag genießen. Während der Corona-Krise haben wir das Atelier renoviert und ich habe an meiner neuen Homepage gearbeitet. Als Künstler konnte man sowieso weiterarbeiten, aber es gibt jetzt leider viele Unklarheiten über die geplanten Ausstellungen. Zur Ausstellungseröffnung in Madrid konnte ich zum Beispiel nicht reisen.“ Während sich die Kunstwerke derzeit in der Kunsthalle Düsseldorf befinden, steht die nächste Ausstellung bereits vor der Tür. Ab Herbst sollen Annas Bilder die Besucher der Achenbach Hagemeyer Galerie in Berlin erfreuen. (prax)

Sommer in Umhausen!

Das bedeutet Badespaß pur, viel Fun, viel Action und viel Erholung.

Öffnungszeiten:

täglich 9.30–18.30 Uhr

Ab 30° bis 20.00 Uhr

T 05255 5230-30

Badesee
umhausen

viel zum erleben

Umhausen: Recyclinghof kurz vor Fertigstellung

Umbau des Wertstoffhofs bald abgeschlossen, Musikpavillon wird verschoben

Wesentlich komfortabler gestaltet sich neuerdings für die Umhausener Bevölkerung der Weg zum Recyclinghof, der am 1. Juli eröffnet wurde. Verschieben wurde indes der Neubau des Musikpavillons. Aufgrund von Corona hat auch die Gemeinde Umhausen mit massiven Finanzeinbußen zu rechnen. Das Ötztal hat zwar bereits seine Pforten geöffnet, aber die fehlenden Wochen werden durch die zu erwartenden Besucherzahlen wohl alles andere als kompensiert werden können.

1,3 Millionen Euro hat der Umbau des Wertstoffhofs von Umhausen gekostet und für die Gemeindebürger haben sich einige wertvolle Neuerungen ergeben, wie Bürgermeister Jakob Wolf bilanziert: So kann man die Wertstoffe nun bequem von oben in die Container werfen. Außerdem ist es nun auch möglich, unter der Woche Grasschnitt zum Gelände zu bringen, denn die eigens angebrachte Schranke lässt sich mittels Karte jederzeit heben. Auch zur Abrechnung von Schlachtabfällen und Sperrmüll, die nur gegen Gebühr geliefert werden können, gilt die Servicekarte. Nur wer sich mit Karte identifizieren kann, erhält Zutritt zum Wiegeterminal. Die Verrechnung erfolgt vierteljährlich automatisch durch die Gemeinde. Der Recyclinghof, der seit 1. Juli offiziell in Betrieb gegangen ist, hat dreimal die Woche geöffnet, nämlich am Dienstag von 13.30 bis 17 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 19.30 Uhr.

Schnelles Internet

Auch beim Glasfasernetz schreitet man zügig voran: Nachdem im Dorf bereits einige große Gebäude wie Feuerwehr, Gemeinde, das Kurzentrum, das Explorer-Hotel, die Schulen oder auch mehrere Firmengebäude angeschlossen werden konnten und vergangenes Jahr auch die Verbindung nach Niederthai erfolgte, wird heuer das Augenmerk auf den Ausbau Tumpen-Ried gelegt. Die Leitung, die die Umhausener mit Glasfaserin-



Nun ist auch das Auerhaus im Dorfkern fertiggestellt und bezogen.

ternet versorgt, gehört übrigens der Gemeinde und wird an Anbieter wie tirolnet oder Magenta vermietet.

Wiederbelebung des Zentrums

Die Schutzmaßnahmen am Horlachbach im Zentrum von Niederthai sind für heuer bereits abgeschlossen. Im Rahmen des mehrjährigen Projekts wurden das Bachbett tiefer und die Brücke höher gelegt sowie die Uferbefestigungen ausgebaut. Nächstes Jahr werden noch die letzten Arbeiten ebenfalls am Ufer durchgeführt. Im April fertig geworden ist das Auerhaus im Zentrum von Umhausen: Alle acht Wohnungen sind belegt und im Parterre haben bereits ein Friseursalon und ein Beautiquecenter eröffnet, ein Geschäftslokal wäre noch zu vermieten. „Wir haben das Dorfkern wieder belebt. Inzwischen haben wir einen Postpartner, einen Metzger, einen Blumenladen, ein Sportgeschäft und nun auch das Auerhaus im Dorfkern“, freut sich der Bürgermeister über die Revitalisierung des Zentrums.

Coronakrise

Verschieben musste indes der Neubau des Musikpavillons. Aufgrund der Coronakrise wird

auch die Gemeinde Umhausen den Sparstift ansetzen müssen: „Wir haben enorme Finanzeinbußen. Ich schätze die Verluste aufgrund der geringeren Abgaben- und Ertragsanteile, der Kommunalsteuer und der Parkeinnahmen auf mindestens 400 bis 500.000 Euro“, zeichnet Wolf ein recht düsteres Bild. Auch im Greifvogelpark mussten die Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt werden und erst am 26. Juni hat die Attraktion wie auch das Ötztal wieder geöffnet. „Wir sind auf Seniorenreisen und Schülergruppen angewiesen“, befürchtet der Dorfkern für die heurige Saison einen starken Gästeschwund. (ado)



Bürgermeister Jakob Wolf kann sich über einen sanierten Wertstoffhof für seine Gemeinde freuen. Fotos: Dorn

**Raiffeisenbank
Vorderes Ötztal**

Raiffeisen
Regionalkredit
Bauen. Wohnen. Renovieren.

raiffeisen.at/tirol/vorderes-oetztal

Gotteshaus feiert 800-jähriges Bestehen

Älteste Kirche des Ötztals wird spätestens im Oktober groß gefeiert

Die 1220 erstmals erwähnte Pfarrkirche von Umhausen ist die älteste Kirche des Ötztals. Eigentlich sollte bereits Mitte Juni der große Festgottesdienst mit Bischof Hermann Glettler stattfinden, doch Corona machte auch hier den Feierlichkeiten einen Strich durch die Rechnung. Nun soll das Fest am 4. Oktober nachgeholt werden.

Auch wenn die 800 Jahre alte Kirche im Laufe der Jahrhunderte erweitert wurde, so wurde der Innenraum des Gotteshauses im Gegensatz zu den meisten anderen Tiroler Kirchen nie barockisiert, sondern durfte weiterhin sein gotisches Antlitz bewahren. Die Kirche selbst beinhaltet viele Kostbarkeiten aus den unterschiedlichen Jahrhunderten. Nach der großen Mure errichtete man beispielsweise 1771 an der Nordseite der Kirche eine barocke Kapelle zu Ehren des Heiligen Johannes von Nepo-

muk, dem Schutzpatron gegen Muren und Hochwasser. Dort befindet sich auch der gotische Taufstein aus dem 15. Jahrhundert. Der Hochaltar stammt ebenso wie die Kanzel aus dem Jahr 1882 und ist ein besonders reichhaltiges Exemplar der neugotischen sakralen Kunst, die sich dem Kirchenpatron, dem Heiligen Vitus, widmet.

Kostbarkeiten

Die frühmittelalterlichen Innenfresken, die vermutlich die Passion darstellten, wurden beim Einbau der spätgotischen Wandpfeiler und der Empore beschädigt und erst 1964 wieder freigelegt. Als die alte Orgel 2009 durch eine neue, die sogenannte „Salomon-Orgel“ ersetzt wurde, musste die Orgelempore wieder beseitigt werden und die Kirche erhielt ihre ursprüngliche Gestalt wieder. Schwer in Mitleidenschaft gezogen war auch die Darstellung des



Seit 800 Jahren zeugt die Pfarrkirche von Umhausen von der Gläubigkeit der Ötztaler Bevölkerung.

Fotos: Dorn



Der neugotische Hochaltar wurde von Josef Ignaz Schmid im Jahr 1882 errichtet.

Heiligen Christophorus geworden, die sich an der Südseite der Außenfassade befindet und mit den Innenfresken zu den wenigen Exemplaren frühmittelalterlicher Kunst dieser Art in Nordtirol zählt. Auch wenn die geplante große Feier zum runden Jubiläum der Pfarrkirche aufgrund von Corona verschoben werden musste, emp-

fiehl es sich für Kulturinteressierte allemal, dem ältesten Gotteshaus des Tals einen Besuch abzustatten, entweder im Rahmen eines Gottesdienstes, der von Pfarrer Thaddäus Slonina geleitet wird, oder auch abseits einer Messe, um die Schönheit des gotischen Baus zu bestaunen.

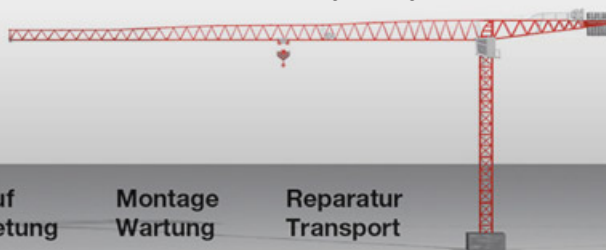
(ado)

Kammerlander ist der Baukranspezialist aus dem Ötztal

Als Familienunternehmen 1977 von Armin und Oswald Kammerlander gegründet, gilt die Kammerlander KML GmbH heute als einer der führenden Anbieter im Bereich der Baukranvermietung. Das international tätige Unternehmen mit Stammsitz in Schönaich nahe Stuttgart hat zuerst in Umhausen eine Niederlassung gegründet und ist nun als eigenständiges Unternehmen mit der Kammerlander-Kran GmbH für Österreich tätig.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung bietet die Kammerlander-Kran GmbH beginnend mit der Beratung und Besichtigung, der bedarfsgerechten Auswahl des Krans und dem reibungslosen Auf- und Abbau mit Spezialfahrzeugen ein ideal passendes Gesamtpaket an. Mit seiner modernen Kranflotte ist das Unternehmen auf alle logistischen Herausforderungen bestens

vorbereitet und betreut Kunden in ganz Westösterreich. Auch der Verkauf von neuen und gebrauchten Kranen ist ein wichtiger Zweig der Firma.



KAMMERLANDER®

Verkauf
Vermietung

Montage
Wartung

Reparatur
Transport

Kammerlander-Kran GmbH · Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 14 · 6441 Umhausen
Tel./Fax +43 (0) 5255 51093 · tirol@kammerlander-kran.at · www.kammerlander-kran.at

47 Millionen Euro Investition für Stromprojekt

Regionales Wasserkraftwerk stärkt die Eigenversorgung mit sauberer Energie im Ötztal

Seit Anfang März laufen die vorbereitenden Bauarbeiten für eine neue Wasserkraftanlage bei Tumpen-Habichen. Sämtliche Genehmigungen für den Baustart liegen vor. Die Betreibergesellschaft, bestehend aus den Gemeinden Oetz und Umhausen, Auer Beteiligungs-GmbH und TIWAG, investiert rund 47 Mio. Euro. Nach Fertigstellung wird die Anlage Strom aus Wasserkraft für bis zu 15.000 Haushalte in der Region erzeugen. „Unser Projekt schafft damit eine doppelte Wertschöpfung, zumal im Zuge der Errichtung auch die regionale Wirtschaft gestärkt und Arbeitsplätze gesichert werden“, betont Geschäftsführer Klaus Mitteregger.

Baugenehmigung liegt vor

Bereits im Jahre 2008 wurde das Projekt zur Genehmigung eingereicht. Zwölf Jahre später kann nun mit dem Bau begonnen wer-

den. „Unser Projekt ist über mehrere behördliche Instanzen auf Punkt und Beistrich geprüft worden“, steht für Mitteregger, Diplomingenieur bei der TIWAG, fest. Auch der Eingriff in den Wasserhaushalt der Ötztaler Ache sei äußerst schonend. „Das über eine Strecke von rund 1,1 Kilometer eingezogene Wasser wird unmittelbar für die Stromerzeugung verwendet und gleich im Anschluss wieder abgegeben“, so der Geschäftsführer. „Nach der Rückgabe in Habichen beeinflusst das Kraftwerk die Wasserführung der Ötztaler Ache in keinsten Weise. Damit sind auch negative Auswirkungen für den Kajaksports nach der Rückgabe ausgeschlossen.“

Fertigstellung bis Herbst 2022

Die Arbeiten haben mit der Errichtung einer Behelfsbrücke begonnen. Diese stellt sicher, dass ein Großteil des Baustellenver-



Das neue Kraftwerk im Ötztal soll im Herbst 2022 in Betrieb gehen.

Foto: ÖWK

kehrs nicht durch die engen Gassen von Habichen fahren muss. Noch vor dem Sommer werden die Vortriebsarbeiten für den 820 Meter langen Triebwasserstollen zur Wasserfassung in Tumpen starten. Nachdem die Anlage als Ausleitungskraftwerk errichtet wird, ist keine Wasserrückhaltung vorgesehen. Die Bauarbeiten an der

Wasserfassung sollen in den Wintermonaten bei Niedrigwasser über die Bühne gehen. Die Fertigstellung der Gesamtanlage ist bis Herbst 2022 geplant. Mit dem Jahresarbeitsvermögen von rund 62 Gigawattstunden (GWh) zählt die Anlage in Tumpen-Habichen zu den mittleren Kraftwerken im Tiroler Oberland. (me)

ÖTZTALER SCHAFWOLLZENTRUM REGENSBURGER

Wolle. Ötztal. Handwerk.

Echt seit 1938. Umhausen im Ötztal.
www.schafwollzentrum.tirol

Baufirma mit Pfiff:

Schöpf Bau + Putz GmbH in Umhausen

Ein Haus zu bauen, ist der Traum zahlreicher Menschen. Sich auf diesem Gebiet auf einen kompetenten Partner voll und ganz verlassen zu können, ist dabei besonders wichtig.

Unsere Baufirma – die Schöpf Bau + Putz GmbH aus Umhausen in Tirol – sorgt in unnachahmlicher Weise dafür, dass sich dieser Lebensraum erfüllt. Wir arbeiten sauber, zuverlässig, überaus ter-

mingerecht und haben selbst für knifflige Arbeiten stets eine pfiffige Lösung parat. Fleiß, großes fachliches Können und unser breites Leistungsspektrum haben uns einen hervorragenden Ruf in ganz Tirol eingebracht. Sie werden sehen, auch Sie werden mit unserer Baufirma rundum zufrieden sein.

Schöpf Bau + Putz GmbH in Umhausen – so wird in Tirol gebaut!

ANZEIGE

SCHÖPF KARL-HEINZ GmbH

■ Rohbauten	■ Neubauten
■ Vollwärmeschutz	■ Estriche
■ Sanierungen	■ Betonarbeiten
■ Fassaden	■ Isolierungen
■ Verputzarbeiten innen und außen	

...alles aus einer Hand erleichtert Vieles beim Hausbau!

Fachmännisch + verlässlich!

A-6441 Umhausen · Dreschgasse 2 · Tel: 05255/5676
Mobil: 0664/73 88 40 04 · email: schoepf.bau@gmx.net

Wandkunst für Bücherei Breitenwang

Im Rahmen der Abschlussprüfung der Fachschule für Kunsthandwerk und Design, Schnitzschule Elbigenalp haben die Schülerinnen Stefanie Schretter, Angelina Mayer und Valerie Schnabel sich der Aufgabe gewidmet, drei Wandflächen der Bücherei Breitenwang zu gestalten. Nach einer ersten Entwurfsphase gaben die Projektpartner Bücherei und Gemeinde Breitenwang, vertreten durch Büchereileiterin Kornelia Hintner und Bgm. Hanspeter Wagner, ihr O.K. zur Umsetzung. Trotz Corona gingen die drei Schülerinnen ans Werk und konnten nach einer Wo-

che intensiver Arbeit ihre Gestaltung präsentieren. Im Eingangsbereich und in der Abteilung Jugendbuch können nun dauerhaft die wandfüllenden Kunstwerke bestaunt werden. „Das Werk ist eine Bereicherung für die Büchereiräume“, wie Bürgermeister Wagner und Direktor Hornstein, der auch als Lehrperson das Projekt begleitete, bei der Übergabe festhielten. Die Wandgestaltung ist ein weiteres Beispiel dafür, dass die Schülerinnen der Fachschule mithilfe ihrer schulischen Ausbildung ihre Ideen perfekt in die Tat umsetzen können.



Bgm. **Hanspeter Wagner** und Dir. **Ernst Hornstein** (sitzend) gratulierten mit Büchereileiterin **Kornelia Hintner** (hinten rechts) den Schülerinnen **Stefanie Schretter**, **Valerie Schnabel** und **Angelina Mayer** zu den gelungenen Arbeiten.



Fotos: Black Tea Fotografie Viktoria Gstrein



Brückenwirt Zwieselstein

Unweit vom Dorfzentrum Zwieselstein lädt der immer schon gern besuchte Gasthof Brückenwirt dazu ein, neu entdeckt zu werden. 1994 von Josefa und Peter Elzenbaumer gegründet, wurde der Gasthof im

OBERTÖNE **SOMMER MUSIK** Stift Stams

Piazzolla und Chopin im Orangeriegarten

12. JULI 2020

www.sommermusik.at

Vollsortiment für die Gastronomie

Tollinger

Sillhöfe 12, 6020 Innsbruck | T.: +43/512/33 55 90 | F.: +43/512/33 55 9 - 33 | info@tollinger.at

und abgerechnet wird mit ...

KIRTEC ABRECHNUNGSSYSTEME GESMBH.

Burgenlandstrasse 47 - 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 34 34 04 - Fax DW 40
www.kirtec.com

LINO-Putz GmbH & Co KG
Industrie Zone B25 - 6166 Fulpmes - Tel. 0676 / 614 45 46



GASTHOF
Brückenwirt
Pizzeria - Café - Pension
 Familie Elzenbaumer
 Gurglerstraße 18 | 6450 Zwieselstein
 T 0043 5254 2769
 info@elzenbaumer.at
 www.gasthofbrueckenwirt.at



– ein Juwel inmitten der Ötztaler Alpen

Jahr 2019 an die beiden Söhne Martin und Michael übergeben und so gleich einer Erneuerung unterzogen. In einer Bauzeit von September bis Mitte Dezember 2019 entstanden neue Zimmer sowie der neue Restaurantbereich und die beiden Wintergärten. Die Auswahl (22 Zimmer/40 Betten) reicht vom Einzel- und Doppelzimmer bis hin zum Mehrbettzimmer. Von Mai bis Juni 2020 wurden nun auch die Restarbeiten – Außenfassade und Terrasse – erledigt.

Das neue Restaurant verbindet altbekannte Tiroler Gemütlichkeit mit einer modernen Küche. Rumpsteak vom örtlichen Metzger, köstliche Nudelspezialitäten und frische Spätzle lassen den Gaumen vor Freude jubilieren. Pizzavariationen der Extraklasse – der Teig wird aus speziellem Mehl aus Italien zubereitet – erlauben zudem einen kulinarischen Streifzug durch die klassisch italienische Küche. Abgerundet wird das

Erlebnis durch ein „süßes Ende“, etwa einen traditionellen Kaiserschmarren oder eine feine Crème brûlée.

MOMENTANE ÖFFNUNGSZEITEN (Straßensperre Gurgl)

Das Restaurant ist täglich (Mittwoch Ruhetag) von 11 bis 14 Uhr und von 17 bis 21.30 Uhr geöffnet. Reservierungen und Bestellungen zum Mitnehmen werden gerne unter der Telefonnummer 05254 2769 entgegengenommen. Für größere Gesellschaften und Busreisegruppen wird um zeitgerechte Anmeldung gebeten. Der Brückenwirt bietet auch ausreichend Platz für kleine Familienfeiern und Hochzeiten.

**Nach der STRASSENSPERRE
wieder
DURCHGEHEND geöffnet!**

TISCHLEREI KLOTZ
 QUALITÄT NACH MASS
 Tischlerei Klotz GmbH
 Farchat 9
 6441 Umhausen
 Tel. 05255-5888
 info@tischlerei-klotz.at
 www.tischlerei-klotz.at

Tapezierer - Ihr Raumausstatter-Meisterbetrieb
KÖLL KG
R
 6432 Sautens 98/Ötztal
 Tel. 05252/6544 • Fax: 6544-4 • office@koell.tirol

FLEISCHHANDEL
ARNO GSTREIN
 6450 SÖLDEN - PANORAMASTRASSE 24
 Telefon: 0043 664 5300947

Reca
 Fliesen • Steine • Öfen
 Das Leben ist schön...
 Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, Fax 05412 - 63888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

WILHELM FRANZELIN
 Estrichverlegung
 6444 Längenfeld 157
 Tel. + Fax 05253 / 5370
 Mobil: 0664 / 3000598

Natürlich aus Tirol
Starkenberger
Bier

www.malerei-pixner.at

Wenn Innovation auf Nachhaltigkeit trifft

Hanna Draxl und Lisa Kogler aus Telfs haben ein Krankenhaus für Ghana entworfen

Wenn die frischgebackenen HTL Imst-Maturantinnen Hanna Draxl und Lisa Kogler aus Telfs eines bewiesen haben, ist es, dass sich Technik, innovative Bauentwürfe und Nachhaltigkeit bestens vereinen lassen. Die beiden haben im Rahmen ihres Maturaprojekts die Bettenstation samt Außenfassade und Belüftungs- und Kühlsystem des geplanten JMC (Jordan Medical Center) in Ghana entworfen. Damit haben die beiden einen Blick weit über den Tellerand gewagt, der sich gelohnt hat. Nicht umsonst wurden die zwei Jungingenieurinnen für ihre Arbeit bereits mit drei Preisen ausgezeichnet.

„An der Idee zum Projekt war unser Lehrer Harald Brutscher maßgeblich beteiligt, weil er Kofi Attah kennt, der in Ghana geboren wurde und jetzt in Tirol arbeitet“, blickt die 19-jährige Hanna zurück. Kofi hat sich das Ziel gesteckt, in seiner Heimatstadt Sekondi-Takoradi, der drittgrößten Stadt Ghanas, ein Krankenhaus zu errichten. Der Umbau von einem Appartementhaus ist bereits im Gange, für den Bau der Bettenstation suchte er nach kreativen Köpfen mit guten Ideen. Da kommen Lisa und Hanna ins Spiel. „Als in der Schule gefragt wurde, wer zu diesem Thema etwas entwerfen möchte, waren wir sofort Feuer und Flamme“, erzählt Lisa, ebenfalls 19. Anfangs sei die Idee bei manchen Lehrern und Mitschülern auf Skepsis gestoßen, „weil es eben ganz etwas anderes ist als die Projekte, die sonst im Imster Zweig Hoch- und Holzbau realisiert werden“, weiß Hanna und nennt als Beispiel den Ausbau eines Dachbodens. „Aber wir haben uns bewiesen“, so die beiden grinsend.

Belüftet, modern, praktisch

Wie das JMC laut Entwurf der zwei Maturantinnen am Ende aussehen könnte, beschreibt Lisa: „Wir haben eine winddurchlässige und bepflanzte Fassade aus Lehmziegeln geplant, die mit einer



Die HTL Imst-Absolventinnen Hanna Draxl und Lisa Kogler (v.l.) aus Telfs haben in ihrem Maturaprojekt bewiesen, dass Tiroler Architektur auch in Ghana funktioniert. Kofi Attah (M.) aus Ghana will das Projekt realisieren. Foto: HTL Imst

Stoffmembran die Außenwand bilden, so wird die Bettenstation belüftet. Außerdem gibt es einen Windturm in der Mitte des Gebäudes, der an unterirdische Wasserkanaäle angebunden ist und somit zusätzlich kühlt.“ Dieser Turm diene nebenbei auch als Meditationsraum, da ein Punkt, in dem mehrere Wasseradern zusammenlaufen, in der ghanaischen Kultur oft als „spirituelle Mitte“ gesehen wird. „Kofi hat sich darüber hinaus Rampen statt Stiegen gewünscht, was wir auch umgesetzt haben“, fügt Hanna hinzu. In der Kogler und Draxl'schen Bettenstation finden auf drei Stockwerken nun über 100 Menschen Platz.

Alles neu

Eine besondere Herausforderung war das Hantieren mit eher unbekannten Materialien wie zum Beispiel Lehm. „Lisa hat sich in diese Thematik erst einlesen müssen, bevor wir überhaupt starten konnten“, berichtet Hanna. „Zu meinem Bereich gehörte eher das Projektmanagement“, fährt sie fort. Lisa war in der Zusammenarbeit außerdem die Expertin für die sogenannte „Industrie 4.0“, ein Verfahren, bei dem Roboter am Bauprozess teilnehmen und gleichzeitig mit Lieferanten kommunizieren. „Merkt der Roboter beim Bau der Fassade, dass die Ziegel ausgehen, bestellt er gleich neue nach“, beschreibt Lisa die Funktionsweise. „Ich wollte mich unbedingt mit dieser innovativen Technik beschäftigen, das Ganze kann aber

selbstverständlich auch ohne Roboter umgesetzt werden. Immerhin sollen keine Arbeitsplätze weggenommen werden.“ Dabei, dass das Ghana-Projekt sehr viel Arbeit im Hintergrund mit sich gebracht hat, die man jetzt nicht mehr unbedingt sieht, sind sich die beiden Telferinnen einig. „Wir haben das Wissen der letzten fünf Jahre gut nutzen können, mussten uns aber noch einiges selbst aneignen, um den Bedingungen in Afrika zu entsprechen“, so die beiden, die sich schon seit der Volksschule kennen.

Preisgekrönte Mädels

Vor kurzem konnten sich Hanna und Lisa mit dem Entwurf des Jordan Medical Center beim Maturaprojektwettbewerb der FH Kärnten in der Kategorie Bauingenieurswesen und Architektur den ersten Platz sichern. Dabei wurden sie zusätzlich mit dem Sonderpreis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Auch beim „Be the Best“-Award 2020 der Tiroler Diplom- und Ab-

schlussarbeiten kletterten die beiden auf die Spitze des Siegtreppchens. „Von einer Expertenjury prämiert zu werden, zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Lisa.

Und jetzt?

Ein großer Schritt hin zu Kofis Traum eines Spitals für seine Heimatstadt ist getan, der Umbau des Appartementhauses ist nämlich fast vollendet. Bis tatsächlich die ersten Patienten im JMC behandelt werden können, wird noch einiges an Zeit und Investitionen beanspruchen. „Wir haben uns vorgenommen, jetzt für Kofi und sein Projekt Spenden zu sammeln, denn allein kann er die Kosten für ein Krankenhaus nicht stemmen“, erklären die zwei HTL-Absolventinnen, die beide zuerst die Sommerferien genießen und ab Herbst arbeiten möchten. Weitere Infos zum Projekt und zu Spendenmöglichkeiten finden sich unter www.jordan-medical-center.africa. (nisch)



So könnte das Krankenhaus in Ghana aussehen.

Visualisierung: HTL Imst

Der Mann, der aus Bäumen Instrumente baut

Der 60-jährige Werner Dobler aus Wenns verzaubert Haselfichten in klangvolle Alphörner

Er ist ein Tausendsassa. Meister der Feinmechanik. Fachlehrer an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst. Holz- und Steinbildhauer. Und als spät berufener Musiker ein Freund der dumpfen Töne. Bei der Musikkapelle Wenns spielt Werner Dobler die Tuba. In seinem Atelier baut er bis zu 3,6 Meter lange Alphörner. Rund 100 Stunden braucht er für die Fertigstellung eines seiner imposanten Unikate, die er als Mitglied der Oberländer Alphornbläser auch selbst zum Klingen bringt.

Der 60-Jährige wirkt topfit wie ein Spitzensportler. Kraft und Kondition tankt er bei seiner Arbeit, die ihm große Freude macht. Noch immer ist er leidenschaftlich gerne Lehrer. Der Kontakt zur Jugend hält ihn jung. Und zuhause, in seinem selbst gebauten Haus im Wenner Weiler Bichl, genießt der zweifache Vater und dreifache Opa an der Seite seiner Frau Gertrud die Idylle inmitten einer traumhaften Naturkulisse. Seine Freizeit widmet er der Kunst. Steine, Metall und vorwiegend harte Hölzer sind sein Material. Frauen, Gesichter, Kruzifixe und vor allem Kugeln seine Motive. Darunter auch tonnenschwere Exponate. Aus Stein gemeißelt. Oder aus Lärchenholzschindeln in stundenlanger mühevoller Arbeit zusammenge nagelt. Aufgestellt im Freien. Als archaisch anmutende Skulpturen. Mahnmale eines Naturfreunds und Umweltschützers, der sich nicht als „politisch Grüner“ sieht.

Prägende karge Jugend

Den Pitztaler hat das Leben schon sehr früh geprägt. Als fünftes von insgesamt zehn Kindern verlor er als 13-Jähriger seinen Vater. „Mein Vater Otto starb mit 52 Jahren an einer Krebserkrankung. Fünf Jahre später verloren wir auch eine Schwester, die an einem Kopftumor litt. Der Mann meiner ältesten Schwester, Ernst Walser, war für uns an der Seite meiner Mama Margarethe ein liebevoller Vaterersatz. Und unser damaliger Bürger-

meister und Schuldirektor Hans Eiter schaute, dass ich eine anständige Ausbildung bekam. Mein Vater wollte, dass ich Maurer werde. Ich hatte mich schon bei einem Farbenhändler und einem Kunst-

schmied für eine Lehre beworben. Gelandet bin ich dann in Fulpmes an der Fachschule für Werkzeug- und Maschinenbau. Nach dem Bundesheer arbeitete ich als technischer Zeichner. Als 21-Jähriger

wurde ich dann zum ersten Mal Vater. Damals hätte mich das Arbeiten im Ausland gereizt. Statt in Südafrika landete ich in Jerzens bei den Bergbahnen. Später in einer Tischlerei in Wenns. Und nach einem Intermezzo als Versicherungsvertreter bewarb ich mich dann als Fachlehrer an der Imster Landeslehranstalt. Davor machte ich noch die Meisterprüfung als Feinmechaniker. Und später berufsbegleitend die pädagogische Akademie“, blickt Dobler auf eine spannende Biographie zurück.

Erfolgsrezept Bescheidenheit

Schon mit 23 Jahren hat Dobler sein Haus gebaut. „Der Baugrund war da. Das Teuerste war der Stromanschluss für die Tiwag, der 40.000 Schilling gekostet hat. Ich selbst habe damals 5.700 Schilling pro Monat verdient. Freunde und Verwandte haben mitgeholfen. Aber gemauert, gefliest und gemalt habe ich selber. Auch alle Möbel im Haus stammen von mir“, erzählt Werner, der sich auch bei seinen bemerkenswerten Kunstwerken in Bescheidenheit übt: „Ich mache keine Werbung. Muss nichts verkaufen. Ich tue das alles in erster Linie für mich selbst. Das geht aber nur, weil meine Frau Gertrud und unsere Kinder Siegelinde und Martin bei allem, was ich mache, hinter mir stehen!“

Kritischer Geist

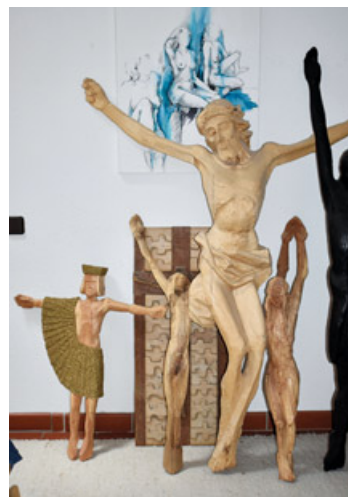
Dobler, der sich zuletzt in seiner Gemeinde auch gegen den Landschaftsverbrauch durch den Bau eines Chaletdorfes engagiert hat, macht sich mit seiner Haltung nicht nur Freunde. Aber er will sich nicht verstellen. Und sich seinen schelmischen Humor bewahren. So nennt er eine seiner Frauenskulpturen, die den Wintergarten ziert, ironisch „Arroganza“. Und während im hinteren Pitztal demnächst mit dem Steinbockzentrum eine weitere Touristenattraktion entsteht, plant der Bildhauer eine neue Serie aus heimischen Steinen gemeißelter Gesichter. Einen Titel hat diese Arbeit typischer Tiroler Charakterköpfe auch bereits: Steinkopfzentrum! (me)



Für ein Alphorn, das aus drei Teilen besteht, braucht Werner Dobler zirka 100 Stunden. Das Klangholz stammt aus der im Pitztal wachsenden Haselfichte.



Auch die beiden Enkelinnen Theresa und Viola Gundolf spielen bereits auf einem von ihrem Opa Werner gebauten Alphorn.



Dutzende Skulpturen aus Holz, Stein und Metall zieren das mit den eigenen Händen errichtete Wohnhaus im Wenner Weiler Bichl.

Fotos: Eiter

Der gleiche Vereinsmeier wie der Vater

Johannes Tollinger ist im Wirtschaftsbund, bei der Heimatbühne und im Gemeinderat aktiv

Schon bei seiner Geburt wollte sich der Oetzer Johannes Tollinger wohl nicht festlegen lassen und kam daher auf dem Weg ins Krankenhaus kurzerhand im Erdbeerland in Afling zur Welt. Workaholic sei er keiner, aber Langeweile möge er halt auch nicht, gibt der vielseitig Interessierte zu. Neben seinem Beruf als Inhaber des gleichnamigen Getränkehandels war Tollinger auch maßgeblich am Wiederaufbau des Oetzer Wirtschaftsverbands beteiligt, dem er bis 2018 als Obmann vorstand. Seit 22 Jahren kümmert er sich außerdem als Obmann und Ensemblemitglied um die Geschehnisse der Heimatbühne Oetz und seit der letzten Gemeinderatswahl sitzt er für die Bürgermeisterliste im Dorfparlament. Auch dem Piburger See ist er sowohl als Seebeauftragter als auch als ehemaliger Mitarbeiter des Bade- und Bootsverleihs verbunden.



Foto: Ewald Auer

Bei der Schauspielerei – wie hier als Petrus im Brandner Kaspar – kann Johannes Tollinger ähnlich entspannen wie in der Natur oder bei Reisen.

Rebelliert habe er nie, er sei immer der brave Bub gewesen, der pünktlich am Abend heimgekommen sei, gibt sich Johannes Tollinger ganz gediegen. Doch dann ergänzt er augenzwinkernd, dass er dann halt nächtens wieder heimlich aus

dem Fenster gestiegen sei, wenn Muttern sich schon in Sicherheit wog. Und irgendwie hat man den Eindruck, dass der Oetzer wohl stets etwas vom Mainstream abweicht: Denn auch wenn er auf einer ÖVP-Liste im Gemeinderat sitzt und den Oetzer Wirtschaftsverband vor 17 Jahren mit zum Leben erweckte, wirkt er doch nicht wie einer, dem es ums Wirtschaftswachstum um jeden Preis geht. „Es schaut so aus, als würden alle finden, dass es super ist, dass es Kultur gibt. Ihr wird aber nicht dieselbe Wichtigkeit gegeben wie der Wirtschaft“, sieht Tollinger hier unterschiedliche Maßstäbe angelegt und ergänzt: „Ich bin kein Freund des Lobbyismus.“

Arbeit und Studium

Der klassische Bildungsweg des Unternehmers war auch nicht der seine und so hat er zwar nach einer Ehrenrunde die Handelsakademie Imst abgeschlossen, doch weder

das Studium der Internationalen Weltwirtschaft noch die Wirtschaftspädagogik konnten ihn langfristig begeistern. Treu blieb er dagegen dem Getränkehandel seiner Eltern, wo er schon seit seiner Gymnasienzeit fleißig mitarbeitete. Während des Studiums gab er Snowboardkurse und auch für so manchen Snowboardevent in Österreich und der Schweiz (wie der erste Nachtboardercross in der Schweiz) zeigte er sich als Mitorganisator verantwortlich. „Ich hab dann halt nach zwei oder drei Jahren das Studium der Arbeit angepasst“, fasst er grinsend den langsamen Ausstieg aus der akademischen Laufbahn zusammen.

Wirtschaftsverband Oetz

Die Arbeit im elterlichen Unternehmen stand für ihn stets an, erster Stelle. Auch als er anfangs beim Bade- und Bootsverleih am Piburger See zu arbeiten, war die Grundvoraussetzung, dass beim Getränk-

Ballhaus-Parkplatz Imst

Bereits vor Jahren wurde das am Ballhaus angrenzende Grundstück von der Stadt Imst für eine mögliche Erweiterung des hiesigen Kulturquartiers erworben. Da der Zubau des Imster Museums im Ballhaus aufgrund der aktuellen Lage COVID-19 betreffend bis auf Weiteres verschoben werden musste, beschloss die Stadtgemeinde eine Nutzung des Grundstücks als Parkplatz. Der Parkplatz (für Berechtigte mit Parkkarte) in unmittelbarer Nähe der kaufmännischen Berufsschulen und Bezirkshauptmannschaft

bietet Platz für bis zu 13 PKWs – zwei davon sind behindertengerecht. Dank der Verwendung von Bruchasphalt hielten sich die Kosten in Grenzen. Die Bauzeit betrug ca. fünf Monate. Zusätzlich markieren ein Randstein und zwei Bäume die Abgrenzung zur Ballhausstraße. (Novi)



Fotos: Agentur CN12 Novak

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung
Bauwerksabdichtung

Industriezone 38b
A-6460 Imst

Mobil: 0664-4660905

Fax: 05412-64388

Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI
Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at





Vereinstätigkeit, Gemeindepolitik und Wirtschaftsband liegen dem Oetzer Johannes Tollinger seit jeher sehr am Herzen.

Foto: Dorn

kehandel alles rund lief. Im Jahr 2003 übernahm Tollinger dann mit 29 Jahren die Geschäftsführung des nun seit 47 Jahren erfolgreichen Familienunternehmens. Auch im Wirtschaftsband Oetz hat er einiges mit auf den Weg gebracht. Seit der Wirtschaftsmesse 2003, die „eingeschlagen hat wie eine Bombe“, ist der Wirtschaftssommer Oetz unter seiner Ob-

mannschaft zu einem Publikums-magneten geworden. Musikergrößen wie Wolfgang Ambros, Gilbert, Nic P oder DJ Ötzi oder Events wie das Public Viewing zur Europameisterschaft 2008 haben dabei tausende Besucher begeistert. Nun ganz aktuell versucht man indes unter dem Slogan „Wirtschaft Oetz“ mehr Fokus auf die Gemeinschaft der heimischen

Unternehmer als auf Veranstaltungen zu legen.

Heimathöhne Oetz

Seit 1996 ist der Unternehmer außerdem bei der Heimathöhne Oetz als Ensemblemitglied und seit 1998 als Obmann tätig, was anfangs von seiner Mutter nicht mit ganz so großer Begeisterung aufgenommen wurde. „Sie hat zu mir gesagt: »Du bist der gleiche Vereinsmeier wie dein Vater«, erzählt der leidenschaftliche Laienschauspieler mit sichtlichem Stolz. Auch beim Theaterforum Humiste durfte er sein Talent in Stücken wie Baryllis Butterbrot oder Spiras Liebesgeschichten und Heiratssachen unter Beweis stellen. „Ich spiele schon gerne lustige Rollen, aber solche, die auch zum Nachdenken anregen, wie »Honig im Kopf«. Richtige Bauernstücke mag ich aber nicht“, zeigt er sich von Komödien wie dem Brandner Kaspar, Arsen und Spitzenhäubchen oder der Pension Schöllner (allesamt von der Heimathöhne Oetz aufgeführt) begeistert.

Kulturell vielseitig

Die Tradition der Volkskultur ist

ihm dagegen auch nicht ganz fremd und für Veranstaltungen wie das Wurzelfest sieht er auch die Lederhose sehr wohl als geeignetes Kleidungsstück an. Kulturell zieht es ihn hingegen in seinem Urlaub eher in asiatische Länder, von denen er schon mehr als ein Dutzend bereist hat. Drei oder vier Wochen nimmt er sich jeweils Zeit, um Land und Leute kennenzulernen. „Mir gefällt es, mit welchem Respekt die Menschen dort leben, den Wert, den sie zum Beispiel der Familie gegenüber pflegen und wie sie selbst für kleine Dinge dankbar sind. Und natürlich gefallen mir auch die Mega-beaches“, schwärmt Tollinger von Ländern wie Kambodscha oder Vietnam. Und wie geht's ihm nach drei Wochen Urlaub mit dem Kulturschock daheim? „Wenn ich zurückkomme, bin ich froh, die Familie wieder zu sehen, aber oft geht schon im Flugzeug bei den Leuten die Energy verloren.“ Daheim holt sich der Oetzer diese dann in der heimatischen Natur, die ihm ebenso Erholung bietet wie die Reise in ferne Länder.

(ado)

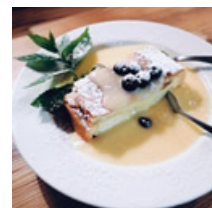
WIRT DES MONATS

Ein feiner Platz für Groß – und Klein!

Ein lauschiges Plätzchen ist der Gasthof Panorama direkt an der Talstation der Wettersteinbahn in Ehrwald. Für Marcus Urban, Wirt des ehrwürdigen Gasthofs, ist es einer der schönsten Plätze des Ortes. Unter den alten Bäumen des großen Gastgartens kann man richtig entspannen und die Zeit genießen.

Seit Mai diesen Jahres kümmert sich Marcus Urban zusammen mit seinem Team um das Wohl der Gäste und lädt täglich (außer Donnerstag) von 10 bis 22 Uhr zur Einkehr in seinen Gasthof ein. Warme Küche gibt es von 11.30 bis 21 Uhr.

Ein besonderes Augenmerk hat der Wirt des Monats auf die jüngsten Gäste gelegt: „Wir haben von unseren drei Kindern viele Anregungen bekommen. Unser Abenteuerspielplatz verfügt über zahlreiche Spielgeräte. Langeweile kommt da garantiert nicht auf.“ Jugendliche und Erwachsene werden hingegen am 3D-Bogenparcour Gefallen finden. Die Ausrüstung kann man im Gasthof Panorama leihen.



Marcus Urban
Ebne 52 | 6632 Ehrwald
Tel. +43 (5673) 3393
marcus@gasthaus-panorama.at
www.gasthaus-panorama.at

Brennstoffe
A Bauunternehmen
Containerdienst
Transport
Tscharnuter Bau
GmbH
05673 200 37 - 05673 23 43
www.tscharnuterbau.at office@tscharnuterbau.at

Stefan
Razenberger K.G.
Innsbruckerstr. 1 6632 Ehrwald

Feinbäckerei
CH. RABITSCH
3 JAHREN BROT
Tel.: 05673 / 2337 6632 Ehrwald
Oberhalb der Kirche Martinsplatz 2

e+c Oberallgäu
Lang-Neudler GmbH
EINKAUFSZENTRUM • ZUSTELLGROSSHANDEL
Hofen 18, 87544 Blaichach Tel: +49 (0) 8321 / 8006-0
www.cc-oberallgaeu.de Fax: +49 (0) 8321 / 8006-90

Bewegtes Leben – bewegte Bilder

Annelies Jörg-Kössler aus Pettneu verbindet Kunst und Fliegen

Annelies Jörg-Kössler kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Nur einige haben so viele Flugkilometer wie sie zurückgelegt. In Bildern hält die ehemalige Stewardess ihre Faszination fürs Fliegen fest.

Bereits im Gymnasium Landeck wurde die gebürtige St. Antonerin vom damaligen Professor Herbert Danler fürs Malen inspiriert und so begeisterte sie sich für Kunst. Aber statt auf die Kunstakademie zu gehen, besuchte sie nach der Matura, die sie in Innsbruck ablegte, die Universität, um Anglistik und Romanistik zu studieren. „Sprachen sind mein großes Hobby“, so Annelies Jörg, die heute noch als Gasthörerin regelmäßig nach Innsbruck fährt und sich über Neues informiert. In der Folge half sie dann in St. Anton als Sprachlehrerin aus und gab Erwachsenenurse in Englisch und Französisch. In dieser Zeit lernte sie auch ihren späteren Mann kennen, mit dem sie nach Deutschland übersiedelte.

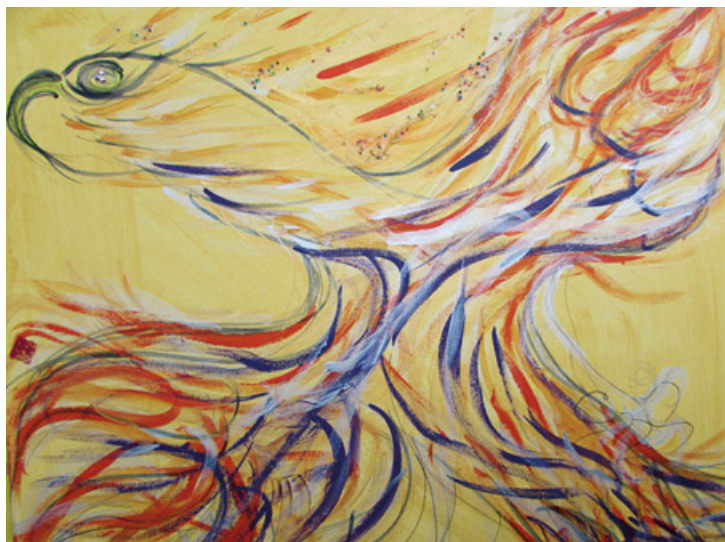
Faszination Fliegen

Ihr Mann Dieter war Techniker und gemeinsam besuchten sie verschiedene Autorennen und Flugshows. „Die Flughäfen in München und Frankfurt faszinierten mich, und ich bekam die Möglichkeit eine Ausbildung als Stewardess bei der Lufthansa zu machen. Wir waren zehn Teilnehmer aus zehn verschiedenen Nationen“, erzählt die ehemalige Flugbegleiterin über ihre Anfänge bei der deutschen Fluglinie. „Ich war beim ersten Langstreckendirektflug der Boeing Jumbo Jet 747 vom winterlich kalten Europa ins sommerlich heiße Afrika 1973 mit an Bord!“, freut sich Jörg über dieses besondere Flugenerlebnis, das zwischen Frankfurt und Nairobi 12 Stunden dauerte. „Der Sonnenaufgang am Äquator war mehr als beeindruckend!“

Annelies Jörg hat viel von der Welt gesehen, alle Kontinente bereist und von spannenden Safaris in der Savanne über Städteflüge bis hin zu Besichtigungen von Millionen-



Annelies Jörg-Kössler malt mit Vorliebe Flugobjekte.



Der Adler ist ein beliebtes Motiv von Annelies Jörg-Kössler.

Fotos: Tamerl

metropolen alles erlebt. „Ich kann auf 30 aktive Fliegerjahre zurückblicken und war bei allen Kurz-, Mittel- und Langstreckenflügen von Airbus und Boeing dabei!“ Insgesamt waren es weltweit ca. 150 Destinationen, viele Erstflüge inkludiert. Afrika, Vorderasien, Hinterindien, China, Hongkong, Nord- oder Südamerika zählten unter anderem zu ihren Reisezielen. „Damals habe ich auch viel übersetzt und lernte viele neue Sprachen dazu.“

Viele Jahre pendelte sie zwischen Stuttgart und Frankfurt hin und her. „Die Fluglinie war damals schon sehr familienfreundlich und

so konnte ich alles unter einen Hut bringen! Ich hab sehr viel erlebt, aber ich erinnere mich vorrangig an die positiven Erlebnisse“, weiß Annelies, die froh ist, dass in der Zwischenzeit auch viel in Sicherheit und Technik investiert wurde. „Ich kann mich glücklich schätzen, noch am Leben zu sein, es gab doch einige gefährliche Situationen, aber Gott sei Dank haben uns die Piloten immer gut zurückgebracht“, schildert sie ein Erlebnis mit einem Kometen über Mexiko.

Rückkehr zu den Wurzeln

„Durch einen tragischen Unfall

verlor ich meinen Mann leider allzu früh, mein Sohn ist erwachsen und hat zwei Kinder. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland“, erzählt Jörg über ihre Rückkehr nach Pettneu. Dort hat sie ihr altes Hobby, die Malerei, wiederentdeckt und verarbeitet ihre Flugeindrücke in verschiedensten Bildzyklen. „Die Bilder verziere ich mit Swarovski-Steinen, diese werden weltweit angeboten“, zieht die Künstlerin einen Vergleich zu ihren Werken, die vom Schmetterling über Vögel und Flieger bis hin zu Kometen Flugobjekte der unterschiedlichsten Art zeigen. Ein bewegtes Leben mit bewegten Bildern. „Ich fliege auch heute noch gerne, allerdings nur bei gutem Flugwetter und lieber in der Heimat. Ich lerne jetzt die Schätze bei uns kennen – mit Ballon-, Zeppelin- oder Hubschrauberflügen.“ Auch Paragliten oder Drachenfliegen hat Jörg in ihrem Leben schon ausprobiert. Dabei holt sie sich Inspirationen für ihre Maleien. In verschiedenen Ausstellungen zeigt sie ihre Bilder, im Kunstraum in Pettneu lautete der Titel ihrer ersten Ausstellung „Es fliegt, es blüht!“ Jörg nahm an verschiedenen Malkursen teil und ist Mitglied bei den Arlberger Kulturtagen. „Es ist schön, dass einige meiner Bilder vom Kitzbühler Kunstreferenten in den europäischen Kunstkalender aufgenommen wurden!“ In einem ersten Bildband wurden zahlreiche Bilder festgehalten, vor kurzem wurde ihr zweites Buch „Alles, was fliegt“ über ihre aktive Zeit als Stewardess veröffentlicht.

Vielseitig interessiert

Daneben fährt Annelies Jörg noch gern Ski oder Bike. „Man geht alles etwas langsamer und ruhiger an, ich habe einen Gang zurückgeschaltet“, schmunzelt Jörg. Sprachen lernt sie weiterhin, Japanisch, Russisch oder Chinesisch faszinieren sie auch aufgrund der Schriftzeichen, die sie ebenfalls in ihren Bildern umsetzt. Für die Zukunft wünscht sie sich nur eines: „Gesund bleiben ist mein größter Wunsch!“ (jota)



Fotos: Robert Klar



„Museum im Spinnhof“ eröffnet

Weg vom klassischen Heimatmuseum, hin zu einem Museum mit modernen Präsentationsmethoden und mehr Inhalten sollte es gehen. Mit der Eröffnung des Museums im Spinnhof ist dem Verein Ehrwalder Heimatmuseum augenscheinlich eine Neuausrichtung gelungen. Coronabedingt – vor dem altherwürdigen Gebäude am Kendeareal – trafen sich daher Interessierte und Honoratioren und lauschten den

Worten von Obmann Dr. Peter Steger, der einen Abriss des Geschehens der jüngeren Vergangenheit brachte und die Intentionen des Vereins klarlegte. Zentraler Punkt dabei: das im Verein gesammelte Wissen erhalten, präsentieren und weitergeben. „Wir sind bestrebt dieses über wörtlich zu nehmendes »Begreifen« zu vermitteln. So bieten wir in unseren Ausstellungen die Möglichkeit einzelne Exponate zu berühren, wie es schon Kindergartenkinder erleben durften“, formulierte der Obmann. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten war mit einer Reihe von Herausforderungen verbunden und verlangte langwierige Diskussionen. Nach einer Nutzungsstudie kam man überein für das Museum rund 120 m² im Erdgeschoss zur Verfügung zu stellen. Im Mai 2018 konnte der Verein nun an seinem neuen Domizil arbeiten. Eine arbeitsintensive Zeit begann. Erste Konzepte für die Eröff-

nungsausstellungen waren bereits vorbereitet und alle freuten sich schon auf eine baldige Umsiedlung. Dem standen jedoch bauliche Unzulänglichkeiten und herausfordernde Umsetzungen einzelner Bauausführungen im Wege. Es war ein steiniger und langwieriger Weg, bis im November 2019 eine Trägerschaftvereinbarung zwischen der Gemeinde Ehrwald und dem Verein unterzeichnet werden konnte. Damit war der Weg endgültig frei und der Vorstand stürzte sich mit aller Kraft und Energie in die Umsetzung der Neugestaltung des Museums. Dann kam Corona – und die für Ostern 2020 geplante Eröffnung wurde von Amts wegen verboten. „Doch selbst Corona konnte uns nicht aufhalten, nicht nach all dem, was wir bereits durchgefochten hatten, so kurz vor dem Ziel“, gibt sich der Obmann weiterhin kämpferisch. Ein virtueller Gang durch das Museum auf der Homepa-

ge (www.ehv.co.at) wurde realisiert und mit den aktuellen Ausstellungen »urzeitliche Funde (ca. 1550 bis 350 vor Christi) aus Ehrwald“, »Clemens Kraus, sein Leben und Werk« und »der Wald als Lebensquelle für Ehrwald« geht das Museum in eine neue Ära.



Dr. Peter Steger eröffnete das Museum im Spinnhof.

Foto: Nikolussi

Wir danken den angeführten Firmen für die prompte und zuverlässige Ausführung der Arbeiten!

Meisterbetrieb
Valentin
ehrwald
MALEREI • SCHRIFTEN • FARBEN
Tel. +43 676 840 585 400 - info@valentin-ehrwald.at
Hauptstraße 78a - 6632 Ehrwald

Dipl.Ing. Dr. Peter L. Steger
Das Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik
Bahnhofstrasse 20B - 6632 Ehrwald
Telefon: +43 676 8141 9114
email: office@stptech.at
http: www.stptech.at

SCHANE 8, 6632 EHRWALD / TEL. N.: +43 676 50 95 265 / INFO@HOLZBAU-MADER.AT
NEUBAU / ZUBAU
SANIERUNG
UMBAU
AUFSTOCKUNG
MADER
ZIMMEREI - HOLZBAU MADER GmbH
Schane 8 - 6632 Ehrwald
www.holzba-mader.at info@holzba-mader.at

wohnungseigentum

karlheinz
omweber
BAU- u. MÖBELTISCHLEREI
6632 EHRWALD · WEIDACH 19 TEL. 0 56 73 / 22 26



Für Umwelt und Familienglück



Die Familie Schwenninger fühlt sich in in ihrem Heim in Feichten wohl.

Auf der Suche nach einer energiesparenden Alternative zur kostenaufwändigen Mietwohnung stolperten Barbara und Bernd Schwenninger über den Traum vom Eigenheim – und genießen ihn heute zu fünft.

Zehn Jahre lang ärgerten sich Barbara (39) und Bernd Schwenninger (37) über die hohen Heizkosten ihrer Mietwohnung in Pfunds. „Manchmal waren es bis zu 250 Euro, die monatlich mit dem Energieaufwand durchs Fenster flatterten“, resümiert das Paar. So begannen die ersten Überlegun-

gen, wie man denn dem hohen Kostenpunkt Energieaufwand entkommen könnte. Auf ein hohes Maß an Komfort sollte dabei natürlich nicht verzichtet werden. Kompromiss ausgeschlossen. Ein Eigenheim war also die langersehnte Antwort auf das Ärgernis der Schwenningers, und zwar ein Eigenheim mit wenig Energieaufwand – gut für die Umwelt und gut für die Seele.

Konkretisiert wurden die Vorstellungen bei einem Besuch der Innsbrucker Messe für Hausbau und Energie. Hier ereignete sich die beinahe schicksalhafte Begegnung

Vermessung AVT-ZT-GmbH
 Ingenieurkonsulenten für
 Vermessungswesen



alle Vermessungstechniken
 aus einer Hand

Dipl.-Ing. Martin Schuler
 A-6500 Landeck, Malserstraße 20
 Tel. +43 50 6930 59 • E-Mail landeck@avt.at

www.avt.at



**fliesen
 öfen
 parkett**

6460 Imst

Industriezone 31

www.abc-fliesen-imst.at

Tel. 05412-62150

Fax 05412-62151

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!



Der Wohnraum und die perfekt eingerichtete Küche gehen ineinander über.



mit dem Unternehmen Massivhaus, das nicht nur den Traum in die Tat umsetzen würde, sondern später auch noch zu Bernds neuem Arbeitgeber werden sollte.

Doch eins nach dem anderen

Auf der Messe ließen sich die angehenden Häuslbauer erst einmal ausgiebig beraten. „Die Mitarbeiter der Firma Massivhaus waren alle sehr nett und informativ“, blickt Barbara, Einzelhandelskauffrau von Beruf, gerne zurück. Keine Fragen blieben offen und damit kein Zweifel daran, dass man fündig geworden war. Wissend, den

richtigen Partner in Sachen Planung und Bau an der Seite zu haben, machte sich das Paar als nächstes gleich auf die Suche nach einem geeigneten Baugrund. In Feichten, Barbaras Heimatgemeinde, wurde um einen Gemeindegewandten und die Bewilligung des Ansuchens ließ nicht lange auf sich warten.

Anlass zum finalen Entschluss gab jedoch die kleine Anna-Lena, mit deren Geburt im Jahr 2011 die kostenintensive Mietwohnung zudem auch noch zu klein wurde. 2015 wurde also der Vertrag mit Massivhaus unterschrieben und

2016 begann der Bau.

Die Kosten stets im Blick

Im Mai 2016 erfolgte der Spatenstich. Nach Überwindung der Herausforderung Hanglage, mit der Familie Schwenninger im neu erschlossenen Siedlungsgebiet in Feichten nicht alleine war, lief alles wie am Schnürchen. Der vereinbarte Fixpreis ließ – anders wie der Wärmebedarf der vorigen Wohnung – kein Raum für böse Überraschungen. Zur Freude der klimabewussten Familie wurden die Arbeiten zudem ausschließlich von regionalen Firmen durchge-

führt. „Es war uns wichtig, alles aus der Region zu beziehen“, schwärmen Bernd und Barbara, deren Traum heute mehr als erfüllt gilt. Mit Fußbodenheizung und einem besonders geringen Heizwärmebedarf schont das Häuschen am Waldrand nämlich nicht nur die Umwelt, sondern auch noch das Budget.

Für die ganze Familie

Im Jänner 2017 durften die Schwenningers, damals noch zu dritt, den klimafreundlichen Traum von einem Haus endlich beziehen. Auch wenn es der ➤



Träume brauchen ein Zuhause!!



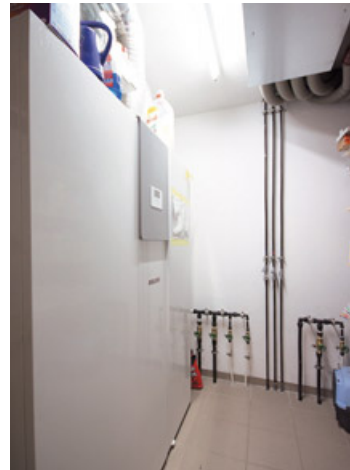
Planung Generalunternehmen Bauträger
info@massiv-haus.at | www.massiv-haus.at



Viel Platz findet die fünfköpfige Familie in ihrem neuen Heim, das umweltfreundlich beheizt wird.



Fotos: Agentur CN12 Novak



Familie schwer fällt, einen Lieblingsort auszumachen, so ist das Wohnzimmer dennoch das Herzstück des Hauses. Hier lässt es sich wunderbar zusammenkommen und in Ruhe genießen: die eigenen vier Wände, der Ausblick auf die umliegenden Wälder und die Tatsache, ein eigenes Heim für die gesamte Familie geschaffen zu haben. Was den Hausbesitzern am meisten gefällt: „Einfach alles!“ Denn hier steht die Familie im Mittelpunkt.

140 m² bieten genügend Wohnflä-

che für alle Familienmitglieder, sogar für unerwarteten Doppelnachwuchs. Die Zwillinge Paul und Anton haben nämlich vor eineinhalb Jahren das Familienglück in Feichten komplett gemacht. „Momentan teilen sich die Zwillinge noch ein Zimmer, da wir nur zwei Kinderzimmer geplant hatten“, erklärt Bernd die Raumaufteilung, und Barbara schmunzelt: „Wer rechnet denn schon mit so viel Nachwuchs?“ Doch wer hätte damals auch gedacht, dass eine erhöhte Betriebskostenabrechnung eine

solch glückliche Wende bringen könnte? Bestimmt nicht Bernd, der seine zukünftige Frau 2004 nichtsahnend an der Wursttheke eines Lebensmittelgeschäfts in Fiss kennenlernte. Während seiner Arbeit auf einer Baustelle in Fiss statete der gelernte Installateur Barbaras damaligem Arbeitsplatz fast täglich um 9 Uhr einen Besuch ab. „Als Single hatte Bernd natürlich nie eine Jause dabei“, lacht Barbara, die ihren Mann auch heute noch gerne mit einem leckeren Essen verwöhnt. Wenn Bernd abends

von seiner Arbeit als Monteur bei der Firma Massivhaus in die nun eigenen vier Wände heimkommt, empfängt ihn Barbara bereits mit dem Abendessen – und alle fünf kommen zusammen, um ihr Glück im klimaaktiven Einfamilienhaus voll auszukosten.

(CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.

Fenster • Sonnenschutz • Innentüren



Internorm® Fachhändler



TISCHLER TILG

Ihr Partner für Fenster, Türen, Sonnenschutz, Ganzglas
in 6491 Schönwies, Tel.: 05418/51 07, www.tilg.at

SERVICE: 7 Tage - 25 Stunden täglich

HEIZUNG • SANITÄRE • SOLAR



HARTWIG GSTREIN

www.gstre.in



Einmalige Gelegenheit, wunderbar gelegenes Apartment-Haus in Sölden

ca. 293 m² großes Grundstück mit 190 m² großem Haus, KP: € 1.250.000,-

viktor.strele@sreal.at

T +43 5 0100 26359 | M +43 664 88894609

www.sreal.at

Obj.Nr. 962/14975



Wunderschönes sonniges Gästehaus mit herrlichem Fernblick über das Ötztal

Frühstückspension mit ca. 941 m² großem Grundstück, KP: € 1.490.000,-

viktor.strele@sreal.at

T +43 5 0100 26359 | M +43 664 88894609

www.sreal.at

Obj.Nr. 962/14952



Großes Grundstück in Tarrenz mit Altbestand

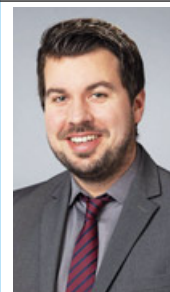
ca. 799 m² großer Grund in Tarrenz zu verkaufen KP: € 640.000,-

viktor.strele@sreal.at

T +43 5 0100 26359 | M +43 664 88894609

www.sreal.at

Obj.Nr. 962/14937



Ich bin immer auf der Suche nach Grundstücken, Wohnungen und Häusern für meine Kunden. Gerne berate ich auch Sie kostenfrei über Ihre Möglichkeiten!

Viktor Strele
viktor.strele@sreal.at
T +43 5 0100 - 26359,
www.sreal.at

SREAL
Immobilien

5-Jahr-Jubiläum im Café-Restaurant Edelweiß in Reutte

Eigentlich ist das Café Edelweiß in Reutte ja fast schon ein halbes Jahrhundert beliebter Treffpunkt für viele Bürger der Marktgemeinde. Dennoch feiert Renate Bachinger dieser Tage ein kleines Jubiläum: Vor fünf Jahren hat sie das Lokal übernommen und in bewährter Art weitergeführt.

Das Café Edelweiß in der Allgäuer Straße ist

vor allem für seine günstigen Tagesgerichte bekannt, die in abwechslungsreicher Form auf den Teller kommen. Jeweils am Donnerstag ist Schnitztag! Das rund 30 Sitzplätze umfassende Restaurant ist von Montag bis Freitag von 9 bis 22 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Jetzt, in der warmen Jahreszeit, lockt vor allem

Familie Renate & Franz Bachinger
Allgäuer Straße 5 | 6600 Reutte
T 05672 62876 oder 0664 1633079

der große Gastgarten zum gemütlichen Beisammensein mit der Familie oder Freunden.



VOLKSBANK
TIROL

Wir gratulieren dem **Cafe Edelweiss** in Reutte zum 5-jährigen Jubiläum und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

Tel. 050 566

www.volksbank.tirol

Die Unternehmer-Bank für Tirol.

Bestens umsorgt in ...

In Miri's Dorfcabé & Restaurant ist für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt.

Bewegung im Wasser macht hungrig und durstig.

Daher zieht es auch die Besucher des Erlebnisbades Aqua Nova in Steeg ins **Miri's Dorfcabé & Restaurant**. In unserer gutbürgerliche Küche – auch glutenfreie Speisen – legen wir besonders großen Wert auf Qualität, wir bieten hausgemachte Spezialitäten, Desserts oder leichte Gerichte für zwischendurch, wie z.B. knackige Salatvariationen an.



Öffnungszeiten: 11.30 bis 22.00 Uhr. Küche bis 20.30 Uhr. Montag Ruhetag

Miri's

Dorfcabé & Restaurant

Miriam Maslinski

6655 Steeg 30b | T 0677 63428192

Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

eurogast
Speckbacher

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens

www.speckbacher.at

www.facebook.com/speckbacher.at

**BEKLEIDUNG
HELME • BRILLEN • BIKEWEAR
KINDERSCHUHE u.v.m**



ALLES 1/2 PREIS*

DER Sport-Markt®

*ausgenommen Artikel der Marke 1803

ALPINA

uvex

GIRO

SALEWA

ICEPEAK

CMP

VAUDE

2117®
OF SWEDEN

EIDER

adidas

asics

KEEN

FÜSSEN • SCHÄFFLERSTR. 17 • MO. - SA. 9 - 19 UHR